

Am Wochenende

Königsklasse der Kammermusik

Lions-Club: Matinée im Alten Rathaus mit zwei Klavier-Trios. ► **SEITE 3**



GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

Blick in Schifferstadter Geschichte

Samstags-Serie zum Jubiläum (6): 120 Jahre
Tagblatt - 75 Jahre Stadtrechte. ► **SEITE 21**

Wochenendwetter

Samstag Sonntag

2/11 1/11

Inhalt

LOKAL

Über Bauwünsche entschieden

Wünsche nach baulichen Veränderungen standen auf der Tagesordnung des Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss. In zwei Fällen konnten die erfüllt werden. Einmal wurde ein Gesuch abgelehnt.

► **SEITE 3**

Tausche kleine Stau gegen ...

Anlässlich des diesjährigen Frühlingmarktes am 26. April organisiert der Umweltbeauftragte Frank Schmitt erneut eine Pflanzentauschbörse in Schifferstadt.

► **SEITE 3**

INHALT

Lokal	2
Notrufe	2
Sudoku/Rätsel	2
Roman	4
Anzeigen	7/8
Politik-Rundschau	13

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690

www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:

info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:

anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:

redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:

www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien

www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt

Instagram

@schifferstadtertagblatt

linkedin

www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt

WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros, Eingang Bahnhofstraße 70a:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 9 bis 12 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr..

Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.



Autor Norbert Schneider macht den Anfang in der neuen Schreierhais'1-Saison. Der Mundartautor aus Rehborn im Kreis Bad Kreuznach wird sein Buch „Hätt mehr dann so ebbes gedenkt!“ mitbringen. Foto: Archiv



Evelyn Sandmann ist inzwischen eine feste Konstante im Programm. Märchen sind ihr Metier und darin ist sie sattelfest und natürlich ist sie auch im Jubiläumsjahr mit dabei. Foto: Archiv



Nicht fehlen in der Liste namhafter Künstler darf Gerd Kannegieser. Nicht verändert hat sich auch die Tatsache, dass der Westpfälzer gleich zwei Termine in der Schreierhais'1-Saison belegt. Foto: Archiv

Revue zum 30-jährigen Bestehen

Schreierhais'1-Saison beginnt / Bekannte Gäste und Premieren

Von Susanne Kühner

D

as Schreierhais'1 in der Lillegasse ist als Kleinkunstbühne nicht wegzudenken. Bodentständige, hausgemachte Kultur zu bieten, oftmals hemdsärmelig und in jedem Fall unterhaltsam ist auch im 30. Jahr des Bestehens das Ziel. Morgen geht es damit los.

Norbert Schneider macht den Anfang in der neuen Schreierhais'1-Saison. Der Mundartautor aus Rehborn im Kreis Bad Kreuznach wird sein Buch „Hätt mehr dann so ebbes gedenkt!“ mitbringen. Alltags-situationen greift er mit spitzer

Feder auf – mal besinnlich, mal humorvoll und immer originell.

Evelyn Sandmann (23. März) ist inzwischen eine feste Konstante im Programm. Märchen sind ihr Metier und darin ist sie sattelfest. Diesmal wird sie sich der Rose und deren Bedeutung in Geschichten aus aller Welt widmen. So einiges wird sie zu berichten haben über „die Königin der Blume“. Frühlingsgefühle wecken will Gisela Gall (6. April), wenn sie mit ihren poetischen Texten aus dem Büchlein „s'geht nauszus“ einen Blick in verschiedene Lebenswelten – Pflanzen, Tiere, Liebe, Fröhlichkeit – wirft.

Tragende Säulen des Schreierhais'1 gibt es noch viele mehr. Allein der Mai ist gespickt mit Dauergästen. Krimi-Autor Manfred H. Krämer (4. Mai), im hessischen Lampertheim geboren, wird Neues von Solo und Tarzan zu berichten haben. „Sicilia-Express“, so der Titel seines Buches, ver-



Mit Hermann Josef Sattelmeyer kündigt sich ein Pfälzer Urgestein an, das die Muttersprache nicht nur aus dem Effeff beherrscht, sondern mit ihr humorvolle Stunden bereiten kann. Foto: Privat

spricht wieder ein turbulentes Abenteuer zu werden.

Mit Hermann Josef Sattelmeyer (11. Mai) kündigt sich ein Pfälzer Urgestein an, das die Muttersprache nicht nur

aus dem Effeff beherrscht, sondern mit ihr humorvolle Stunden bereiten kann. Die besten Gedichte und Erzählungen hat er für das Schifferstadter Publikum vorbereitet. Nicht fehlen in der Liste namhafter Künstler darf Gerd Kannegieser. Nicht verändert hat sich auch die Tatsache, dass der Westpfälzer gleich zwei Termine in der Schreierhais'1-Saison belegt.

Am 25. Mai wird der Kabarettist mit dem Händchen für Situationskomik Etliches auf-tischen unter der vielsagenden Überschrift „Do hält a kân Segunekläwer“, am 31. August gibt's wiederum ein „Best of“ von Stammtischbrüdern, Dok-toren und dem legendären Spaghettiessen.

Pälzer Praline fers Herz und noch Ebbes kommen bei den Gästen im Schreierhais'1 ebenfalls seit einigen Jahren bestens an. Gerlinde Drees (1. Juni) sorgt für diese, wenn sie herzerfrischende Gedichte be-kannter Pfälzer Dichter rezi-tiert. Mit Kirsten Sawatzki und

Heidi Moor-Blank sitzen nicht nur zwei Damen auf einer Parkbank, sondern gar zwei „mörderische Schwestern“. Was die über ausgefuchste Mordmethoden zu parlieren haben, wird das Publikum ge-wiss erfahren.

Zwei Premieren warten mit-ten im Sommer. Der Auftritt von Olga Lenkeit und Patricia Polizziano (13. Juli) unter dem Schlagwort „Verloren“ soll eine Hommage an die Künstler sein, die in der Zeit des Faschismus von der Bühne verschwanden. Chansons und Couplets bringen die Pianistin und die Sopranistin zu Gehör. Musik servieren auch Ernst Käshammer und Nicola Polizziano „mit lauten und leisen Tönen“ (27. Juli). Dreheleier, Gitarre, Akkor-deon und Mundharmonika kommen dabei zum Einsatz.

Beste Stimmung hat das Hoffmann-Duo in der Vergan-genheit ins Schreierhais'1 gebracht. Das soll wieder ge-lingen, wenn am 24. Augst Volkslieder aus alter Zeit, Gas-

senhauer und Schlager ertö-nen. Im Spätsommer werden die ZWEIFler Michael Angierski und Elmar Thüner erwartet (7. September). Mit feinen Poin-ten und sprachlichem Schliff prä-sentieren sie literarisches Kabarett.

Ingrid Bauer und Jürgen Metzger haben als Mund-artgeschenk „Ewige Pälzer Weisheiten“ im Gepäck (21. September). Thomas Metzler verkündet „Gottlieb Storzblech soi Määnung iwwer's Lewe“ (28. September).

Nicht untergehen soll das 30. Jubiläum des Schreierhais'1. Gefei-ert wird selbiges mit ei-ner bunten Mundartrevue am 3. August. Zu dieser hat sich die Mundart-Stammtruppe zu-sammengetan, um ein buntes Programm auf die Beine zu stellen.

Alle Veranstaltungen begin-nen um 11 Uhr. Eintritt: 15 Euro inklusive Getränke. Infor-mationen bei Schreierhais'1-Chefin Beate Holzwarth: 0157 3574 4502.



NOTRUFÉ

Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger.

Betreuungsverein (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer): Julia Reckerli, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestinger, Telefon 49799796, Schulstr. 16.

Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 1110111 und 0800 / 1110222.

Heil Pflegedienst, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.

Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: (kostenlos): 0800/ 1110333

Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/ 1110550.

Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.

Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Waldseer Straße 110, Telefon 0175 2686041, info@malteserschifferstadt.de.

Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.

Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.

Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800 /0837111 anrufen.

Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefon-Nummer 957031 zu erreichen.

FORTGESCHRITTENE					2		7	
	5	4					2	
				9	5		4	6
		7			2		6	
	9	3			1		2	
			8		4	6	3	
	3							8
	6			1	7	8		
		9		5				



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

Trump schweift zusammen – das hat der Sondergipfel der Staats- und Regierungschefs der EU gezeigt. Denn der Gipfel endete mit ungewöhnlich konkreten Verabredungen: Alle 27 EU-Mitgliedstaaten (also auch Quertreiber Ungarn) unterzeichneten die Absichtserklärung, die Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen vorgelegt hatte. Absichtserklärung bedeutet, dass die Kommission als nächstes im Auftrag der Mitgliedstaaten konkret ausarbeitet, wie Europa denn wieder aufrüsten soll.

26 der Mitgliedstaaten (alle außer Ungarn) unterzeichneten eine weitere Absichtserklärung: der Ukraine volle Rückendeckung gegen Russland zu geben – jetzt, wo sie sich nicht mehr auf die USA als wichtigsten Unterstützer verlassen kann. Warum ohne Ungarn? Dessen nationalistisch-populistische Regierung gilt als Putin-freundlich. Regierungschef Viktor Orban schrieb beim Kurznachrichtendienst X: Die Europäer wollten den Krieg in der Ukraine nur verlängern, während Trump ihn doch quasi schon fast beendet habe. Warum mit der Slowakei? Überraschend war, dass der slowakische Premierminister Robert Fico, der es sonst ganz ähnlich wie Orban hält, der starken Rückendeckung für die Ukraine zustimmte. Dies erklärt sich so: Die kleine Slowakei schaffte es, in die gemeinsame Erklärung der 26 Regierungschefs einen eigenen Spiegelstrich herein zu diskutieren, der nur sie betrifft.

Es geht darum: Die Ukraine hatte sich zuletzt geweigert, russisches Gas durch ihr Land hindurch in die Slowakei weiterzuleiten. Diese sorgt sich also nun um ihre Versorgung. In der Erklärung steht nun: Die Ukraine und die Slowakei müssten sich gemeinsam um „machbare Lösungen“ bemühen.

Der wichtigste Punkt sind die konkreten Summen, die die EU der Ukraine zusagt: 30 Milliarden Euro will sie dieses Jahr überweisen. Plus: Die Mitgliedstaaten sollen in ihren Haushalten nach Möglichkeiten suchen, kurzfristig Geld für Munition und Waffen für die Ukraine aufzutreiben.

Das Tagblatt-Team wünscht Ihnen ein schönes Wochenende!

Digitale Einzelausgabe!

www.schifferstadter-tagblatt.de

Hier können Sie von jedem Erscheinungstag Ihre Einzelausgabe in digitaler Form als pdf-Datei bestellen.

Eine Ausgabe von Montag bis Freitag kostet 1,20 Euro, die Samstagsausgabe 1,30 Euro.

BEILAGENHINWEIS

► Der heutigen Ausgabe liegt ein Flyer von Ott, Bau- und Montageservice bei.

Königsklasse der Kammermusik

LIONS CLUB Matinée im Alten Rathaus mit zwei Klavier-Trios



Neuer Präsident: Ulli Sauer leitet den Lions Club Goldener Hut eine Saison lang.



Bemerkenswerter Mix: Jonathan Sinn (Klavier), Esther Sinn (Violine) und Mathias Johnsin (Cello) boten mit der Café-Music ein kreatives Stück.

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Die Königsklasse der Kammermusik zog am Sonntagvormittag ins Alte Rathaus ein. Gleich zwei Klavier-Trio hatte der Kulturbauauftrag des Lions Club Goldener Hut Schifferstadt, Claus Klapp, engagiert. Diese bereiteten vor vollem Haus eine Matinée, die zweifelsohne Spitzenklasse hatte.

Der Wettbewerb Jugend musiziert läuft zurzeit. Sowohl Jonathan Sinn (Klavier), Esther Sinn (Violine) und Mathias Johnsin (Cello) als auch Teresa Ho (Klavier), Matilda Huss (Violine) und Victoria Petrea (Cello) haben bereits die höchste Punktzahl des Regionalentscheids erhalten. Davon berichtete Jan-Paul Reinke, die Förderer der jungen Musiker und Dirigent des JugendSinfonieOrchesters Mannheim.

Er kommentierte auch die ausgewählten Stücke und veranschaulichte dabei den hohen Anspruch, den die Kompositionen an die aufstrebenden Künstler stellten. Alle sind in der Hochbegabtenförderung. Die Technik

an den Instrumenten als auch die Empathie, mit denen sie diesen einen unvergesslichen Klang entlockten, war hörbarer Beweis, dass sie diese verdient haben.

Einen „echt harten Schinken“ – so Reinke – hatten sich die Geschwister Sinn und Johnson ausgesucht. Ein Stück, dass in Schifferstadt so noch nicht gehört worden ist, war sich der Dirigent gewiss. Café-Music, so der simple Titel der Komposition von Paul Schoenfeld, ein US-Amerikaner, der in dem mehrteiligen Stück den Geist von New York aufgesaugt hat.

Jazz, Bigband, Boogie und weitere Genres vereinte der im vergangenen Jahr in Jerusalem verstorbene Mann. Die jungen Instrumentalisten präsentierten sich als anpassungsfähige Musiker, bewegten sich sicher auf den höchsten Tonspuren und in schnellstem Tempo. Das Presto, den dritten Satz, hatte sich das Trio zum Vortrag ausgesucht.

Virtuos und brachial, stilistisch wirbelnd und im Ausdruck grandios brach-



Virtuos: Teresa Ho (Klavier), Matilda Huss (Violine) und Victoria Petrea (Cello) gestalteten die zweite Konzerthälfte.

ten die Künstler das Stück zu Gehör. Zuvor hatten sie bereits mit Anton Arensky und dessen Allegro d-Moll aus seinem Klaviertrio überzeugt. Unverkennbar hatte der Komponist ein Faible für Tschaikowsky. Weniger melancholisch denn vielmehr

warm und impulsiv, leidenschaftlich und sanftmütig, mit turbulentem Zwischenstück, setzte das Trio bei der Matinée die kompositorischen Vorgaben um. Bemerkenswert: Diese wurden nicht nur perfekt beherrscht, sondern auch wirkungsvoll

gefühlt.

Auch Ho, Huss und Petrea taten sich durch emotionale Empfindungen hervor, die ihren Ausdruck in ihren Instrumenten fanden. Dabei setzten sie zunächst einen deutlichen Kontrast zu den Einstiegsstücken, vor allem

zur Café-Music. Sehr ruhig und berührend fügten sich die Instrumentalstimmen ineinander, obgleich diese für sich selbst virtuos waren. Fast klagend und zerbrechlich klangen die Saiten der Streichinstrumente mitunter, glitzernd setzten die Klaviertasten Glanzpunkte in die Komposition, insbesondere im Andante quieto.

Mit Felix Mendelsohn-Bartoldy hatte das Trio einen Romantiker ausgewählt. Dessen Klaviertrio No. 1 in d-Moll, konkret daraus das Molto Allegro agitato, wirkte geschmeidig, warm und elegant. Klavier, Violine und Cello flossen leger ineinander, bauten geschickt einen Spannungsbogen auf, der sich am Gipfel in einem energiegeladenen Tonvulkan entlud.

Seit 1996 veranstaltet der Förderverein des Lions Club regelmäßig eine Matinée, um junge Künstler aus der Region zu fördern. Erstmals wurde das Konzert am Sonntag von einem ausgebildeten Tonmeister aufgezeichnet, um es den Künstlern im Nachgang zur Verfügung zu stellen.

Über Bauwünsche entschieden

AUSSCHUSS Zwei Vorhaben bewilligt, eine Voranfrage abgelehnt

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Wünsche nach baulichen Veränderungen standen auf der Tagesordnung des Bau-, Verkehr- und Umweltausschuss. In zwei Fällen konnten die erfüllt werden. Einmal wurde ein Gesuch abgelehnt.

Von Wohnungen zu Büroräumen sollen Flächen in einem Gebäude in der Dannstadter Straße werden. Aufgrund der Ausweisung als Mischgebiet ist dies zulässig. Stellplätze gibt es dort außerdem in ausreichender Anzahl, stellte die Verwaltung fest. Bei einer Enthaltung (BfS) stimmte der Ausschuss der Nutzungsänderung zu.

Einstimmig zugestanden wurden Umbau, Erweiterung und energetische Sanierung eines Einfamilienhauses in der Hasengasse. Ein eingeschossiger

Anbau mit Flachdach ist dort im Erdgeschoss vorgesehen.

Bei einer Enthaltung (BfS) abgelehnt wurde die Voranfrage für einen Neubau eines Wohnhauses mit drei Einheiten sowie die Aufstockung eines Einfamilienhauses zu einem Wohnhaus mit zwei Einheiten in der Iggelheimer Straße. „Hier sind Fragestellungen offen“, sagte Frank Allgaier von der Bauberatung der Stadt.

Die Untere Bauaufsichtsbehörde hatte die Stadt um Stellungnahme bezüglich der avisierten Gauben und des Pultdaches gebeten. Beides, so ergaben die Prüfungen, ist nicht zulässig in dem Gebiet. Auch fehlt laut Verwaltung ein Einfügungsnachweis bezüglich der Gebäudegrundfläche des geplanten straßenseitigen Gebäudes.

Tausche kleine Staude gegen...

Jetzt vorbereiten für die Pflanzentauschbörse auf dem Frühlingsmarkt am 26. April 2025



SCHIFFERSTADT. Anlässlich des diesjährigen Frühlingsmarktes am 26. April organisiert der Umweltbeauftragte Frank Schmitt erneut eine Pflanzentauschbörse in Schifferstadt. Der bunte Frühlingsmarkt erstreckt sich auch in diesem Jahr vom Kreuzplatz über die Hauptstraße. An dem Stand des Umweltbeauftrag-

ten am Kreuzplatz können Hobbygärtner und Interessierte kleine Jungpflanzen von Stauden, Sträuchern, Gemüse, Kräuter und Blumen munter tauschen. „Sie haben Tomaten gesät und nun zu viele Pflänzchen zu Hause? Oder keinen Platz mehr für die Ableger von den Erdbeeren? Und die Blumen für den Balkonkas-

ten sind nicht aufgegangen? Unter dem Motto „Tauschen und Teilen“ können Sie bei der Pflanzentauschbörse Ableger, Setzlinge und Pflänzchen für drinnen und draußen finden. Bringen Sie Ihre überzähligen Jungpflanzen und finden Sie das, was Ihnen fehlt!“, erklärt Frank Schmitt die Aktion. Gegen eine kleine Spende

darf man sich auch etwas ohne „Tauschmaterial“ mitnehmen.

Ganz wichtig, die Pflänzchen sollten bitte beschriftet werden. Bei Fragen zu dieser Aktion steht Frank Schmitt gerne Rede und Antwort. Sei es vor Ort am Informationsstand oder vorab unter frank.schmitt@schifferstadt.de. Text und Foto: Stadtverwaltung Schifferstadt

Schifferstadter Tagblatt -
Die lesenswerten Seiten von Schifferstadt!

KIRCHENNACHRICHTEN

4

Gottesdienst-Ordnung



Gemeinde St. Jakobus (Jak)

benen und Lebenden der Familie Koppenhagen
17:00 HeJe
Vorabendmesse (Pfr. Mühl), Verkauf von Karten für JUDAS



Gemeinde St. Laurentius (Lau)

So, 16.03. 2. Fastensonntag
09:00 Lau
Heilige Messe (Pfr. Effler), Verkauf von Karten für JUDAS
10:30 Jak
Amt für die Pfarrei (Pfr. Mühl), mit Kinderwortgottesdienst, Verkauf von Karten für JUDAS



Gemeinde Herz Jesu (HeJe)

Mo, 17.03. Hl. Gertrud, Hl. Patrick
18:00 HeJe
Heilige Messe

Di, 18.03. Hl. Cyrill von Jerusalem
09:00 Jak
Heilige Messe

Mi, 19.03. Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria - Hochfest

Sa, 15.03. Hl. Klemens Maria Hofbauer
09:00 Lau
Heilige Messe im tridentinischen Ritus für die Verstor-

KONTAKTE

Seelsorger: Pfarrer Stefan Mühl 06235 959081 Mail: stefan.muehl@bistum-speyer.de

Kooperator Pfr. Albrecht Effler Tel. 06232/6771977, 06235/959081, Mail: albrecht.effler@bistum-speyer.de

Pastoralreferent Heinrich Schmith Tel. 06235 / 4910 277, Mail: heinrich.schmith@bistum-speyer.de

Diakon Helmut Weick Tel. 06235 / 959081, Mail: helmut.weick@bistum-speyer.de

Pfarrbüros: Zentralbüro Hl. Edith Stein, Kirchenstraße 10, Tel. 06235 / 959081, Fax 959083, E-Mail: pfarr-

amt.schifferstadt@bistum-speyer.de, www.pfarrei-schifferstadt.de, Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9.00 – 12.00 Uhr, Mo, Di, Do 14.30 -17 Uhr; mittwochs ganztägig geschlossen. Büro Herz Jesu, Salierstraße 104, Tel. 06235 / 5675; Öffnungszeiten: Mo u. Fr 10.00 – 12.00 Uhr
Dekanatskantor: Georg Treuheit, HA Abt. Kirchenmusik, Tel. 06235 / 95 73 846

Dekanate Ludwigshafen und Speyer
Mail: georg.treuheit@bistum-speyer.de

SONSTIGE ANLIEGEN

Ökumenisches Friedensgebet: „Du fragst, was bringt’s, dass wir beten? Wir können doch nichts bewegen: auch wenn wir dagegen sind - Krieg kommt. Aber wir können was tun - und das ist: gemeinsam beten, und die Stimme erheben.“ Mit dem Auszug aus einem Gebet von Pfarrer Dr. Lutz Friedrichs, Hofgeismar lädt der Ökumeneausschuss auch weiterhin ein, um Frieden in der Welt, in unserer Gesellschaft, in unseren Familien und in uns selbst zu beten. Immer mittwochs, 19 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche (Lillengasse 99).

Spenden für die Aufgaben der Pfarrei: Unterstützen Sie die karitativen Aufgaben und den Erhalt der kirchlichen Gebäude unserer

Pfarrei. Gerne nehmen wir Ihre Spende entgegen an die Kath. Kirchengemeinde Hl. Edith Stein: IBAN DE52 7509 0300 0000 0654 39, BIC GENODEF1M05, Liga Speyer.

Anbetung St. Jakobus: Seit 1944 tun dies Menschen unserer Stadt in der St. Jakobuskirche. Um alle Stunden weiterhin besetzen zu können, sucht das Team Verstärkung zu den angebenen Zeiten. Wenn Sie dem HERRN eine Stunde schenken möchten, melden Sie sich bitte bei M. und M. Geimer Tel: 3532 oder H. Bittner Tel: 1631. Montag 8 bis 9 Uhr und 12 bis 13 Uhr, Dienstag 13 bis 14 Uhr und 14 bis 15 Uhr, Mittwoch 15 bis 16 Uhr, Samstag 9 bis 10 Uhr, 10 bis 11 Uhr, 14 bis 15 Uhr.

17:15 Lau
Kreuzwegandacht
18:00 Lau
Heilige Messe

Do, 20.03.
17:00 Lau
Weggottesdienst
21:00 Lau
Heilige Stunde

Bürgerbus: Wer den Bürgerbus-Dienst für die Vorabendmesse in Herz Jesu an den entsprechenden Samstagen (ungerade Kalenderwoche) in Anspruch nehmen möchte, meldet sich bitte unter der Tel-Nr. 06235-44555 montags oder mittwochs von 14:00 bis 16:00 Uhr an (bitte Name, Adresse und Telefonnummer angeben).

Frühschicht: Herzliche Einladung zu den Frühschichten in der Fastenzeit! Jeweils freitags um 06.00 Uhr in der St. Jakobuskirche, anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrheim.

Kreuzwegandachten: In der Fastenzeit finden die Kreuzwegandachten abwechselnd in den Kirchen statt, jeweils um 17.15 vor einer Abendmesse an Werktagen. In der kommenden Woche wird der Kreuzweg am Mittwoch, 19.03., in St. Laurentius gebetet.

Verkauf von Eintrittskarten für JUDAS: Am Samstag, 12.04., 19:00 Uhr wird in der Kirche St. Jakobus das Theaterstück JUDAS durch das Herxheimer Theater Chawerusch aufgeführt. Vor und

Fr, 21.03.
06:00 Jak
Frühschicht mit anschl. Frühstück im Pfarrheim
18:00 Jak
Heilige Messe, 1. Sterbeamte für Therese Schlosser, 1. Sterbeamte für Gerhard Magin, Amt für Klaus Stahl, Amt für Rosemarie Juranek

Sa, 22.03.
09:00 Lau
Heilige Messe im tridentinischen Ritus für die Verstorbenen und Lebenden der Familie Koppen-

MITTEILUNGEN

nach den Gottesdiensten am 15./16.03. und 22./23.03. werden in den Kirchen Eintrittskarten zum Preis von 15,-- € (ermäßigt 10,-- €) verkauft.

Gesprächsabend zum MISEREOR-Hungertuch am 19.03.: Das neue MISEREOR-Hungertuch der Erfurter Künstlerin Konstanze Trommer mit dem Titel „Gemeinsam träumen – Liebe sei Tat“ hängt in der Fastenzeit in allen drei Kirchen. Wir laden ein zu einem Gesprächsabend zum Hungertuch am Mittwoch 19.03., 19:45 Uhr, im Pfarrheim St. Jakobus. Außerdem widmen wir uns in den Werktagsgottesdiensten der Fastenzeit (Montag, 18.00 Uhr Herz Jesu, Mittwoch, 18.00 St. Laurentius) jede Woche einem Aspekt des Hungertuchs.

Pfarrversammlung am 18.03. – Thema: Die anstehende Strukturreform im Bistum Speyer: Es gibt einen Entwurf zur Strukturreform des Bistums Speyer als Weiterentwicklung des Seelsorgekonzepts „Gemeindepastoral 2015“, aus dem sich ja unsere derzeitige Pfarrei-

hagen
17:00 HeJe
Vorabendmesse (Pfr. Effler), Verkauf von Karten für JUDAS

So, 23.03. 3. Fastensonntag
09:00 Lau
Heilige Messe (Pfr. Mühl), Verkauf von Karten für JUDAS
10:30 Jak
Amt für die Pfarrei (Pfr. Effler), Verkauf von Karten für JUDAS
11:45 Jak
Taufe von Johanna Margraf
19:00 HeJe
Taizégebet

struktur mit den drei Gemeinden ergeben hat. Der Entwurf zu dieser erneuten Reform steht aktuell in allen Dekanaten, Pfarreien, Gremien und Organisationen zur Diskussion. Wir alle sind aufgerufen, uns damit zu beschäftigen, unsere Vorschläge, Ideen und Ängste dazu einzubringen. In einer Pfarrversammlung am Dienstag, 18.03., 19:00 Uhr (bis max. 21:00 Uhr) im Pfarrheim Herz Jesu wollen wir allen Mitgliedern unserer Pfarrei Hl. Edith Stein die angedachten Veränderungen vorstellen und mit Ihnen allen auch in den Austausch gehen. Wer sich schon vorab damit beschäftigen möchte, findet auf unserer Homepage alle Informationen oder kann den Entwurf in Papierform im Pfarrbüro anfordern.

Taizégebet am 23.03.: Das nächste Taizégebet findet am Sonntag, 23.03., 19:00 Uhr in der Kapelle der Kirche Herz Jesu statt. Wie immer freuen wir uns über viele Teilnehmende, die die schönen Gesänge mitsingen oder einfach nur die Seele baumeln lassen wollen. Herzliche Einladung!

AUS DEN GREMIEN UND GRUPPIERUNGEN

Gemeinde Herz Jesu – Einladung zum Solidaritätessen: In Südamerika gibt es viele Kinder die in Armut leben müssen. Um diesen Kindern eine Heimat, eine Ausbildung und Chancen für die Zukunft zu bieten engagiert sich der gemeinnützige Verein „JUNTOS e.V.“ seit 1988 in Chile. Seit langer Zeit pflegt unsere Pfarrei mit dem von diesem Verein betriebenen Kinderheim „Hogar Campo Los Espinos“ freundschaftliche Kontakte. Alljährlich veranstaltet der Gemeindeausschuss Herz Jesu zugunsten dieser Einrichtung eine Solidaritätessen, um die wichtige Arbeit finanziell zu unterstützen. Dieses Jahr findet das Solidaritätessen am 23. März ab ca. 12:00 Uhr im Pfarrheim Herz Jesu statt. Traditionell wird es wieder leckere Dampfnudeln und eine

feine hausgemachte Suppe zum Essen geben. Wie immer besteht auch die Möglichkeit, das Essen abzuholen und dann zuhause zu verzehren. Um kalkulieren zu können, dass auch für alle genug da ist, wird um eine vorherige Anmeldung beim Pfarrbüro für die Mitnahme des Essens gebeten. Zum Transport der Suppe sollen außerdem bitte eigene Suppenbehälter mitgebracht werden. Der Gemeindeausschuss Herz Jesu freut sich über viele hungrige Besucher und viele weit geöffnete Portemonnaies, damit wir gemeinsam viele Spenden für die Kinder in Chile sammeln können. **Freundeskreis Burkina Faso:** Das Weltladenteam wird wieder die beliebten Soli-Tüten packen, mit deren Erlös Clarisse Hirse und sonstige Grundnahrungsmittel für das Centre

OASIS anschaffen kann. Die bunten afrikanischen Überraschungstüten mit vielen fairen Zutaten aus der Einen Welt und mit regionalem Gemüse aus Heikes Hoflädel sind wieder mit einem einfachen Rezept für ein leckeres afrikanisches Mahl ergänzt – dieses Jahr in den Farben von Burkina Faso! Die Tüten stehen am Samstag, 29. März, bereit und können von 10:00 – 14:00 Uhr gegen eine Mindestspende von 11,- € je Person im Weltladen in der Kleinen Kapellenstraße 4 abgeholt werden. Damit das Team alles bestellen kann, bitten wir um eine zeitnahe Rückmeldung bis zum 16. März mit Angabe der Personenzahl, entweder per Rückmail an uns oder gerne auch direkt an Gabi (g.riefelrepp@t-online.de) oder persönlich im Weltladen.

GEDANKEN ZUM SONNTAG

Von Prädikantin Karen Lill



G u t e n Morgen, liebe Tagblatt-Leserin, lieber Tagblatt-Leser!

Wir müssen reden“. Bedeutungsschwer zeigen diese Worte mitunter an, dass eine Beziehung Aufmerksamkeit braucht. Weniger bedeutungsschwer wäre natürlich, zu sagen: „Du, Schatz, bitte, ich möchte etwas mit dir besprechen, was mir sehr wichtig ist. Wann hast du Zeit?“ Aber wer hat schon Übung darin, in der Beziehung zum Anderen freundliche Worte zu finden, besonders, wenn es ernst wird? An diesem Sonntag Reminisce im Kirchenjahr geht es um die Beziehung zwischen den Menschen und Gott. Nehmen wir uns also etwas Zeit für die Beziehung zu Gott.

Wie ist Ihre so? Ich meine, Ihre Beziehung zu Gott? Haben Sie überhaupt eine? Es kann ja gut sein, dass mit der allgemeinen Kritik an „der Kirche“ auch die Beziehung zu Gott den Bach runtergegangen ist, versandet, ausgetrocknet. Oder gibt es eine und die läuft eher so nebenher? Selbstverständlich und automatisch? „Läuft!“ Mir gefällt die Vorstellung, dass der Sonntag der Tag ist, an dem einer sagt: „Du, bitte, ich möchte etwas mit dir besprechen, was mir sehr wichtig ist. Nimm dir Zeit für mich, bitte. Für uns.“

Im besten Fall sagt es mal der eine, mal die andere. Immer derselbe, immer dieselbe sollte es unter Menschen nicht sein. Auch in der Beziehung zu Gott macht es einen Unterschied, wer diese Worte sagt. Ist es Gott, wenn er uns etwas sagen will? Und würden wir ihn hören? Im Alltag ist das allgemeine Rauschen meist

so laut, dass es im Vordergrund steht. Rechnen wir damit, dass er uns etwas sagen will? Oder sind wir selbst diejenigen, die im Bett, beim Gehen im Wald, auf der Bank in der Sonne am Waldrand oder am Krankenbett eines Mitmenschen sagen: „Du, Gott, ich möchte etwas mit dir besprechen, was mir wichtig ist. Bitte, wende dich mir zu, ich brauche deine Aufmerksamkeit.“

Das Besondere, Übermenschliche an Gott ist, dass wir immer wieder zu Gott kommen können, egal wie oft wir ihn vorher vor den Kopf gestoßen haben, ignoriert, unterschätzt haben. Seiner Liebe, seiner Aufmerksamkeit können wir uns immer sicher sein. Wir können immer darauf vertrauen, dass er es gut meint mit uns und dass er mit uns ist, egal, was kommt. Die Beziehung zu Gott hat unendlich viele Aspekte und ist unergründlich. Man kann stundenlang, ein Leben lang darüber nachdenken, glaube ich. Wie ist das in der Praxis: Im Glauben ein Kind sein, Gottes Kind, als erwachsener Mann, als erwachsene Frau? Wie kann es gehen, Gott unsere Klage vorzutragen, unsere Trauer und Schmerz vor ihn zu legen und zugleich selbst verantwortlich zu sein für das, was wir tun oder nicht getan haben? Erlaubt unsere Beziehung zu Gott, von Schuld beschwert vor ihn zu treten, und zu bitten: es tut mir leid. Ich kann es nicht wieder gut machen. Hilf mir, mit meiner Schuld weiter zu leben? – Probieren Sie es doch mal aus. Und wenn ein Wunder geschieht – wundern Sie sich nicht. Der Friede Gottes ist größer als all unsere Vernunft.

Ich wünsche Ihnen eine lebendige Beziehung zu Gott. Und einen gesegneten Sonntag.



Evangelische Kirchengemeinde



Morgen, am Sonntag, den 16. März, feiern wir um 9.00 Uhr in Assenheim und um 10.30 Uhr in Dannstadt „klassische“ Gottesdienste (Pfarrer Laun). Zudem findet um 11.00 Uhr in Schifferstadt in der Lutherkirche der Gottesdienst für kleine Leute statt

(GfKL-Team). Am Dienstag, den 18. März, öffnet um 15 Uhr der Frauentreff im Gemeindezentrum in der Lillengasse seine Türen. Thema: „Lachen tut gut!“

Am Mittwoch, den 19. März, laden wir zum Ökumenischen Friedensgebet um 19.00 Uhr in die Gustav-Adolf-Kirche in Schifferstadt ein.

Die Gustav-Adolf-Kirche ist für das stille Gebet täglich von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

ROMAN



Alle Rechte vorbehalten
Copyright © 2021
Diogenes Verlag AG Zürich
www.diogenes.ch
400 / 21 / 852 / 1
ISBN 978 3 257 07115 3

Folge 71

Aber die andere Studentin hatte es in sich, sie mochte die Jüngste der Gruppe sein, vielleicht gerade zwanzig. Als Einzige strahlte sie Lebensfreude, ja sogar eine Spur Übermut aus. Eine auffallende Schönheit war sie zwar nicht, und geschminkt hatte sie sich anscheinend gar nicht. Sie hatte ein etwas lässigeres Oberteil gewählt mit blauweißen Streifen, ein sogenanntes Bretagne-Shirt. Ihre randlose Brille

trug sie mit einer gewissen Anmut. Intuitiv war mir sofort klar: Die würde meinem Ruben gefallen! Doch es gab wohl keinen Grund zur Eifersucht, denn offensichtlich handelte es sich um zwei Pärchen, die gemeinsam in einer Studenten-wg lebten. Welches von den beiden Mädels mochte wohl für den Knutschfleck gesorgt haben? Und wo blieb er eigentlich, mein Schatz? Anrufen konnte ich ihn auch nicht, sein Handy lag immer noch neben der Brieftasche auf dem Küchentisch. Der Säugling schlief zwar völlig entspannt, dafür nervte mich Europa. Über kurz oder lang musste ich mir wieder Schuhe anziehen, Gassi gehen und Quinn im Stich lassen. Eigentlich brauchen wir einen Kinderwagen, dachte ich, aber wer soll das bezahlen? Bin ich als Patin verpflichtet, die gesamte fehlende Erstattung anzuschaffen?

»Tut mir leid«, sagte ich zu Europa, »ich bin jetzt viel zu erledigt, um noch einen Spaziergang zu machen. Wenn es dringend ist, musst du mit dem Garten vorliebnehmen.« Bald darauf hatten wir allerdings beide Glück, denn Ruben erschien gutgelaunt, schnappte sich sofort die Leine und den hocherfreuten Hund und verließ mich beziehungsweise uns. Hinterher begab er sich ebenso eifrig zu seiner Arbeitgeberin, um sie mit Massage und Balladen zu erheitern. Als er endlich Zeit für mich gehabt hätte, widmete er sich dem Baby, das schon wieder Hunger hatte, wiegte es in seinen Armen und lief dabei mit großen Schritten auf und ab durch die Diele. Noch nie zuvor hatte ich Rubens Singstimme gehört. Ich war fassungslos, wie falsch man ein so einfaches Liedchen wie Alle meine Entchen intonieren konnte, aber

ich wollte Ruben auf keinen Fall mit Boris vergleichen.

22
Haushaltsgeld

Die erste Nacht mit Quinn war kurz gewesen. Statt mit einem jugendlichen Lover teilte ich das Schlafzimmer jetzt mit einem wesentlich jüngeren Knaben, der mir alle paar Stunden unmissverständlich seine Bedürfnisse kundtat. Fast hätte ich zur gewohnten Zeit das Aufstehen verschlafen, denn gerade da gab mein Patenkind ausnahmsweise keinen Mucks von sich.

Die erfahrene Hebamme hatte im Übrigen recht: Quinn war im Grunde pflegeleicht, er trank zügig und plärrte nur los, wenn er Hunger hatte – doch das geschah leider recht häufig. Selbst laute Geräusche konnten ihn meistens nicht wecken, nur auf das Zu-

fallen einer Tür reagierte er ungehalten.

Es war natürlich wichtig, dass sich Frau Alsfelder mit dem Baby anfreundete. Als Quinn nach einer seiner zahlreichen Mahlzeiten wieder mal selig eingeschlummert war, trug ich ihn zu meiner Arbeitgeberin und legte ihn in ihren Schoß. Es dauerte auch nicht lange, da lächelte sie glücklich. Ebenso wie einfühlsame Hunde können wohl auch schlafende Säuglinge als Therapeuten eingesetzt werden, um für eine entspannte Atmosphäre zu sorgen. Trotzdem fragte Frau Alsfelder: »Haben Sie Ihre Schwester schon erreicht?«

Doch als ich den Kopf schüttelte, stimmte sie kein lautes Lamento an, sondern meinte nur: »Es hat ja keine Eile, und ich werde Ihnen mit meinem Nachfragen nicht mehr dauernd auf die Nerven fallen. Sie würden es mir ja sowieso

mitteilen, wenn es Neuigkeiten gäbe. – Was sagt eigentlich Europa zu unserem neuen Mitbewohner?«

»Ropi ist begeistert.« Da war ich mir ganz sicher.

Schon am Nachmittag gab es tatsächlich eine Sensation. Zur Abwechslung wählte ich mal nicht Carolas Handynummer, sondern ihr Festnetz in Flensburg. Fassungslos vernahm ich eine vertraute Stimme, die bloß ein gedehntes Jaaa? herausbrachte. »Caro, wo bist du? Was ist passiert? Warum bist du einfach abgehauen ...?«, stotterte ich. Eine kleine Pause. »Wo soll ich schon sein? Dumme Frage! Zu Hause natürlich. Du hättest diese Nummer ja nicht gewählt, wenn du mich woanders vermuten würdest ...«

»Aber warum? Du hast gerade ein Kind zur Welt gebracht,

das dich dringend braucht! Wieso hast du es einfach im Stich gelassen?«

Wieder schwieg sie viel zu lange.

»Es war die schrecklichste Nacht meines Lebens. Quinn hat nur geschrien. Ich wäre fast wahnsinnig geworden und hätte ihm aus purer Verzweiflung beinahe ein Kissen aufs Gesicht gedrückt. Da wurde mir auf einmal klar, dass ich es einfach nicht schaffe und nie im Leben eine gute Mutter sein könnte.«

»Und was soll aus deinem Sohn werden?«

»Du kannst ihn haben! Ich schenke ihn dir!« Und damit legte sie auf.

Ihre Gleichgültigkeit und Härte verstörten mich. Was war los mit dem berühmten Mutterinstinkt? Gab es etwas Vergleichbares in der Natur?

Fortsetzung folgt

Phönix erwartet Abstiegskampf pur beim Ludwigshafener SC

FUSSBALL LANDESLIGA Sonntag, 15 Uhr, auf der Bezirkssportanlage nachlegen

Von Kurt Claus

SCHIFFERSTADT. „Fakt ist, dass wir nachlegen müssen, sonst ist der Sieg gegen Spitzenreiter SV Gimbsheim nichts wert“, erklärte Pietro Berrafato vor der Begegnung am Sonn-



tag, 15 Uhr, beim Ludwigshafener SC. Beide Mannschaften wollen den Klassenerhalt noch sichern und da hat nach dem letzten Sieg der DJK-SV Phönix eine wieder bessere Ausgangsposition.

Die Berrafato-Elf belegt mit 17 Punkten den 12. Platz während der LSC im Jahr seines 100jährigen Jubiläums den 14. Rang einnimmt und fünf Punkte Rückstand auf Phönix hat. Ein Sieg am Sonntag und der LSC ist wieder dran, ein Phönix-Erfolg und der Abstand wird erneut vergrößert. Für beide Mannschaften geht es also um sehr viel und so wird es wie schon gegen Gimbsheim vor allem darauf ankommen, wer mehr den Sieg will, wer mehr investiert in Kampfbereitschaft und Einsatzwillen.

„Wir haben die Gewissheit, dass wir den Spitzenreiter schlagen können, aber uns erwartet Abstiegskampf pur und das muss sich jeder Spieler be-

wusst sein“, erklärte der Phönix-Trainer, der 17, 18 Spieler mit auf die Bezirkssportanlage nehmen will. Auf Kerem Callier muss er allerdings verzichten, der nach seiner roten Karte aufgrund der Notbremse ein Spiel gesperrt wurde, gegen den FSV wieder spielberechtigt ist.

„Das Spiel gegen den LSC hat auch Derby-Charakter“, erklärte Berrafato, der eine langjährige LSC-Vergangenheit hat. Von der D- bis zur A-Jugend spielte er bei den Hochfeldern, auch Phönix-Finanz-Vorstand Peter Libowsky klickte in der Gartensstadt. Und vom LSC kommt kein Geringerer als Weltmeister André Schürrle und der sich derzeit im Höhenflug befindliche Nadiem Amiri neben anderen Bundesligaspielern. Diese Zeiten sind vorbei, aktuell kämpft der LSC in der Landesliga ums Überleben.

Das Hinspiel gewann Phönix mit 4:1. „Am Anfang hatten wir aber einige Schwierigkeiten und die Tore sind spät gefallen“, erinnerte der Phönix-Coach, der diesmal ein komplett anderes Spiel erwartet. „Aber unsere Mannschaft ist wacherüttelt worden im positiven Sinn“, sagte Berrafato, der noch daran tüfelt, wer den Platz von Callier im Mittelfeld einnehmen wird.

Es würden sich einige Spieler anbieten, der Konkurrenz-



Julius Neu ist nach seiner langen Verletzungszeit wieder eine Option. Foto: kc

kampf sei gut und belebe die Trainingsarbeit, erklärte der Trainer, der nach dem Sieg über den Spitzenreiter die Spieler auf den Boden der Tatsachen wusste. „Es ist ein schmaler Grat zwischen Überheblichkeit und Selbstbewusstsein“, will der Coach dahingehend einwirken, dass seine Spieler hochkonzentriert und mit der zuletzt gezeigten Leidenschaft auftreten.

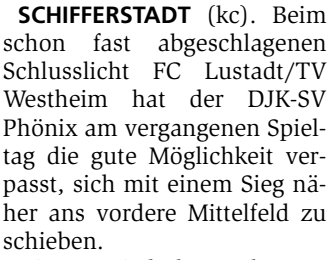
Julius Neu spielte gegen den Spitzenreiter eine Halbzeit, blieb schmerzfrei und dürfte in der schwierigen Schlussphase der Saison wieder zu einer Stammkraft werden. „Ihm fehlt noch etwas Spielpraxis, aber im Training hat er gut performt“, erklärte der Trainer. Er hat die Qual der Wahl bei der Aufstellung, an der Formation gegenüber letzten Sonntag dürfte sich aber wenig ändern.

Die Gasgeber belegten am dritten Spieltag mit dem zehnten Platz ihre beste Position, Phönix war am neunten und zehnten Spieltag auf dem elften Rang zu finden und das war die bisher beste Platzierung.

Im Phönix-Lager und -Umkreis wissen alle, dass dies aufgrund der personellen Besetzung des Kaders nicht den selbstgesetzten Ansprüchen gerecht wird. Schiedsrichter ist Kacper Spychala vom SV Völkersweiler.

Phönix II: FV Berghausen hat meist die Nase vorn

FUSSBALL B-KLASSE Sonntag, 13.30 Uhr kommt der Tabellensechste



SCHIFFERSTADT (kc). Beim schon fast abgeschlagenen Schlusslicht FC Lustadt/TV Westheim hat der DJK-SV Phönix am vergangenen Spieltag die gute Möglichkeit verpasst, sich mit einem Sieg näher ans vordere Mittelfeld zu schieben.

Die 3:2-Niederlage schmerzte, am etwas kleinen Platz wollte Trainer Mustafa Yildirim diese aber nicht festmachen. Vieles bei seiner Mann-

schaft gefiel ihm nicht und so pocht er darauf, dass die Spieler am Sonntag, 13.30 Uhr gegen den FV Berghausen II dies wettmachen.

Obwohl die Gäste ein ganz anderes Kaliber sind, denn in der Vergangeneheit tat sich Phönix immer schwer gegen den FVB, auch wenn das Hinspiel durch den Treffer von Benedict Sandel von Phönix knapp entschieden wurde. In

den vier Spielen davor gab es nur FVB-Siege, der FVB fuhr in den elf Duellen seit 2016 sieben Siege ein. Denen stehen vier Phönix-Erfolge gegenüber bei einem Torverhältnis von 21:30.

Auch am Sonntag geht der Gast als Favorit in die Begegnung, der als Tabellensechster fünf Punkte vor Phönix liegt, das den neunten Platz belegt. In der Offensive dürfen beide Teams gleichstark eingeschätzt werden, in der Defensive hat Berghausen mit 30 Gegentreffern ein Plus gegenüber Phönix (44). Es muss schon einiges anders werden, sollen die Punkte im Phönix-Sportpark bleiben. Einsatzwille, Kampfkraft und Laufbereitschaft sind gefordert und es darf auch ruhig mehr aufs Tor geschossen werden.

Trainer Yildirim hat seinen Spielern eine Marschrichtung vorgegeben und er hofft, dass seine Mannschaft eine Reaktion zeigt und die letzte, fast schon blamable Niederlage, vergessen lässt.



FCK mit personellen Problemen in Paderborn

FUSSBALL ZWEITE BUNDESLIGA Beim Verfolger Paderborn muss der 1. FC Kaiserslautern auf zahlreiche Spieler verzichten / Besonders schwer wiegt der Ausfall von Kapitän Ritter

KAISERSLAUTERN (dpa/lrs). Ohne seinen Kapitän Marlon Ritter muss Fußball-Zweitligist 1. FC Kaiserslautern das



Auswärtsspiel beim SC Paderborn bestreiten. „Leider ist Marlon gesperrt. Ich sage leider, weil er der Mannschaft momentan guttut. Er spielt eine gute Rückrunde und ist

sehr präsent“, sagte FCK-Trainer Markus Anfang vor der Partie am Samstag (13.00 Uhr/Sky).

Ritters erzwungene Pause sieht Anfang als Chance für jemand anderen. „Es wird jetzt ein Platz in der Startelf frei. Das ist die Möglichkeit für einen anderen Spieler auf Spielzeit. So schaffen wir einen guten Druck innerhalb des Kaders. Wir müssen Marlons Ausfall positiv für uns nutzen“, sagte der 50-Jährige.

Yokota vor Comeback

Einer der möglichen Alternativen auf Ritters Position ist Daisuke Yokota, der nach dreiwöchiger Verletzungspause in dieser Woche wieder mit der Mannschaft trainierte. „Er hat zwei Einheiten mitgemacht, die er gut verkraftet hat. Wenn er grünes Licht gibt, würden wir ihn natürlich gerne mitnehmen“, sagte Anfang zu einer möglichen

Rückkehr des Japaners. Außer dem Ausfall Ritters plagten den Tabellenritten vor der Partie beim Fünften in Paderborn noch weitere Personalprobleme. Neben dem Langzeitverletzten Hendrick Zuck fehlen auch Jannis Heuer wegen Hüftproblemen, die erkrankten Aaron Opoku und Mika Haas sowie Jan Gyamerah (Oberschenkel- und Rückenprobleme) und Philipp Klement (Trainings-

rückstand). In Paderborn erwartet Anfang einen mindestens so intensiv arbeitenden Gegner wie zuletzt Elversberg. „Sie wollen den Gegner unter Druck setzen. Es ist eine sehr variable Mannschaft. Man weiß, was auf einen zukommt“, sagte der Coach. Die Mannschaft werde alles dafür tun und sich entsprechend vorbereiten. Für seine Mannschaft sei jedes Spiel jetzt wie ein Finale.

„Spobau 2025“ - Jetzt noch anmelden und dabei sein!

EDENKOBEN. Am 3. April 2025 (von 09:30 bis 18:00 Uhr) findet die 6. Fachmesse für Sport- und Freizeitanlagen „Spobau2 in der SWFV-Sportschule Edenkoben statt. Dabei erwarten

Sie unter anderem 18 Fachvorträge zu Themen aus dem Sportstättenbau sowie ein Kommunikations- und Ausstellungsbereich mit fast 40 Fachfirmen, Instituten sowie

Organisationen.

Zielgruppe sind Verantwortliche in Sportvereinen, in Fachverbänden, in Städten sowie Kommunen und alle Interessierten im Bereich Sportstättenbau/-pflege. Die Teilnahmegebühr beträgt 12 Euro im Vorverkauf inklusive der Seminare, am Veranstaltungstag selbst sind Tickets an der Tageskasse für ebenfalls 12 Euro zu erwerben.

Pfalzsport-Magazin März - April 2025 erschienen

EDENKOBEN. Das Pfalzsport-Magazin des Sportbundes Pfalz für die Monate März sowie April 2025 liegt vor und kann ab sofort durchgeblättert werden. Dieses bietet Ihnen auf insgesamt 32 Seiten wie gewohnt viele spannende Infos sowie Tipps rund um den pfälzischen Sport und enthält darüber hinaus aktuelle Themen des Sportbundes Pfalz, seiner Mitglieder und der Sportjugend Pfalz.

Das gedruckte Pfalzsport-Magazin kann beim Sportbund Pfalz unter E info@sportbund-pfalz.de angefordert werden und steht zudem als Download auf unserer Webseite bereit.

WWW.
schifferstadter-
tagblatt.de

2. Bewegungsgipfel: RLP soll Bewegungsland Nummer 1 werden

EDENKOBEN/MAINZ. Die Landesregierung will die Zusammenarbeit mit dem organisierten Sport und den Kommunen weiter ausbauen, um Rheinland-Pfalz gemeinsam zum Bewegungsland Nummer eins zu machen. Beim zweiten rheinland-pfälzischen Bewegungsgipfel haben sich dafür neben Ministerpräsident Alexander Schweitzer, Sportminister Michael Ebling und den Prä-

sidenten der rheinland-pfälzischen Sportbünde auch viele weitere Vertreter*innen von Land, Kommunen und Sport miteinander ausgetauscht.

Dabei betonte Sportbund Pfalz und LSB-Präsident Rudolf Stork: „Die Sportvereine, Sportfachverbände, regionalen Sportbünde und der LSB sind zusammen der Sport- und Bewegungsanbieter Nummer eins. Sport ist

auch Förderung der persönlichen und gesellschaftlichen Gesundheit.

Durch die Förderung von Sport erreichen wir mehr Demokratie, mehr Integration und mehr Bildung. Gemeinsam mit allen Beteiligten am Bewegungsgipfel und dem Ziel, Bewegung und Sport zu fördern, setzen wir ein Zeichen für die Zukunft - Sport und Bewegung ist uns mehr wert.“

Pfalzwerke-Aktion »#heldengesucht« - Jetzt bewerben!

EDENKOBEN. Die Pfalzwerke AG führt auch in diesem Jahr wieder ihre Vereinssponsoring-Aktion »#heldengesucht« durch, bei der sie in Kooperation mit dem Sportbund Pfalz tolle Heldenpakete im Gesamtwert von rund 60.000 Euro an

Vereine, Organisationen und soziale Einrichtungen vergibt. Alle Organisationen, die im Versorgungsgebiet der Pfalzwerke ansässig oder Pfalzwerke Kunde sind und keinen politischen Zweck verfolgen haben noch bis 04. April

2025 die Möglichkeit, sich in unterschiedlichen Kategorien zu bewerben. Die Gewinner werden durch eine öffentliche Abstimmung ermittelt - Bürgerinnen und Bürger der Region können online für ihre Favoriten voten.

Ihr Tagblatt - Klein aber fein!

Musa Günes bei U17-DM

RINGEN Titelkämpfe der Freistiler

SCHIFFERSTADT (kc). Die Deutschen Meisterschaften der U17-Freistiler finden am Wochenende in Werdau, der Großen Kreisstadt im sächsischen Landkreis Zwickau statt. In den Erich-Glowatzky-Sport- und



Mehrzweckhallen gehen 164 Nachwuchsringer aus 18 Landesverbänden auf die Matten und darunter befinden sich auch drei Schützlinge von Pfalz-Landestrainer Erol Bayram.

In der Klasse bis 60 kg wurde Anton Groh vom AC Thaleischweiler-Fröschen nominiert und vom AV 03 Speyer kommt Maxim Posniak (80 kg). Mit Musa Günes in der

65-kg-Klasse hat der VfK einen Vertreter auf der Matte, der sich einem starken Teilnehmerfeld von 28 Ringern gegenübersteht.

Im vergangenen Jahr wurde Günes Sechster unter 33 Teilnehmern. „Mit einer Top-6-Platzierung wäre ich auch diesmal zufrieden, es wird schwierig angesichts des Teilnehmerfeldes und dann steht und fällt alles mit dem Losglück“, informierte Bayram. Beim Kaderturnier im Januar habe man gesehen, wie stark die Konkurrenz ist. Günes hat gut trainiert, Erfahrung bei den Rundenkämpfen in der Rheinland-Pfalz-Liga gesammelt und auch eine Woche Trainingslager in der Türkei habe ihn weiter gebracht. Ihm werden unter den Pfalzvertretern die besten Chancen eingeräumt.

Lokalsport ausführlich im Tagblatt!

Drei Frauen in der ersten Reihe

Umweltministerin Eder will Grüne in Landtagswahl führen / Binz und Schellhammer lassen den Vortritt

Von Elisabeth Saller

MAINZ. Die Mainzerin Katrin Eder will als Spitzenkandidatin die Grünen in die Landtagswahl im Frühjahr 2026 führen. Dieses Angebot habe die Ministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität dem erweiterten Landesvorstand am Mittwochabend unterbreitet und dafür einstimmig dessen Votum zur Unterstützung erhalten. Das berichtete Landesvorsitzende Natalie Cramme-Hill am Donnerstag bei einer Pressekonferenz in Mainz.

Digitale Verwaltung und Gleichberechtigung stärken

Sie empfinde Stolz, Ehre, aber auch Respekt vor der Aufgabe, sagte Eder, gebürtige Mainzerin, bei dem Termin auf der Zitadelle in Mainz. Bei den Sondierungsgesprächen in Berlin seien Umwelt-, Klima und Naturschutz „unter die Räder geraten“. Das soll in Rheinland-Pfalz nicht geschehen; deswegen sei das Klima ihr Kernthema im Wahlkampf. Die Grünen wollen den Speicher- und Netzausbau vorantreiben, die Wasserversorgung auch in heißen Sommern sichern. Das alles müsse bezahlbar bleiben. Den sozialen Wohnungsbau will sie „mindestens“ mit der Neubauförderung gleichstellen.

Wenn es das Deutschlandticket weiter gibt, möchten die Grünen in Rheinland-Pfalz eine Jobticket-Initiative ergreifen,



Katrin Eder soll Spitzenkandidatin der Grünen bei der Landtagswahl 2026 werden. Foto: Stephan Jonetzko

vor allem für Azubis. Die Partei will sich für „gleichberechtigtes Leben“ einsetzen. „Kinder dürfen keine Einkommensfalle sein“, meinte Eder und sprach zudem über verlässliche Öffnungszeiten von Kitas. „Die Leute erwarten, dass der Staat funktioniert“, sagte sie. Die Politikerin kündigte an, die Digitalisierung der Verwaltung

vorantreiben und ihr mehr Ermessensspielräume einräumen zu wollen. „Deswegen regiere ich so gerne: weil man dann auch einfach mal machen kann, umsetzen kann.“

Ursprünglich wollte der Landesverband die Personalie erst bei dieser Pressekonferenz bekanntgeben. Doch die Nachricht zur Spitzenkandidatin war

schon am Mittwoch durchgesickert. Dass die 48-Jährige die Grünen auf Listenplatz eins in die Landtagswahl führen soll, stünde bereits seit längerem fest, gestand Eder nun. Bereits vor der parlamentarischen Sommerpause 2024 habe sie sich mit der Mainzerin Katharina Binz (41), Ministerin für Familie, Frauen, Kultur und In-

tegration sowie stellvertretende Ministerpräsidentin, und der Oppenheimerin Pia Schellhammer (40), Fraktionsvorsitzende im Landtag, zusammengesetzt. Auch diesen beiden wurden Ambitionen auf den Posten nachgesagt. Die drei Politikerinnen hätten laut Eder offen miteinander gesprochen und die Entscheidung, wer für Landeslistenplatz eins kandidieren soll, gemeinsam getroffen. „Ich bin überzeugt, dass Katrin Eder die richtige Person für diese Aufgabe ist“, sagte Schellhammer.

Sie würden sich seit 20 Jahren kennen, erzählte Eder. Die beiden Kolleginnen seien für sie wichtige Ratgeberinnen. „Wir sind ein richtig gutes Team“, sie würden sich gegenseitig unterstützen und bestärken, meinte auch Binz. Schellhammer ergänzte, dass sie die Verlässlichkeit unter ihnen schätze.

Zur Spitzenkandidatin soll Eder beim Landesparteitag in Idar-Oberstein am 10. und 11. Mai offiziell nominiert werden. Auch die übrige Listenaufstellung soll bei dem Termin erfolgen. Für den Listenplatz zwei will sich Schellhammer bewerben und Binz möchte für Platz drei kandidieren. Die drei Politikerinnen wollen zudem als Direktkandidatinnen in ihren angestammten Wahlkreisen antreten: Binz im Wahlkreis Mainz I, Eder im Wahlkreis Mainz II und Schellhammer in Rhein-Selz/Wonnegau.

Mehr Hilfe für Post-Covid-Patienten

Patientenorganisation „NichtGenesen“ macht auf Missstände bei der Versorgung aufmerksam

Von Ute Strunk

MAINZ. Für die meisten Menschen ist Corona in den Hintergrund gerückt, nicht aber für all jene, die noch immer an den Spätfolgen einer Infektion (Post Covid) oder Impfung (Post-Vac) leiden. Die wohl schwerste Ausprägung dieser Beschwerden ist die Myalgische Enzephalomyelitis (ME) und das Chronische Fatigue-Syndrom (CFS). Damit einher geht eine extrem eingeschränkte körperliche und kognitive Belastbarkeit bis hin zu dauerhafter Bettlägerigkeit und Pflegebedürftigkeit.

Im April 2022 haben Erkrankte und deren Angehörige den Zusammenschluss „NichtGenesen“ gegründet, um den Betroffenen ein Gesicht zu geben, da diese häufig durch ihre Erkrankung aus dem öffentlichen Leben verschwinden und unsichtbar würden. Die Patientenorganisation hat nun auf openpetition.de eine Petition an den rheinland-pfälzischen Landtag gestartet, um auf die gravierenden Missstände in der medizinischen Versorgung von Betroffenen hinzuweisen und Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten.

„Entgegen der aktuellen, aber in der Breite der Ärzteschaft relativ unbekannten Forschungslage werden diese schweren Erkrankungen immer noch vor schnell und inkorrekt als ur-

sächlich psychosomatisch eingeordnet“, heißt es in einer Pressemitteilung. Dies führe nicht nur zu Stigmatisierung der Betroffenen, sondern vor allem zu Fehldiagnosen und Fehlbehandlungen, die wiederum die Erkrankung erheblich und irreversibel verschlechtern könnten.

„NichtGenesen“ fordert die Anerkennung der biologischen Ursachen dieser Krankheit, eine umfassende Aufklärung, Intensivierung und Unterstützung der Forschung und bessere medizinische Versorgung. Die Petition drängt auf den Ausbau der Long-Covid-Ambulanzen zu interdisziplinären Behandlungszentren und eine verpflichtende Fortbildung des medizinischen Personals. Trotz der steigenden Zahl an Betroffenen fehle es an adäquaten Behandlungsplätzen und spezialisierten Anlaufstellen, sowie häuslicher Versorgung der Betroffenen. „Das Ziel der Petition ist es, die Versorgung der mindestens 80.000 Betroffenen in Rheinland-Pfalz deutlich zu verbessern.“

Am 15. März, dem Long Covid Awareness Day, organisiert „NichtGenesen“ vor dem Nordausgang der Römerpassage in Mainz einen Infostand mit Porträts betroffener Menschen. Besucher haben dort die Gelegenheit, sich zu informieren und die Petition zu unterstützen.

Landesregierung unterstützt Organisationen gegen Rechts

Eine Anfrage der Unionsfraktion im Bundestag zu Organisationen gegen Rechts hatte kürzlich für Aufregung gesorgt / Nun gibt es eine solche Anfrage auch in Rheinland-Pfalz

Von Elisabeth Saller

MAINZ. Hunderttausende Menschen sind nach den gemeinsamen Bundestagsabstimmungen von Unionsfraktion und AfD-Fraktion zu Migration und Asyl aus Protest auf die Straße gegangen. Dazu aufgerufen hatten teilweise auch Organisationen, die sich gegen Rechts engagieren und Fördermittel der Bundesregierung erhielten. Darüber haben sich CDU und CSU wohl geärgert, sie wandten sich mit einer Kleinen Anfrage an die Landesregierung. In Rheinland-Pfalz hat die AfD-Landtagsfraktion eine ähnliche Anfrage an die Landesregierung gestellt. Auch sie wollte wissen, mit wie viel Geld das Land Organisationen gegen Rechts unterstützt und nach welchen Kriterien sie diese auswählt.

Im vergangenen Jahr hat die Landesregierung 55 Organisationen finanziell gefördert, wie aus der Antwort des Wissen-

schaftsministeriums auf die Kleine Anfrage hervorgeht. 2025 waren es bislang sechs: die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit (15.000 Euro), der Verein „WerTzeug“ (gut 7.000 Euro), Schlau RLP, einem Netzwerk für sexuelle und queere Aufklärung (30.000 Euro), die Atlantische Akademie Rheinland-Pfalz (knapp 208.000 Euro), die Stiftung Hambacher Schloss (knapp 81.000 Euro) sowie der Landesverband Deutscher Sinti und Roma (45.000 Euro).

Fast drei Millionen Euro für Vereine und Organisationen

Von den Organisationen, die 2024 Geld erhalten haben, ging am meisten Geld an die Stiftung Hambacher Schloss: mehr als eine Million Euro. Davon sei allerdings nur knapp die Hälfte für Projektförderungen bestimmt gewesen, beim größeren Teil habe es sich um Stifterzah-



Rund 3.000 Menschen kamen kürzlich zu einer Kundgebung in Mainz zusammen. Veranstalter der Demonstration waren der DGB und der Verein „Rheinessen gegen Rechts“. Foto: Lukas Görlach

lungen gehandelt, heißt es in dem Dokument. Der kleinste Betrag, 200 Euro, war für die Seebrücke Mainz. Die meisten Organisationen haben fünfstelligen Beträge erhalten, darunter etliche politische Stiftungen wie Friedrich-Ebert, Friedrich-Nau-

mann, Heinrich-Böll, Konrad-Adenauer, aber auch die Junge Union, die Jusos, die Grüne Jugend. Dabei fällt auf, dass die CDU-nahen Organisationen wie Konrad-Adenauer-Stiftung (71.000 Euro) und die Junge Union (knapp 89.000 Euro) am

meisten Geld bekommen haben. An die Grüne Jugend gingen beispielsweise nur gut 16.000 Euro.

Außerdem finden sich in der Liste Bildungs- und Forschungseinrichtungen, Institutionen für Erinnerungsarbeit, politische Nichtregierungsorganisationen sowie Sportverbände. Insgesamt waren es im vergangenen Jahr fast drei Millionen Euro, die das Land für diese Einrichtungen ausgegeben hat. Organisationen oder Vereine wie Omas gegen Rechts, Attac, Campact oder der BUND tauchen in der Liste nicht auf.

„Das Land gewährt Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen im Rahmen gegebener Rechtsvorschriften und unabhängig von der politischen Ausrichtung“, erklärt das Wissenschaftsministerium dazu. Die staatliche Förderung sei nicht darauf gerichtet, zugunsten oder zulasten einer politischen Partei Einfluss zu neh-

men und erfülle damit das Gebot der parteipolitischen Neutralität, erläutert es weiter. Diese Neutralität gelte unabhängig von einer zeitlichen Nähe zu Wahlen.

Auch der Landtag fördert Demokratiearbeit

Eine Änderung habe das Landeshaushaltsgesetz 2025/2026 erwirkt, Sorgfalts- und Prüfpflichten seien neu eingeführt worden. Diese sollen sicherstellen, dass staatliche Fördermittel nicht an Empfänger fließen, die terroristische oder verfassungsfeindliche Bestrebungen verfolgen oder unterstützen.

Der Landtag Rheinland-Pfalz fördert dagegen keine politischen Organisationen, wie Sprecher Marco Sussmann auf eine Anfrage dieser Redaktion erläutert. „Wir bieten vielmehr ein breites Spektrum an eigenen Projekten zur Demokratieförderung und Demokratieförderung

für unterschiedlichste Ziel- und Altersgruppen an“, sagt er und nennt als Beispiele den Schüler-Landtag, den Schulbesuchstag der Landtagsabgeordneten sowie zahlreiche Besuchs- und Bildungsprogramme für Kinder, Jugendliche, Multiplikatoren und Erwachsene. Teilweise handele es sich dabei um Kooperationsveranstaltungen wie die Juniorwahl an Schulen parallel zu Landtags-, Bundestags- und Europawahlen mit der Landeszentrale für politische Bildung und dem Bildungsministerium.

Außerdem unterstütze der Landtag auch Forschungsarbeiten von Universitäten und Hochschulen. Zuletzt etwa den „Rheinland-Pfalz-Monitor 2023“, mit dem das Demokratieverständnis und politisches Denken der Rheinland-Pfälzer analysiert wurde. Für die „Demokratieoffensive“ des Landtags sind im Haushalt 2025 rund eine halbe Million Euro eingeplant.

Die Menschen hinter den Geflüchteten sichtbar machen

Das Online-Museum „Lebenswege“ erzählt auch Geschichten von Menschen aus der Ukraine, die jetzt in Rheinland-Pfalz leben

Von Caroline Münch

MAINZ. 25. Februar 2022. Es war die schlimmste Nacht ihres Lebens, sagt Marharyta Yarmola (15). Sie und ihre Mutter sind mehrere Stunden mit dem Auto von der Ukraine nach Polen gefahren. Dann ging es zu Fuß weiter. Ein Bus hat sie über die Grenze gebracht. Die beiden mussten zwölf Stunden in der Kälte ausharren, ohne Essen und Getränke. Ein ukrainischer Mann brachte sie nach Krakau. Drei Tage später konnten sie in Deutschland bei Yarmolas Tante Unterschlupf finden. „Wir hatten sehr viel Angst und Panik. Meine Mutter und ich wollten die Ukraine damals direkt verlassen“, erzählt die 15-Jährige.

Ihre Geschichte kann man jetzt im Online-Museum „Lebenswege“ anhand von Tex-



Die 15-jährige Marharyta Yarmola erzählt im Online-Museum „Lebenswege“ von ihrem Alltag in Deutschland als geflüchtete Ukrainerin. Der Weg war schmerzhaft. Heute inspiriert sie andere als Tanzlehrerin. Foto: Caroline Münch

ten und Videos anschauen. „Lebenswege“ sammelt seit 2009 als eines der ersten virtuellen Migrationsmuseen in

Deutschland Geschichten von Migration und Integration. Yarmolas Geschichte ist eine von fünf Porträts über Ge-

flüchtete aus der Ukraine, die jetzt in Rheinland-Pfalz leben.

Alle berichten über ihren neuen Alltag in Deutschland. Der 15-Jährigen bedeutet das viel. Sie findet es gut, dass die User, die Persönlichkeiten hinter den Geflüchteten kennenlernen. So erzählt eine Epidemiologin aus Charkiw vom Anerkennungsprozess ihres Berufs in Deutschland. Tatyana Vester dagegen hat ihren ursprünglichen Job als Controllerin aufgegeben und unterrichtet jetzt Deutsch als Fremdsprache für Ukrainer.

Yarmolas Alltag hat sich nach ihrer Ankunft in Deutschland komplett gewandelt. Heute spricht sie fast fließend Deutsch. Bis zum Nachmittag geht sie zur Schule in Deutschland. Danach heißt es: Online-Unterricht im ukrainischen Gymnasium. Im

Deutschunterricht hat sie schnell neue Freunde gefunden. Trotzdem war das erste Jahr hart: „Ich habe Familie und Freunde sehr vermisst und konnte mich noch nicht so gut verständigen.“ Heute fühlt sich Yarmola angekommen. Ein Teil von ihr hängt noch an der Heimat: „Ich hoffe, dass sich dort noch alles zum Guten wendet.“

„Migration als Chance begreifen“

Unter Aufsicht ihrer Mutter unterrichtet sie am TSC Ingelheim zeitgenössischen und akrobatischen Tanz für Jugendliche. Sie gibt die Freude an der Bewegung weiter, wird dadurch selbstbewusster und kann auch andere Geflüchtete durch den Sport integrieren. „Die Chance, so etwas Schönes machen zu dürfen,

hätte ich in der Ukraine nicht gehabt“, sagt die 15-Jährige.

Diese Sichtbarkeit von Chancen betont auch Katharina Binz (Die Grünen) Ministerin im Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration: „Die Ausstellung erinnert uns daran, wie wichtig es ist, Migration nicht nur als Herausforderung, sondern auch als Chance zu begreifen, von der beide Seiten profitieren können.“

In der neuen Ausstellung kann man nicht nur die Porträts anklicken, sondern auch etwas über die Ukraine erfahren. Scrollt man weiter, sieht man in einem virtuellen Ausstellungsraum die Auswirkungen des Kriegs auf Europa. In Rheinland-Pfalz leben aktuell 53.000 geflüchtete Ukrainer, darunter 16.000 Kinder und Jugendliche, so das Integrationsministerium.

Kein Hinweis auf extremistische Gesinnung bei Todesfahrer

MANNHEIM (dpa). Das Motiv des Todesfahrers von Mannheim bleibt unklar. Bislang deutete nichts darauf hin, dass der Tat unmittelbar eine extremistische Gesinnung zugrunde lag, teilte das Landeskriminalamt (LKA) mit. Es sei unverändert von einer psychischen Erkrankung auszugehen.

Der Deutsche schweigt den Angaben zufolge weiter. Zur Erinnerung an die Ereignisse vom 3. März will die Stadt aber der kommenden Woche einen zentralen Ort der Trauer einrichten. Am Ort des Geschehens mitten in der Stadt werde an Sitzbänken ein Schild zum Gedenken aufgestellt. Dort könnten Blumen und Kerzen als Zeichen der Trauer und Anteilnahme zentral niedergelegt werden statt wie bisher an verschiedenen Stellen.

Unsere Mutter, Oma und Uroma hat sich in ihrem 95. Lebensjahr, zu Hause von uns in Liebe begleitet, friedlich von dieser Welt verabschiedet.
Ihr Leben war geprägt von ihrem christlichen Glauben, der ihr zu jeder Zeit zuverlässiger Kompass war.

Nicht nur für unsere Familie – auch weit darüber hinaus – für viele Freunde sowie Mitarbeiter zeichnete sie sich aus durch einzigartige Hilfsbereitschaft, Verlässlichkeit und Treue. Wir danken für ihr geduldiges Zuhören, ihre Toleranz, ihre Offenheit sowie für ihren klaren Geist, der ihr bis ins hohe Alter geschenkt war. Sie war eine großartige Persönlichkeit.



In Liebe und großer Dankbarkeit werden wir sie in unseren Herzen bewahren.

Therese „Res“ Schlosser

geb. Lang

* 27. 12. 1930 † 9. 3. 2025

Familie Klaus Schlosser
Familie Gertrud Schlosser-Ziegler
Familie Beatrix Rödel
sowie alle Angehörigen

Schifferstadt, den 15. März 2025
Wir begleiten sie zu ihrer letzten Ruhestätte am Mittwoch, dem 19. März 2025, um 13.15 Uhr auf dem Waldfriedhof Schifferstadt. Kondolenzliste liegt aus.
Das erste Sterbeamt ist am Freitag, dem 21. März 2025 um 18 Uhr in St. Jakobus.

*Als der Regenbogen verblasste, da kam der Albatross
und er trug mich mit sanftem Schwingen
weit über die sieben Weltmeere.
Behutsam setzte er mich an den Rand des Lichts.
Ich trat hinein und fühlte mich geborgen.
Ich habe euch nicht verlassen,
ich bin euch nur ein Stück voraus.
(Antoine de Saint Exupéry)*

Rosemarie Kaufmann

geb. Leicht

* 13. 4. 1939 † 13. 3. 2025

In liebevoller Erinnerung und Dankbarkeit
**Kerstin und Thomas mit David und Julian
Sven und Simone mit Silas
Michael und Stephanie mit Luis
Christiane mit Familie
und alle Angehörigen**

Schifferstadt, den 15. März 2025
Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, dem 20. März 2025, um 13.15 Uhr auf dem Waldfriedhof Schifferstadt. Kondolenzliste liegt aus.
Von Beileidsbekundungen bitten wir höflichst abzusehen.

Danke sagen wir allen, die uns tröstende Worte sagten oder schrieben, gemeinsam mit uns Abschied nahmen und verstehen, was wir verloren haben.



Anita Klotz

geb. Eckrich

* 1. 5. 1937 † 1. 2. 2025

Im Namen aller Angehörigen
Rainer Klotz

Schifferstadt, im März 2025

Danke

allen, die sie geliebt haben –
allen, die Abschied nahmen –
allen, die mit uns trauern.



Roswitha Lennartz

geb. Weber

* 29. 11. 1947 † 19. 2. 2025

In stiller Trauer
Andrea
Klaus und Andrea mit Nelly

Schifferstadt, im März 2025

*Nichts ist gewisser als
der Tod,
nichts ist ungewisser als
seine Stunde.
(Anselm von Canterbury)*

Der Mittelpunkt unserer Familie
EIN MENSCH FÜR MENSCHEN
hat uns verlassen.

Inge Zorn

geb. Schäfer

* 29. 10. 1943 † 12. 03. 2025



Vielen Dank für die schönen Jahre
**Albert und Stephan Zorn
und alle Angehörigen**

Die Beerdigung findet statt am Freitag,
den 21. März 2025, um 13.15 Uhr
auf dem Waldfriedhof Schifferstadt.
Kondolenzliste liegt auf.
Von Beileidsbekundungen bitten wir
höflichst abzusehen.

Bei Trauerfall liefern
wir kurzfristig:

**Trauerkarten
Trauerbriefe
Dankkarten
Sterbebilder**

Geier-Druck-Verlag
Bahnhofstraße 70
Telefon 9 26 90

*In Gottes Hand liegt unsere Zeit - unser Anfang - auch unser Ende.
Nun ist er wieder bei seiner großen Liebe.*



Traurig, aber auch sehr glücklich und dankbar, dass wir so einen
tollen Papa, Opa, Uropa und Schwiegervater sowie Schwager,
Onkel und Freund, über all die Jahre immer an unserer Seite haben
durften.
So nehmen wir schweren Herzens Abschied von

Gerhard Magin

* 18. 7. 1936 † 2. 3. 2025

Doris und Willi
Annette und Michael
Manuela und Jan
Alina, Raphael und Marco
Irene
und alle Angehörigen

Schifferstadt, 15. März 2025

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 18. März 2025, um 14.30 Uhr auf dem Waldfriedhof in Schifferstadt statt. Erstes Sterbeamt ist am Freitag, 21. März 2025, um 18 Uhr in St. Jakobus.
Von Beileidsbekundungen bitten wir abzusehen, eine Kondolenzliste liegt aus.

Hans Hasenstab

* 29. 7. 1939 † 25. 2. 2025



Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns
verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum
Ausdruck brachten.

Besonderen Dank an Gaby, Anna und Gina für die liebevolle und
fürsorgliche Pflege.

In Liebe nahmen Abschied
**Brigitte
Bernd**

Schifferstadt, im März 2025

Statt Karten!

Wenn ich nicht mehr bin,
werden die Bäume noch steh'n.
Und die großen weißen Wolken,
werden darüber weh'n.
Herrmann Claudius

Gustav-Adolf Hirsch

* 4. März 1934 † 1. Februar 2025



Die in so vielfältiger Weise zum Ausdruck gebrachte
Anteilnahme, die unserem lieben Verstorbenen
entgegen gebracht wurde, ehrt ihn sehr.
Uns hilft es, die schweren Stunden und den Abschied
leichter zu ertragen.
Wir danken besonders Herrn Pfarrer Effler für die
tröstenden Worte.

In stiller Trauer
Doris Ruth Hirsch mit Familie

Schifferstadt, im März 2025

Die Trauerfeier fand auf Wunsch des Verstorbenen im engsten Familienkreis
im Friedwald in Dudenhofen statt.

Jahr-
gedächtnis.

Mit einer
Anzeige
an liebe
Menschen

Infos:
anzeigen@
schifferstadter-
tagblatt.de

Schifferstadter
Tagblatt

Geier-Druck-Verlag KG -

Wir liefern Trauerdrucksachen schnell und zuverlässig!



Lädt ein zur Liedernacht der modernen Chöre

Wann: Sa. 22. März, 19.00 Uhr

Wo: Aula des Paul-von-Denis-Schulzentrum

Mitwirkende:

„Sunshine Singers“ aus Waldsee

„No Limits“ aus Limburgerhof

„RAINBOW - pop, jazz and more“ aus Speyer

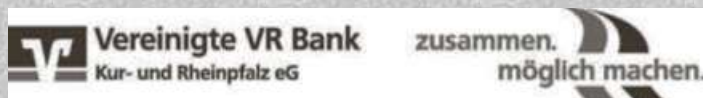
„MAGIC GOSPEL VOICES“ aus Heiligenstein

„Singing People“ aus Mechttersheim

„Voices“ aus Rödersheim

„Da-Capo-1854“

Eintritt frei



HSG Dudenhofen-Schifferstadt
Sonntag, 18.00 Uhr, Ganerbhalle Dudenhofen,
Männer Oberliga

Herren I - TSV Speyer

Samstag, 19.00 Uhr, Neue Kreissporthalle,
Männer Bezirksliga

Herren II - TV 03 Wörth 2

Samstag 17 Uhr, Neue Kreissporthalle
Frauen Bezirksoberliga

**Damen II – FSG Assenheim/Dannstadt/
Iggelheim 2**

DJK-SV Phönix

Sonntag, 13.30 Uhr, B-Klasse

DJK-SV Phönix II - FV Berghausen II

FSV 13/23

Sonntag, 12.30 Uhr, C-Klasse

FSV 13/23 IV - TSV Lingenfeld II

FSV 13/23

Sonntag, 15.00 Uhr, A-Klasse

FSV 13/23 II - SG Limburgerhof



Auch
Zeitungszusteller
werden krank . . .
... oder machen Urlaub
dann muss eine Vertre-
tung einspringen. So
kann es schon einmal
passieren, dass Ihre
Zeitung im Briefkasten
fehlt. Die Zeitungszu-
stellerinnen und -zu-
steller bitten Sie hierfür
herzlich um Verständ-
nis.
Sollten Sie einmal
keine Zeitung bekom-
men, rufen Sie einfach
an, wir werden Ihnen
dann die Zeitung
schnellstmöglich
nachliefern.

Telefon 92690

Zwei Vorträge mit Fragerunden

**Donnerstag, 27. März 2025, Infocenter
der GAG Ludwigshafen (Rheinpromenade 10)**

**DIE GRÖSSTEN FEHLER BEIM
IMMOBILIENVERKAUF VERMEIDEN**
Immobilienmakler Holger Diehl, 18 Uhr

**STROMERZEUGUNG IM EIGENHEIM:
PV-ANLAGEN UND IHRE BESONDERHEITEN**
Sachverständiger Christoph Becker, 19 Uhr



Holger Diehl



Christoph Becker



Beide Vorträge können auch getrennt voneinander besucht werden.
Kostenlos. Jetzt anmelden: www.kuthan-immobilien-akademie.de

**KUTHAN
IMMOBILIEN
AKADEMIE**

IMMOBILIENWISSEN
AKTUELL

Für Rückfragen:
0621 - 65 60 65

Mitgliederversammlung am Montag, 31. März 2025, 19.30 Uhr im Feuerwehrgerätehaus, Amselweg 61

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Bericht des Vorsitzenden
Bericht des Schatzmeisters
Bericht der Kassenprüfer
4. Genehmigung der Jahresrechnungen 2024
5. Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes
6. Informationen

Anträge zur Ergänzung der Tagesordnung müssen gemäß
§ 9 Abs. 3 der Vereinssatzung bis spätestens eine Woche
vor der Mitgliederversammlung dem Vorsitzenden schriftlich
mitgeteilt werden.

Zur Versammlung lade ich alle Mitglieder herzlich ein.

Herbert Altmann, Vorsitzender
Schifferstadt, 15. März 2025

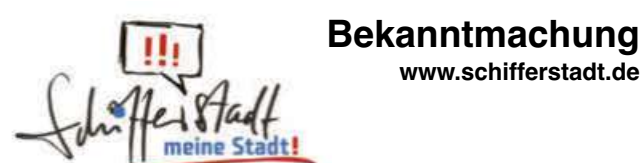
Mitarbeiter gesucht!

Für „Softeis Boom“ in Schifferstadt!
Von Montag bis Sonntag – 14 bis 19 Uhr

- Gerne tageweise • Gerne über 50!
- Gerne auch Rentner“

Telefon 0170 32 45 258 von 12 bis 19 Uhr

Ihr Partner für Ihre Fenster.



Bekanntmachung
www.schifferstadt.de

**2. Sitzung des Ausschusses für Generationen und So-
ziales, Schulträgerausschuss am Mittwoch, 19.03.2025,
19:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses, Schifferstadt**

TAGESORDNUNG DER ÖFFENTLICHEN SITZUNG

1. Arbeitsgemeinschaft zur Förderung von Kindern und Ju-
gendlichen gGmbH; Bericht
2. Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Schifferstadt; Tätig-
keitsbericht
3. Neufassung der Satzung über die Benutzung der Ob-
dachlosen-, Asylbewerber- und Flüchtlingsunterkünfte
der Stadt Schifferstadt
4. Flüchtlingssituation in Schifferstadt; Sachstandsbericht
5. Grundschulen; Schulentwicklungsplanung
6. Anfragen und Mitteilungen

TAGESORDNUNG DER NICHTÖFFENTLICHEN SITZUNG

7. Personalangelegenheit
8. Anfragen und Mitteilungen

Interessenten sind zur öffentlichen Sitzung herzlich eingela-
den.

Die Bekanntmachung finden Sie auch auf o.g. Homepage.

Schifferstadt, 11.03.2025

gez.

Patrick Poss

Erster Beigeordneter



Bekanntmachung
www.schifferstadt.de

**6. Sitzung des Stadtrats am Donnerstag, 20.03.2025,
18:30 Uhr, im Ratssaal des Rathauses, Schifferstadt**

TAGESORDNUNG DER ÖFFENTLICHEN SITZUNG

1. Einwohnerfragestunde
2. Spenden und Sponsoring
3. Verpflichtung eins nachrückenden Ratsmitgliedes
4. Umbenennung der Waldfesthalle in Theo-Magin-Halle
am Waldfestplatz
5. Vergabe zur Anschaffung eines neuen Hilfeleistungs-
löschgruppenfahrzeugs (HLF) für die Freiwilligen Feuer-
wehr Schifferstadt
6. Nachwahl von Ausschussmitgliedern
7. Nachwahl im Umlegungsausschuss
8. Auftragsvergabe zur Errichtung der Sonderanschlüsse
für mobile Wohnunterkünfte und Schaustellerkästen am
Waldfestplatz
9. Haushaltsvollzug; Übertragung von Ermächtigungen
10. Änderung des § 17 der Hauptsatzung
11. Unvermutete überörtliche Prüfung der Stadtkasse Schif-
ferstadt
12. Fraktionsantrag CDU/FWG und Bürger für Schifferstadt;
Änderung der Hauptsatzung
13. CDU-Fraktionsantrag; Information über E-Scooter-Vor-
schriften und Prüfung möglicher Polizeikontrollen
14. Anfragen und Mitteilungen

TAGESORDNUNG DER NICHTÖFFENTLICHEN SITZUNG

15. Personalangelegenheit
16. Grundstücksangelegenheit
17. Anfragen und Mitteilungen

Interessenten sind zur öffentlichen Sitzung herzlich eingela-
den.

Die Bekanntmachung finden Sie auch auf o.g. Homepage.

Schifferstadt, 14.03.2025

Ilona Volk

Ilona Volk
Bürgermeisterin



SCHLEICHER
Bestattungen



DER BESTATTER

in Schifferstadt seit über 100 Jahren

„Ich berate Sie kompetent und
betreue Sie verantwortungs-
voll in allen Aspekten der
Trauer und Vorsorge.“

Petra Schleicher,
Bestattungsberaterin in der 3. Generation

☎ **06235 959090**

🌐 www.schleicher-bestattungen.de

📍 Hauptstraße 33, 67105 Schifferstadt



Knüller zum Jubiläum 120 Jahre Tagblatt!

Das E-Paper-Abo zum Jubel-Preis

im Monat statt ~~25,50~~

Ein Jahr lang für nur **120 Euro**
(statt 306,-) seriösen Journalismus
abonnieren und damit wissen, was in der Welt
und der Region passiert. Egal wo Sie sind!



Ob auf dem Computer, Tablet oder Smartphone – bleiben Sie informiert!

nur 10,-

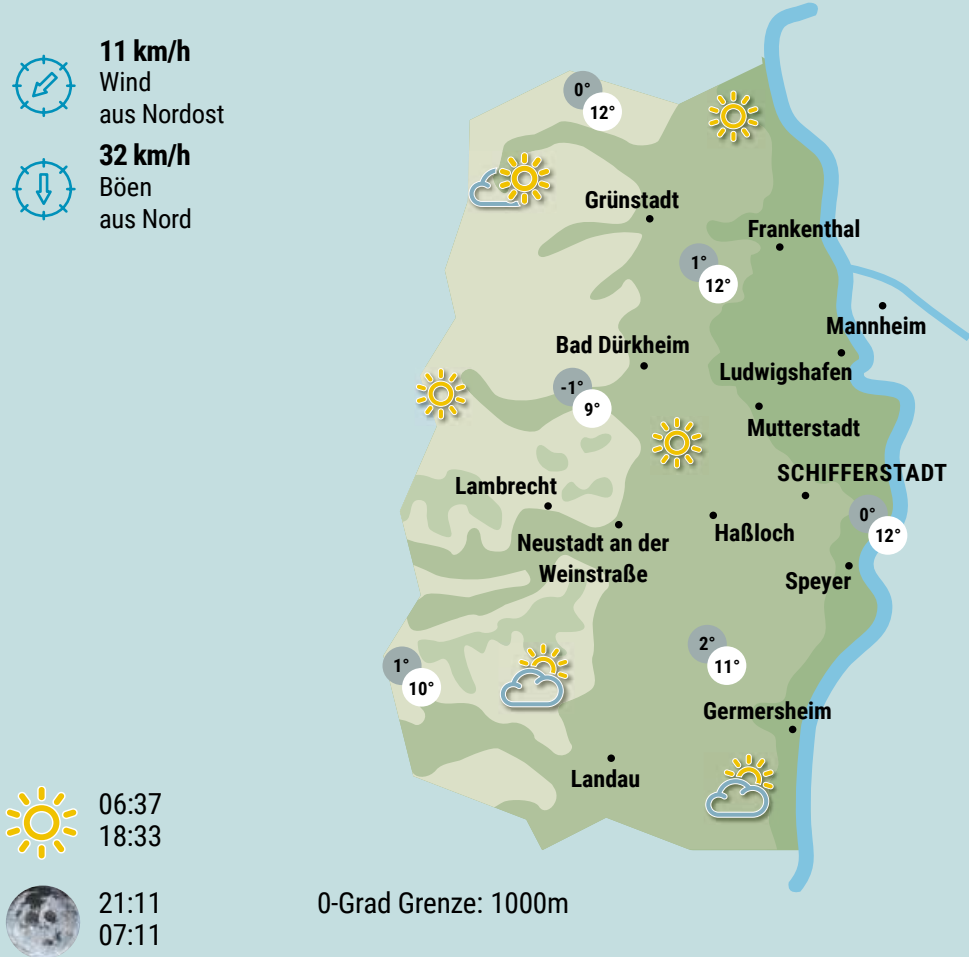
Gültig nur für
Neu-Abonnenten!

Familienanzeigen für jede Gelegenheit

Heute gibt es bei dichter Bewölkung nur ab und zu etwas Sonne, und die Temperaturen steigen am Tage auf 6 bis 8 Grad. Nachts gehen die Werte dann auf 1 bis minus 1 Grad zurück. Der Wind weht schwach bis mäßig aus nordöstlichen Richtungen.



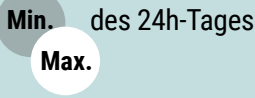
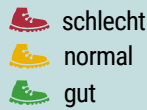
Morgen gibt es zeitweise Sonnenschein, ab und zu aber auch Wolken, und die Temperaturen steigen am Tage auf 9 bis 12 Grad. Nachts gehen die Werte dann auf 0 bis minus 3 Grad zurück. Der Wind weht schwach bis mäßig aus nordöstlichen Richtungen.



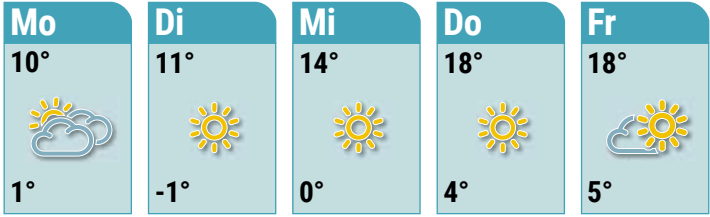
Mondphasen



Samstag	Sonntag
Hunsrück	
Odenwald	
Pfälzer Wald	
Taunus	



AUSSICHTEN



GARTENTIPP

Rasen im März: Nachdem der für die Rasenfläche vorgesehene Boden im Herbst umgegraben worden ist, wird die Fläche für die Aussaat vorbereitet sobald es die Witterung erlaubt. Die Saatfläche wird mehrmals diagonal und über Kreuz eingeebnet. Dabei entfernt man Steine und mehrjährige Unkräuter. Anschließend wird leichter Boden etwas angetreten, da die Oberfläche fest und eben sein muss.

LEXIKON

Ablenkung des Windes: Die durch die Drehung der Erde verursachte Kraft (Corioliskraft) lenkt jede Luftströmung auf der Nordhalbkugel nach rechts ab, so dass z.B. eine südliche Luftströmung in ihrem Verlauf zur Südwestströmung, eine Nordströmung zur Nordostströmung wird. Eine weitere Ablenkung erfährt der Wind durch die Reibung am Boden.

BIOWETTER / POLLENFLUG

Belastung für den Körper:	keine	gering	mittel	stark
Atemwege	keine	gering	mittel	stark
Rheumaschmerzen	keine	gering	mittel	stark
Asthma	keine	gering	mittel	stark
Leistung	keine	gering	mittel	stark

PEGELSTÄNDE

Karlsruhe	430	(+ 7)	cm
Worms	121	(+ 4)	cm
Mainz	233	(+ 7)	cm
Bingen	151	(+ 10)	cm
Kaub	146	(+ 13)	cm
Frankfurt	167	(+ 4)	cm

DEUTSCHLAND

Am Samstag breiten sich zahlreiche Wolken mit etwas Schneeregen aus. Es werden Höchstwerte von 1 bis 8 Grad erreicht. In der Nacht setzen sich die Sterne teils gegen vorüberziehende Wolkenfelder durch. Dabei werden Tiefstwerte von 3 bis minus 3 Grad anvisiert.



Berlin	bedeckt	8°	Magdeburg	bedeckt	5°
Bremen	bewölkt	7°	Mannheim	bedeckt	8°
Dresden	bewölkt	8°	München	Schneeregen	3°
Düsseldorf	bewölkt	7°	Norderney	heiter	5°
Frankfurt	bewölkt	7°	Nürnberg	bedeckt	8°
Freiburg	bedeckt	7°	Oberstdorf	Schneeregen	4°
Hamburg	bewölkt	8°	Rügen	bewölkt	6°
Hannover	bewölkt	7°	Saarbrücken	bedeckt	8°
Helgoland	sonnig	5°	Schwerin	bewölkt	7°
Konstanz	Regen	6°	Stuttgart	bedeckt	7°
Köln	wolkig	10°	Sylt	sonnig	6°
Leipzig	bedeckt	6°	Zugspitze	Schneefall	-5°

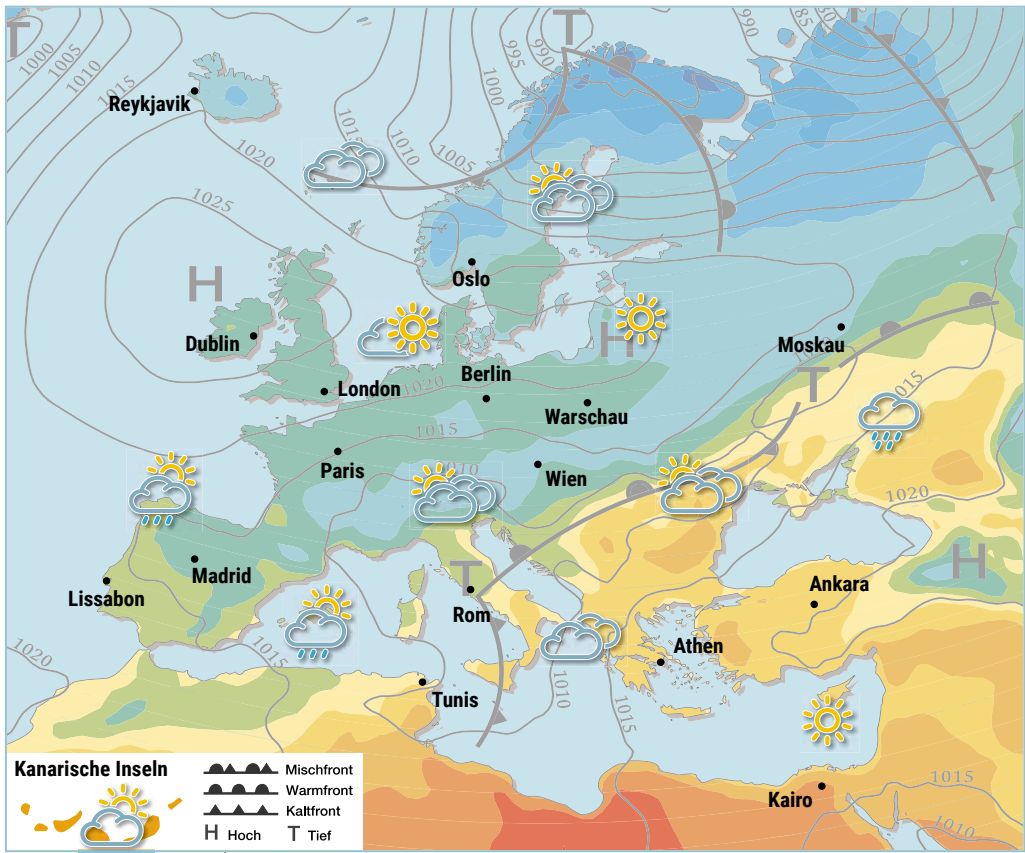
EUROPA UND DIE WELT

Ein Genua-Tief bringt Regen nach Norditalien und Schnee in den Alpen. Ein Tief über Moldawien sorgt ebenfalls für Niederschläge, während hoher Luftdruck nördlich davon für Wetterberuhigung sorgt.

Antalya	sonnig	29°	Miami	heiter	29°
Athen	sonnig	23°	New York	bewölkt	11°
Bangkok	heiter	34°	Nizza	Schauer	14°
Barcelona	wolkig	13°	Oslo	heiter	6°
Bern	bedeckt	2°	Palma de M.	Schauer	15°
Dublin	heiter	10°	Paris	bedeckt	8°
Istanbul	wolkig	22°	Prag	bedeckt	8°
Kairo	sonnig	31°	Reykjavik	bedeckt	7°
Kapstadt	sonnig	24°	Rom	Schauer	15°
Las Palmas	wolkig	20°	Stockholm	wolkig	8°
Lissabon	Schauer	15°	Sydney	wolkig	32°
London	heiter	9°	Tokio	Regen	11°
Los Angeles	sonnig	17°	Warschau	heiter	8°
Madrid	wolkig	12°	Wien	Regen	6°

MEERE / SEEN

Antalya	19°
Athen	18°
Bodensee	7°
Costa Brava	14°
Gran Canaria	19°
Korsika	15°
Kreta	18°
Lissabon	15°
Mallorca	15°
Neapel	15°
Nizza	14°
Plattensee	8°
Sardinien	15°
St. Tropez	14°
Sylt	5°
Tunis	18°
Varna	12°
Venedig	14°
Zypern	20°



Themenvielfalt!

Schifferstadter Tagblatt

FERNSEHEN AM SAMSTAG10

TIPPS DES TAGES



Es ist zubi deinem Besten

Wirtschaftsanwalt Arthur (Heiner Lauterbach, r.), Bauarbeiter Kalle (Jürgen Vogel, l.) und Physiotherapeut Yus (Hilmi Sözer) verbindet eines: Ihre Töchter haben sich in Männer verliebt, die ihren Vorstellungen so gar nicht entsprechen. Ein linker Aktivist, ein Aktfotograf und ein Typ aus der Drogenszene – für die drei Väter sind sie ein Albtraum. Heimlich schmieden sie einen Plan, um die ungeliebten Schwiegersöhne loszuwerden – und das mit allen Mitteln.

Komödie

► 20.15 ARD



Ein starkes Team

Kaiser, Chef eines Architekturbüros, wird nach einem Geschäftsabschluss erschossen. Die Ermittlungen führen Otto (Florian Martens) zu Leyla (Yasemin Cetinkaya), einer Mitarbeiterin des Opfers.

Kriminalfilm

► 20.15 ZDF



Es ist nur eine Phase, Hase

Ein One-Night-Stand lässt in Emilia (Christiane Paul) die Lebensgeister neu erwachen. Sie nimmt sich eine Auszeit von ihrem Gatten Paul (Christoph Maria Herbst)

Romantikkomödie ► 21.45 ARD

ARD	ZDF	RTL	SAT.1	PRO 7	SWR RP	HR
8.20 Wissen macht Ah! 8.45 neunehinhalb 8.55 Die Pfefferkörner 9.50 Tagess. 9.55 Giraffe, Erdmännchen & Co. 11.30 Quarks im Ersten 12.00 Tagess. 12.15 Die Tierärzte 13.45 Tagess. 14.00 Die Drei von der Müllabfuhr: Dörte muss weg. Komödie (D 2018) 15.30 Die Drei von der Müllabfuhr: Baby an Bord. TV-Komödie (D 2019) 17.00 Tagesschau 17.15 Brisant Magazin 17.52 Das Wetter im Ersten 18.00 Sportschau Fußball: 3. Liga. Moderation: Lea Wagner. Livestreams, Highlights, Re-Lives, Sport-Großereignisse sowie unsere besten Dokus und Reportagen. 20.00 Tagesschau 20.15 Es ist zu deinem Besten Komödie (D 2020) Mit Heiner Lauterbach, Jürgen Vogel Regie: Marc Rothemund Ein Wirtschaftsanwalt, ein Bauarbeiter und ein Physiotherapeut versuchen, ihre Schwiegersöhne in spe loszuwerden. 21.45 Es ist nur eine Phase, Hase Romantikkomödie (D 2021) Mit Christoph Maria Herbst, Christiane Paul, Jürgen Vogel. Regie: Florian Gallenberger 23.25 Tagesthemen 23.45 Das Wort zum Sonntag 23.50 Ladies Night Show. Zu Gast: Vera Deckers, Christi Sittenauer, Kirsten Fuchs, Tina Teubner 0.35 Der Usedom-Krimi: Gelsterschiff Kriminalfilm (D 2018) Mit Katrin Sass, Peter Schneider. Regie: Oliver Schmitz 2.05 Tagesschau	8.15 Minus Drei und die wilde Lucy 8.45 Xpress 8.50 Lassie 9.15 Bibi und Tina 10.00 PUR+ 10.30 sportstudio live Nordische Kombination / 10.50 Skifliegen / 12.00 Special Olympics World Winter Games, Zsfg. / 12.10 Ski alpin / 12.30 Bob und Skeleton / 13.30 Biathlon / 14.25 Snowboard / 15.10 Bob und Skeleton / 15.30 Snowboard / 15.40 Biathlon 16.30 Sportstudio live Nordische Kombination: Weltcup. Langlauf D/H / 17.00 Skifliegen: Weltcup, H, 1. Durchgang / 17.55 Ski alpin: Weltcup, Riesenslalom H, 2. Lauf, Zsfg. / 18.05 Skifliegen: Weltcup, H, 2. Durchgang. 19.00 heute / Wetter 19.25 Die Bergretter 20.15 Ein starkes Team: Fast perfekte Morde Kriminalfilm (D 2025) Mit Florian Martens. Der Architekturbüro-Chef Tobias Kaiser wird erschossen. Die Ermittlungen führen Otto und Linett zur Kollegin des Opfers, Leyla Günes. 21.45 Die Chefin Frage der Moral. Eine vom Friedhof entwendete Leiche ist noch kein Fall für die Mordkommission. Doch da wird ein Anschlag verübt. 22.45 heute journal 23.00 Das aktuelle Sportstudio Fußball: Bundesliga, 26. Spieltag. Abendspiel, u.a.: RB Leipzig – Borussia Dortmund, Werder Bremen – Borussia Mönchengladbach / Fußball: 2. Liga, 26. Spieltag, u.a.: 1. FC Köln – Darmstadt 98, Düsseldorf – Jahn Regensburg, SC Paderborn – 1. FC K'lautern 0.25 heute Xpress	5.30 Formel 1: Großer Preis von Australien. Qualifying 7.15 Der Blaulicht-Report. Doku-Soap 13.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap Geschichten, die auf wahren Begebenheiten basieren. 14.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap 14.50 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht. Doku-Soap 15.45 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht 16.45 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht Doku-Soap Gerichtsprozesse mit abwechslungsreichen Geschichten. Moderation: Annika Lau 17.45 Gala Magazin Moderation: Annika Lau 18.45 RTL Aktuell 19.05 Life Magazin Moderation: Annika Begiebing 20.15 Stefan und Bully gegen irgendson Schnulli (2) Show Mod.: Elton. Deutschlands größte Entertainer, Stefan Raab und Michael Bully Herbig bilden in dem neuen Live-Show-Event ein absolutes Dreamteam, das man so noch nicht gesehen hat. Sie treten gegen den Kandidaten an, der es zu Anfang der Show schafft, drei andere Mitbewerber zu besiegen. Wer schafft es, im Wettstreit gegen die Beiden zu bestehen? 0.00 Du gewinnst hier nicht die Million bei Stefan Raab Show. Zu Gast: Joachim Llambi, Harald Glööckler. Die Kandidaten müssen sich in spannenden Duellen gegen Stefan Raab durchsetzen, um die Chance auf eine Million Euro zu haben. 2.15 Stefan und Bully gegen irgendson Schnulli (2) Mit Michael Herbig, Abor & Tynna	5.55 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap. Unter Schock / Kleider machen Leute / Schlaganfall bei Hochzeit 9.00 SAT.1-Frühstücksfernsehen am Samstag 12.00 Die Landarztpraxis Arzserie. Herzstillstand / Der Test / Wer einmal lügt, ... / Endlich vereint? / Alte Liebe, neues Glück 15.30 Auf Streife Doku-Soap. Klappe zu, Mama weg 16.00 Auf Streife Doku-Soap Köln West Side Story / Lebensgefährlicher Brückensturz – War es ein Unfall? Eine Frau schickt ihrer Schwester eine besorgniserregende Nachricht: Jemand verfolgt sie! Der Anruf bricht jäh ab. 18.00 Das 1% Quiz Show 19.55 SAT.1: newstime 20.15 Stirb langsam – Jetzt erst recht Actionthriller (USA 1995) Mit Bruce Willis, Jeremy Irons, Samuel L. Jackson Regie: John McTiernan. Der suspendierte Cop McClane und Carver, sein Partner wider Willen, bekommen es mit einem Bombenleger zu tun. 22.50 The Nice Guys – Nett war gestern! Actionkomödie (USA 2016) Mit Russell Crowe, Ryan Gosling, Matt Bomer. Regie: Shane Black 1.10 World War Z Horrorthriller (USA/GB/MLT 2013) Mit Brad Pitt, Mireille Enos. Regie: Marc Forster. Beim Versuch, eine weltweite Zombie-Pandemie zu stoppen, endet der UN-Mitarbeiter Gerry Lane in einem Wettlauf gegen die Zeit. 3.15 The Nice Guys – Nett war gestern! Actionkomödie (USA 2016)	5.50 Galileo 6.55 United States of Al. Comedyserie 7.40 Superior Donuts 11.25 Scrubs – Die Anfänger. Comedyserie. Meine Theorie / Mein modernes Wissen / Seine Geschichte / Mein Karma / Mein Coach / Meine scharfe Koma-Braut / Mein Größenwahn / Meine Interpretation. Mit Zach Braff 15.10 Die Simpsons. Zeichentrickserie 16.10 Die Simpsons Zeichentrickserie. U.a.: Familienkrawall – Maggie verhaftet 18.10 ProSieben: newstime 18.20 Die Simpsons Zeichentrickserie. Fracking, Freude, Eierkuchen / Fackeln im Sandsturm / Covercraft / Der Weingeist der Weihnacht 20.15 Schlag den Star Show. Zu Gast: Jens Knossalla, Lia Mitrou, Max Kruse, Dilara Kruse. Es wird wieder spannend: Zwei prominente wettkampflustige Kandidaten messen ihre Kräfte im direkten Duell. Im Kampf um die Siegpriämie von 100.000 Euro sind Kampfggeist, Fitness, Geschicklichkeit und Wissen gefragt. Sportliche Herausforderungen wechseln sich mit Quizfragen und unterhaltsamen Spielen ab. 0.05 Schlag den Star Show. Zu Gast: Vanessa Mai (Sängerin), Luna Schweiger (Schauspielerin) 4.45 United States of Al Comedyserie. Jungfrau. Al ist völlig am Boden zerstört, als er sieht, wie Ariana einen anderen Mann küsst. Ein Glück, dass ihm kurz darauf Cindy über den Weg läuft, die seinen Herzschmerz schnell wieder heilt.	7.15 Internationale Krisen 7.30 Besseres Leben für Schweine! 8.15 In aller Freundschaft 9.00 Doc Fischer 9.45 Die Ernährungs-Docs 10.30 Marktcheck 11.15 Die Tricks ... 12.00 Klimazeit 12.30 Zum Kuckuck mit der Liebe. TV-Komödie (D 2012) 14.00 Willkommen in Kölleda. TV-Komödie (D 2012) 15.30 Die Fallers. Alles unter einen Hut 16.00 Der Winzerkönig Unterhaltungsserie. Am Scheideweg 16.45 Die Anwälte Leben und Tod 17.30 Comedy Scheune 18.00 Aktuell 18.08 Hierzuland 18.15 Flohmarkt 18.45 Stadt – Land – Quiz 19.30 SWR Aktuell 20.00 Tagesschau 20.15 Immer die Radfahrer Komödie (A/D 1958) Mit Heinz Erhardt, Hans-Joachim Kulenkampff. Regie: Hans Deppe Die drei Freunde Ulrich, Fritz und Johannes machen eine Radtour, die zu einer Reise in die Vergangenheit wird. 21.50 SWR Aktuell RP Magazin 21.55 Herzblut. Ein Kluftingekrimi TV-Kriminalfilm (D 2016) Mit Herbert Knaup, Jockel Tschiersch. Regie: Lars Montag 23.25 Das Leben ist kein Kindergarten TV-Komödie (D 2020) Mit Oliver Wnuk, Meike Droste, Franziska Wulf. Regie: Katja Benrath 0.55 Das Leben ist kein Kindergarten – Umzugschaos TV-Komödie (D 2021) Mit Oliver Wnuk, Meike Droste, Siemen Rühaak. Regie: Esther Gronenborn 2.20 Herzblut. Ein Kluftingekrimi TV-Kriminalfilm (D 2016)	6.10 Mittendrin – Flughafen Frankfurt 6.55 Die Ratgeber 7.25 weiter 7.40 Sehen statt Hören 8.10 Keira – Cheerleading USA 8.35 Maintower – News & Boulevard 9.00 hessenschau 9.30 Rinaldo Rinaldini 9.55 Familie Dr. Kleist 10.45 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 11.35 In aller Freundschaft 12.20 Nachtcafé 13.50 NDR Talk Show 16.00 Kochstories Dokureihe 16.45 Hessen à la carte 17.15 Mit Herz am Herd 17.45 Lust auf Backen 18.15 Querbeet 18.45 Anders leben – Gemeinschaft als Zukunftsmodell Dokumentation 19.30 hessenschau 20.00 Tagesschau 20.15 Wolfsland: Tief im Wald TV-Kriminalfilm (D 2016) Mit Yvonne Catterfeld, Götz Schubert. Regie: Tim Trageser 21.45 The Messenger – Seltsame Botschaften Mysteryserie. Das Finale / Die Karten werden neu gemischt 23.30 Brokenwood – Mord in Neuseeland: Blutiges Pink Kriminalfilm (NZ 2015) Mit Neill Rea, Fern Sutherland, Pana Hema Taylor. Regie: Joshua Frizzell 1.00 Wolfsland: Tief im Wald TV-Kriminalfilm (D 2016) Mit Yvonne Catterfeld, Götz Schubert. Regie: Tim Trageser 2.30 The Messenger – Seltsame Botschaften Mysteryserie. Das Finale / Die Karten werden neu gemischt 4.15 Brokenwood – Mord in Neuseeland: Blutiges Pink Kriminalfilm (NZ 2015)

WDR	BAYERN	3SAT	Sport1	KABEL1	VOX	KIKA
12.45 WDR aktuell 13.00 Wer kann das bezahlen? (2) 13.45 Erlebnisreisen 14.00 Fußball: 3. Liga. 29. Spieltag: Rot-Weiss Essen – Dynamo Dresden 16.00 WDR aktuell 16.15 Wir werden Camper! (2) 17.00 Land und lecker 17.45 Der Vorkoster 18.15 Westart 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Unsere legendären Schauspielstars – Von Mario Adorf bis Romy Schneider 21.45 Happy Birthday Babyboomer! Deutschlands stärkste Generation wird 60 Dokumentarfilm (D 2024) 23.15 Von Da da da bis 99 Luftballons. Show 0.45 Unsere legendären Schauspielstars – Von Mario Adorf bis Romy Schneider	10.30 Der Bernsteinfischer. TV-Drama (D 2005) 12.00 Glockenläuten 12.05 Ich heirate meine Frau. TV-Komödie (D 2007) 13.35 Einfach. Gut. Bachmeier 14.05 Verrückt nach Meer 15.45 Trachtler- und Musikantentreffen am Irtschenberg 16.30 Turmfalken – Unsichtbare Nachbarn 17.15 Blickpunkt Sport. mit der 3. Liga 17.45 Zwischen Spessart und Karwendel 18.30 BR24 18.45 Eco-Crimes 19.30 Kunst + Krempel 20.00 Tagess. 20.15 Auf dem Nockherberg 2025 – Die Starkbierprobe. Show 23.15 Pfarrer Braun: Altes Geld, junges Blut Kriminalfilm (D 2011) 0.45 Ich heirate meine Frau. TV-Komödie (D 2007)	14.35 Kunst & Krempel 15.05 Kochen mit dem Biogärtner Karl Ploberger 15.45 Herrschaftliche Anwesen zwischen Alpen und Meer: Von Kärnten an die Adria 16.40 Seeland Österreich – Neusiedler See und Seewinkel 17.30 Marie fängt Feuer: Ungewisse Zukunft. TV-Heimatfilm (D 2022) 19.00 heute 19.20 Die großen Frauen der Kunst (1/2) 20.00 Tagess. 20.15 The True Story of Justin Bieber. Dokumentation 21.00 The True Story of Kanye West 2025 – Die Starkbierprobe. Show 23.15 Pfarrer Braun: Altes Geld, junges Blut Dokumentarfilm (F 2019) Mit Romain Duris. Regie: Marc di Domenico 22.50 ★ The Rider. Drama (USA 2017) 0.30 Lebens.art	5.00 Teleshopping 7.00 My Style Rocks Mit Harald Glööckler, Larissa Marolt, Sandra Bauknecht, Natascha Ochsenknecht 12.00 Normal 12.30 Hausmeisner Krause – Ordnung muss sein. Comedyserie. Der Schwiegermutter-Mord / Junge Frau mit großen Problemen / Dieter ist blind / Das Wunder 14.30 My Style Rocks 17.00 Volleyball: Bundesliga der Damen. 27. Spieltag: VC Wiesbaden – Dresdner SC. Aus Wiesbaden 19.30 Fußball: 2. BL – Vorberichte. 26. Spieltag 20.30 Fußball: 2. BL. 26. Spieltag: 1. FC Köln – SV Darmstadt 98. Aus Köln 22.30 Fußball: 2. Bundesliga – Analyse. 26. Spieltag 23.00 MasterChef	9.00 Blue Bloods – Crime Scene New York. Krimiserie. Schlechte Gesellschaft / Ein Teil von mir 10.50 Castle. Krimiserie. Internet Stalker / Parallelwelt / Wilde Flitterwochen / Virus / Last Action Hero 15.30 9-1-1 Notruf L.A. Dramaserie. Schmerzgrenze 16.25 newstime 16.35 9-1-1 Notruf L.A. Dramaserie. Massenkarambolage / Von Müttern und Vätern / Retterin in Not / Die Jagd nach dem Schatz 20.15 Navy CIS: Hawaii. Krimiserie. Wer ist wer? / Aufgehende Sonne / Abgeschottet. Mit Vanessa Lachey 23.10 Navy CIS: L.A. Krimiserie. Fehler im System 0.05 Hawaii Five-0. Krimiserie. Eine schaurige Nacht	5.40 CSI: NY 6.25 Criminal Intent 11.50 Shopping Queen 16.50 Der Hundeprofi (2) U.a.: Stephanie & Vicky mit Labrador-Mischling Molly 17.55 hundkatzemaus 19.10 Der Hundeprofi – Ritters Team. Doku-Soap. U.a.: Randal am Kinderwagen – Vivi und Kevin mit Labrador Archie. Mitwirkende: Martin Rütter, Marcel Wunderlich, Ramona Houscht 20.15 ★ 2 Fast 2 Furious. Actionfilm (USA/D 2003) Mit Paul Walker, Tyrese Gibson, Eva Mendes. Regie: John Singleton 22.25 ★ 96 Hours – Taken 3. Actionthriller (USA/E/F 2014) Mit Liam Neeson, Maggie Grace. Regie: Olivier Megaton 0.35 Medical Detectives	6.40 Babar und die Abenteuer von Badou 7.15 Nö-Nö Schnabeltier 7.30 PEEKs ZOO – Von Affen, Giraffen & Co. 7.45 Eine Möhre für Zwei 8.10 Der kleine Rabe Socke 8.45 Super Wings 9.20 Feuerwehrmann Sam 9.40 Ene Mene Bu 9.50 1000 Tricks (4/39) 10.05 Anna und die Haustiere 10.20 Sing-Alarm 10.35 TanzAlarm 10.45 Tigerten Club 11.45 Schmeckspllosion 12.00 Josefine, Törtel und die Tiere 12.45 Zoom – Der weiße Delfin 13.30 ★ Ostwind – Zusammen sind wir frei Familienfilm (D 2013) 15.10 Kummerkasten: Fühlst du es? – Die Welt der Gefühle mit Soraya und Simon (2/6) 15.25 Tashi 16.40 Robin Hood – Schlitzohr von Sherwood 17.50 Shaun das Schaf 18.10 Heidi 18.30 Zacki und die Zoobande 18.50 Sandmann 19.00 Lassie 19.25 Checker Tobi. Reihe
NDR	PHOENIX	ARTE	EUROSP. 1	RTL2	MDR	
12.45 China ganz lässig – Aufbruch mit Surfbrett 13.15 Young Adventurers – Abenteuer Mekong: Mit dem Motorrad durch Südostasien 14.00 Fußball: 3. Liga. 29. Spieltag: VfL Osnabrück – Arminia Bielefeld. Aus Osnabrück 16.00 Watzmann ermittelt 16.50 Neues aus Büttenwarder 17.15 Halbinsel Butjadingen – Unterwegs zwischen Jade und Weser 18.00 Nordtour 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Lieder meines Lebens – Unsere Lieblingshitparade. Show 21.45 ★ Ziemlich beste Freunde. Drama (F 2011) 23.30 Tatort: Borowski und das Land zwischen den Meeren. Kriminalfilm (D 2017)	6.45 Madagaskar – Insel der Widersprüche 7.15 Wildes Patagonien 9.30 Die Osterinsel – Kampf ums Paradies 10.00 Das Rote Imperium 12.15 Poker um die deutsche Einheit – Wurde Russland in der NATO-Frage getäuscht? 13.00 plus 14.15 Der Blaue Planet 17.15 Wildes Patagonien. Dokureihe 19.30 phoenix persönlich 20.00 Tagesschau 20.15 Das Schicksal der Anne Boleyn. Historienserie. Die Verhaftung / Der Prozess / Die Hinrichtung 22.30 London – Stadt der Spione 23.15 Terra X-History 0.00 Gegen das System – Das Neue Forum und der Herbst 1989. Dokumentation 0.45 Grenzenlos – Das Jahr 1989. Dokumentation	11.10 Zu Tisch ... (1/13) 11.40 Mit dem Zug ... 15.10 ★ Chéri – Eine Komödie der Eitelkeiten. (GB/F/D 2009) 16.40 Der Bläuling und die neue Wildnis – Das Mangfallgebirge 17.25 Reportage 18.20 Mit offenen Karten 18.35 Moldawien – Ein Land im Aufbruch 19.20 Journal 19.40 Paris, Hauptstadt der Bienen. Reportage 20.15 Der Dresdner Zwinger – Sachsens Pracht und Prunk Dokumentarfilm (D 2023) Regie: Dagmar Wittmers. Dresden ist eine Perle des Barock. Sachsens Herrscher August der Starke wollte auftrumpfen wie Frankreichs Sonnenkönig. 21.45 Heißzeit Doku 23.30 42 0.05 Kurzschluss	9.30 Ski alpin: Weltcup. Riesenslalom Herren, 1. Lauf 11.00 Ski alpin: Weltcup. Super-G Damen, 2. Tag 12.30 Ski alpin: Weltcup. Riesenslalom Herren, 2. Lauf 13.30 Biathlon: Weltcup. Mixed-Staffel 14.15 Langlauf: Weltcup. 20 km klassisch Herren mit Massenstart 15.45 Biathlon: Weltcup. Single-Mixed-Staffel 16.30 Nordische Kombination: Weltcup. Langlauf: 10 km Gundersen Herren 17.00 Skifliegen: Weltcup. Raw Air: Herren (HS 240), 1. Tag 18.45 Skibergsteigen: Weltcup. Sprint 19.50 Ski alpin: Weltcup 22.00 Radsport: Tirreno Adriatico 22.30 Rad: Paris-Nizza 23.30 Ski alpin: Weltcup 0.00 Ski alpin: Weltcup	5.30 X-Factor 6.15 Infomercial 8.15 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim 10.15 Zuhause im Glück – Unser Einzug in ein neues Leben 16.15 Bella Italia – Camping auf Deutsch (1) Doku-Soap 18.15 Die Geissens – Eine schrecklich glamouröse Familiei. Doku-Soap 20.15 ★ Palm Springs. Fantasyfilm (HK/USA 2020) Mit Andy Samberg Regie: Max Barbakow 21.55 ★ Press Play And Love Again. Drama (USA/COR 2022) Mit Lewis Pullman. Regie: Greg Borkman 23.35 ★ Der Kaufhaus Cop 2 Komödie (USA 2015) Mit Kevin James Regie: Andy Fickman 1.25 ★ Palm Springs. Fantasyfilm (HK/USA 2020)	14.00 Fußball. 3. Liga, 29. Spieltag: Rot-Weiss Essen – Dynamo Dresden / Regionalliga Nordost, 26. Spieltag: SV Babelsberg 03 – 1. FC Lokomotive Leipzig 16.50 aktuell 16.55 Fußball: Regionalliga Nordost. SV Babelsberg 03 – 1. FC Lokomotive Leipzig, Aus Potsdam 18.00 Rumäniens fröhlicher Friedhof 18.15 Unterwegs in Sachsen 18.45 Glaubwürdig 18.54 Sandmännchen 19.00 Regional / aktuell 19.30 aktuell 19.50 Unser Dorf hat Wochenende 20.15 Ein Kessel Buntess – Spezial 22.15 HumorZone 2024 – Die Gala 23.15 Inspector Mathias – Mord in Wales: Alte Wunden Kriminalfilm (GB 2015) 0.45 Brisant	— Legende — ★ = Spielfilm ■ = s/w = Untertitel = High Definition = Stereo = Zweikanal = Dolby ● = Aktuelle Ergänzungen

Nachrichten und Unterhaltung.
Wissenswertes. Spannendes. Sportliches.
Berührendes. Romantisches. Jeden Werktag.

In Ihrer Lokalzeitung.

Schifferstadter Tagblatt

WOCHEN-HOROSKOP 15.3. – 21.3.2025



WIDDER
21.03. bis 20.04.

Schütteln Sie eingefahrene Verhaltensweisen ab. Die Zeit für Veränderungen ist jetzt besonders günstig. Nach diesem Schritt werden Sie sich viel besser fühlen!



STIER
21.04. bis 20.05.

Bald wird sich Ihnen eine wichtige Möglichkeit bieten, etwas entscheidend zu verbessern. Verpassen Sie die Gelegenheit nicht. Handeln Sie spontan.



ZWILLINGE
21.05. bis 21.06.

Ihnen sollte derzeit klar sein, dass Gefühl und Verstand nicht immer miteinander vereinbar sind. Aufgepasst: Sie werden von jemandem auf die Probe gestellt.



KREBS
22.06. bis 22.07.

Wenn Sie den Eindruck haben, dass Sie bestimmte Arbeiten überfordern, sollten Sie Unwichtiges ruhig liegen lassen. Hektik können Sie jetzt nicht gebrauchen.



LÖWE
23.07. bis 23.08.

Es besteht die Gefahr, sich zu verzetteln. Achten Sie darauf, dass Sie sich nicht nach spontanen Ideen richten, sondern dass Sie Ihre Ziele im Auge behalten.



JUNGFRAU
24.08. bis 23.09.

Entwickeln Sie jetzt Eigeninitiative und nehmen Sie Ihr Ziel ins Visier. Sie müssen von selbst zeigen, wo Ihre Fähigkeiten liegen. Sonst unterschätzt man Sie eventuell noch zu Unrecht.

FERNSEHEN AM SONNTAG11

TIPPS DES TAGES



Stirb langsam 4.0

Der New Yorker Polizist John McClane (Bruce Willis) steht einer völlig neuen Art von Terrorismus gegenüber. Der ehemalige Pentagon-Sicherheitsexperte Thomas Gabriel plant mit einigen anderen Kriminellen, die Computernetzwerke des gesamten Landes ausgerechnet am Unabhängigkeitstag lahmzulegen. Als dann noch Johns Tochter Lucy von Gabriel entführt wird, versucht er mit Hilfe des gewieften Hackers Matthew, seine Tochter zu befreien. Schon bald entwickelt sich eine wilde Jagd. **Actionfilm ▶ 20.15 Sat.1**



Die Akte

Zwei Bundesrichter wurden in Washington erschossen. Die Jurastudentin Darby Shaw (Julia Roberts) und der Journalist Gray Grantham recherchieren unter Lebensgefahr in den Mordfällen.

Politthriller ▶ 20.15 Arte



Fresh

Nach ihrem ersten Date mit dem attraktiven Steve ist Noa (Daisy Edgar-Jones) hin und weg und macht einen großen Fehler: Sie nimmt seine Einladung zu einem romantischen Wochenendtrip an.

Thriller ▶ 22.05 RTL 2

ARD	ZDF	RTL	SAT.1	PRO 7	SWR RP	HR
8.35 Kinder-TV 9.30 Die Maus 10.03 Die Gänseprinzessin. TV-Märchenfilm (D 2022) 11.00 Das Märchen von der Regentrude. TV-Märchenfilm (D 2018) 12.03 Presseclub 12.45 Europamagazin 13.15 Norwegen – Zwischen Fjorden und Fjells 14.03 So fühlt sich Liebe an TV-Liebesgeschichte (D 2004) 15.30 Die Eifelpraxis: Aufbruch. TV-Drama (D 2018) 17.00 HD 2 Brisant Magazin 17.45 HD 2 Tagesschau 18.00 HD 2 Bericht aus Berlin 18.30 HD 2 Weltspiegel Magazin 19.15 HD 2 Sportschau Fußball: Bundesliga; 2. Liga: 26. Spieltag U.a.: Karlsruher SC – SSV Ulm 1846 Fußball, 1. FC Nürnberg – SpVgg Greuther Fürth 20.00 HD 2 Tagesschau 20.15 HD 2 Tatort: Borowski und das Haupt der Medusa Kriminalfilm (D 2024) Mit Axel Milberg, Almila Bagriacik, August Diehl. Regie: Lars Kraume. Im Bürgeramt häufen sich rätselhafte Sterbefälle. Kommissar Borowski kommt dem Sachbearbeiter Robert Frost auf die Spur. 21.45 HD 2 Brokenwood – Mord in Neuseeland: Den Letzten beißen die Hunde Kriminalfilm (NZ 2021) Mit Neill Rea 23.15 HD 2 Tagesthemen 23.35 HD 2 ttt Magazin 0.05 ★ HD 2 An einem schönen Morgen Drama (F/D/GB 2022) Mit Léa Seydoux, Pascal Greggory, Melvil Poupaud Regie: Mia Hansen-Love 1.50 HD 2 Tagesschau 1.55 HD 2 Die Eifelpraxis: Aufbruch TV-Drama (D 2018) 3.25 HD 2 Tagesschau	9.03 Borderline – Meine Seele im Ausnahmezustand 9.30 Ökumenischer Gottesdienst 10.15 sportstudio live. Bob / 12.00 Snowboard / 11.30 Skifliegen / 12.00 Biathlon / 12.00 Biathlon / 13.30 Special Olympics / 12.25 Ski alpin / 14.35 Langlauf / 15.00 Nordische Kombination / 14.20 Eisschnelllauf-WM, 1500 m Herren, Zsfg. / 14.40 Biathlon 16.20 HD 2 Sportstudio live U.a.: Nordische Kombination / 16.35 Skifliegen / 17.15 Langlauf / 17.30 Nordische Kombination / 17.40 Skifliegen 18.55 HD 2 Aktion Mensch 19.00 HD 2 heute 19.10 HD 2 Berlin direkt 19.30 HD 2 Faszination Erde 20.15 HD 2 Frühling: Mein Geheimnis, dein Geheimnis TV-Melodram (D 2025) Mit Simone Thomalla, Kristo Ferik. Regie: Thomas Kronthaler 21.45 HD 2 heute journal 22.15 HD 2 North Shore – Tod in Sydney Krimiserie. Die Spur des Blutes / Überraschung. Meg findet Beweise, die Lloyd mit Sophies Tod in Verbindung bringen. Er veranlasst seinen Sohn Tom, der Polizei einen Unfall zu schildern. 23.40 HD 2 Bomben auf Deutschland Doku. Im Zweiten Weltkrieg forderten Luftangriffe auf Deutschland etwa 600.000 zivile Todesopfer. Historisches Filmmaterial zeigt die Folgen. 0.25 HD 2 heute Xpress 0.30 HD 2 Der Bergdoktor Alte Wunden / Alte Wunden / Ein kaltes Herz / Ein kaltes Herz 3.25 HD 2 Blutige Anfänger	6.00 Der Blaulicht-Report13.45 Die Unvermittelbaren. Doku-Soap. Pinscher-Dame Püppi / Herdenschutzhund Calito / Taube Hündin Merle. Mit Martin Rütter. Der Herdenschutzhund Calito überfordert seine Familie mit seiner Größe und stürmischen Art. 15.45 Die Welpen kommen – Mit Martin Rütter (1) Dokumentationsreihe. U.a.: Zwergschnauzer-Welpen Isa 17.45 HD 2 Exklusiv – Weekend Magazin Moderation: Frauke Ludowig „Exklusiv – Weekend“ liefert dem Zuschauer auch am Wochenende brandheiße News aus der Welt der Stars 18.45 RTL Aktuell 19.05 HD 2 Die Unvermittelbaren (3) Doku-Soap. Mit Martin Rütter 20.15 ★ HD 2 The Creator Sci-Fi-Film (USA 2023) Mit John David Washington, Gemma Chan, Ken Watanabe. Regie: Gareth Edwards. In nicht allzu ferner Zukunft herrscht Krieg zwischen der künstlichen Intelligenz und der Menschheit. Der ehemalige Spezialagent Joshua wird reaktiviert, um den geheimnisvollen „Creator“, einen KI-Spezialisten, zu eliminieren. 22.50 HD 2 stern TV am Sonntag (6) Moderation: Steffen Hallaschka 0.20 ★ HD 2 The Creator Sci-Fi-Film (USA 2023) Mit John David Washington, Gemma Chan, Ken Watanabe. Regie: Gareth Edwards 2.40 HD 2 CSI: Den Tätern auf der Spur Krimiserie. Steckschuss Mit William Petersen 3.30 Der Blaulicht-Report 4.35 HD 2 CSI: Den Tätern auf der Spur Krimiserie	5.40 Auf Streife – Berlin 6.40 Auf Streife – Berlin 7.40 Auf Streife – Berlin 8.40 BasisKirche – Die Reportage 9.00 SAT.1-Frühstücksfernsehen am Sonntag. Magazin 11.55 Darf ich das? Das Quiz für Rechthaber 12.55 ★ Bailey – Ein Hund kehrt zurück. Familienfilm (USA/CHN/IND/HK 2019) Mit Dennis Quaid 15.05 Das große Promibacken 17.45 HD 2 The Biggest Loser Coach: Dr. Christine Theiss, Ramin Abtin. In Woche zehn lautet das Motto: Druck. Die Teams müssen im Sport, beim Trainingswettkampf und in der Challenge beweisen, dass sie dem Druck bei The Biggest Loser gewachsen sind. 19.55 HD 2 SAT.1: newstime 20.15 ★ HD 2 Stirb langsam 4.0 Actionfilm (USA/GB 2007) Mit Bruce Willis, Timothy Olyphant, Maggie Q. Regie: Len Wiseman 22.50 ★ HD 2 Stirb langsam – Jetzt erst recht Actionthriller (USA 1995) Mit Bruce Willis, Jeremy Irons, Samuel L. Jackson. Regie: John McTiernan. Der suspendierte Cop McClane und Carver, sein Partner wider Willen, bekommen es mit einem Bombenleger zu tun. 1.15 ★ HD 2 Unbreakable – Unzerbrechlicher Thriller (USA 2000) Mit Bruce Willis, Samuel L. Jackson, Robin Wright. Regie: M. Night Shyamalan 3.05 HD 2 No Good Deed TV-Thriller (CDN 2020) Mit Michelle Borth, Mark Rendall, Cristina Rosato. Regie: Caroline Labrèche 4.30 HD 2 Klinik am Südring Doku-Soap. Total pulslos	5.05 talk talk talk5.20 Superior Donuts Comedyserie. Zulassungsfehler / Obdachlos über Weihnachten / Elektionsstörung / Sofias Entscheidung / Arbeitsverweigerung 7.25 Galileo 8.25 Galileo 9.30 Galileo 10.35 Wer isst es? Show 13.05 Wer stiehlt mir die Show? . Kandidaten: Heike Makatsch, Rea Garvey, Tedros Telebrhan. Mod.: Joko Winterscheidt 16.20 HD 2 taff weekend Magazin 17.45 HD 2 ProSieben: newstime 17.55 HD 2 Galileo Stories Magazin 19.05 HD 2 Galileo X-Plorer Magazin. Monaco xclusive – Die Luxusmacher. Das Fürstentum Monaco ist die Stadt der Superreichen und Inbegriff für Glamour und Luxus. 20.15 HD 2 Wer stiehlt Teddy Telebrhan die Show? Wird Joko Winterscheidt seine Show und seinen Job als Moderator miut Erfolg verteidigen können? Dieses Mal stellen sich Schauspielerinnen Heike Makatsch und Musiker Rea Garvey dem wohl ungewöhnlichsten Quiz im deutschen Fernsehen. Mit dem Comedian Teddy Telebrhan kehrt ein erfahrener „Wer stiehlt mir die Show?“-Gegner zurück hinter das Rätepult. 23.45 HD 2 TV total Show. Moderation: Sebastian Puffaff. „TV total“ – mit Nippelboard, fahrbarem Pult und Sebastian Puffaff. 0.50 HD 2 Wer stiehlt Teddy Telebrhan die Show? Kandidaten: Heike Makatsch, Rea Garvey, Joko Winterscheidt 3.50 HD 2 Galileo X-Plorer Magazin. Monaco xclusive – Die Luxusmacher	8.50 SWR Junge Opernstars 2025 – Der Film 9.35 Sehen statt Hören 10.05 Neustart als Handwerker 10.35 100 Jahre Trecker (4) 11.05 Auf Achse 11.55 Die Heiland 12.45 Hotel Heidelberg: Kramer gegen Kramer. TV-Drama (D 2016) 14.15 Hotel Heidelberg: Tag für Tag. TV-Drama (D 2016) 15.45 UNESCO Weltkulturerbe – Schätze für die Ewigkeit 16.15 2 Lecker aufs Land – eine kulinarische Winterreise (5) 17.00 2 Alles außer Kartoffeln 17.30 2 SWR Kultur 18.00 HD 2 SWR Aktuell 18.15 2 Handwerkskunst! 18.45 2 Treffpunkt 19.15 2 Die Fallers Soap 19.45 HD 2 SWR Aktuell 20.00 HD 2 Tagesschau 20.15 2 Am Fuße der Berge – Das Alpenvorland Dokumentation 21.00 2 Wildes Deutschland Doku-reihe. Der Bayerische Wald 21.45 HD 2 Sportschau – Bundesliga am Sonntag 26. Spieltag: VfL Bochum 1848 – Eintracht Frankfurt, 1. FC Heidenheim 1846 – Holstein Kiel, VfB Stuttgart – Bayer 04 Leverkusen 22.05 HD 2 SWR Sport 22.50 2 Verstehen Sie Spaß? (1) Das Lustigste aus über 40 Jahren 23.35 ★ 2 Der verlorene Prinz und das Reich der Träume Familienfilm (F/B 2020) Mit Omar Sy, Bérénice Bejo, François Damiens. Regie: Michel Hazanavicius 1.15 2 Hotel Heidelberg: Kramer gegen Kramer TV-Drama (D 2016) Mit Hannelore Hoger. Regie: Michael Rowitz 2.45 2 Am Fuße der Berge – Das Alpenvorland Dokumentation	10.00 Hauptsache Kultur 10.30 Schätze der Welt – Erbe der Menschheit 10.45 Gallerypy: Fotografie mit Paul Ripke 11.45 Die Vulkanfrau – Ulla Lohmanns Reise zum Mittelpunkt der Erde 12.30 Kleine Schiffe. TV-Komödie (D 2013) 14.00 Ionische Inseln – Highlights im Mittelmeer 14.45 Was kostet... 15.30 Alles Wissen. Neuanfang 16.15 2 Mex – Das Marktmagazin Magazin. U.a.: Arbeitsmarkt – wie die Lage gerade kippt 17.00 HD 2 Mittendrin 17.45 HD 2 Panama – Die Töchter der Kuna Dokumentation 18.30 2 maintower weekend 19.00 HD 2 herkules 19.30 HD 2 hessenschau 20.00 2 Tagesschau 20.15 HD 2 Hunde verstehen! Dokumentationsreihe. Unruhe an der Leine nach Hundeangriff / Hund in der Pubertät – Was tun? 21.45 Bundesliga am So. 26. Spieltag: VfL Bochum 1848 – Eintracht Frankfurt, 1. FC Heidenheim 1846 – Holstein Kiel, VfB Stuttgart – Bayer 04 Leverkusen 22.05 Meister des Alltags Show 22.35 2 strassenstars Show. Rateteam: Jacky Feldmann, Sascha Korf, Bodo Bach 23.05 HD 2 Das große Hessenquiz Show. Mod.: Jörg Bombach 23.50 2 strassenstars – HISTORY Show. Kandidaten: Usch (Reinheim), Tolu (Frankfurt), Marc (Kassel). Rateteam: Susanne Fröhlich, Bettina Tietjen, Bodo Bach 0.20 2 Kinder der Flucht Dokumentarfilm (D 2023)

WDR	BAYERN	3SAT	Sport1	KABEL1	VOX	KIKA
12.00 Land und lecker (2) 12.45 WDR aktuell 13.00 Kochen mit Martina und Moritz 13.30 Der Vorkoster 14.00 Wunderschön! 14.30 Am Büdden – Trinkhallen im Ruhrgebiet 15.15 Der Grugapark – Das grüne Herz von Essen 16.00 aktuell 16.15 Erlebnisreisen 16.30 Geheimnisvoller Garten 17.15 Wilde Eltern – Im Einsatz für die Kinder 18.00 Tiere suchen ein Zuhause 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Westpol 20.00 Tagess. 20.15 Wunderschön! 21.45 Sportschau. Magazin 22.15 Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs 22.45 Das Begräbnis 0.15 ★ Darling Companion – Ein Hund fürs Leben. Drama (USA 2012)	12.00 quer 12.45 Querbeet 13.15 Schee war's – Beim Skifahren 14.00 Zwischen Spessart und Karwendel 14.45 Meister Eder und sein Pumuckl 15.30 Landfrauenküche – Kulinarische Schätze 16.15 Unser Land 16.45 Land-gasthäuser 17.15 Einfach. Gut. Bach-meier 17.45 Schwaben und Altbayern 18.30 BR24 18.45 Bergauf-Bergab 19.15 Unter unserem Himmel 20.00 Tagess. 20.15 Brettli-Spitzen 35 – Lachen, Leben, Feiern. Show 21.45 Blickpunkt Sport. mit der Bundesliga-Sportschau 23.00 Heißmann + Rassau 23.45 Das schaffst du nie! 0.00 ★ Mord im Loft. Thriller (B/USA 2014)	11.55 Bitte um Rückruf – Interview mit einer Schriftstellerin 12.30 Druckfrisch 13.00 ZIB 13.15 Im Bann der Drachenberge 14.00 Rumänien – Roadtrip ins Unbekannte 14.20 Georgiens letzte Pferdemenner 14.50 Hüter der Erde 17.05 ★ Immer Ärger mit Grandpa Komödie (USA/GB/CDN 2020) 18.30 Museums-Check 19.00 heute 19.10 Gas aus Afrika – Europas neue Energiequelle? 19.40 Schätze der Welt – Erbe der Menschheit 20.00 Tagess. 20.15 Die Anstalt 21.00 Bosetti Late Night 21.45 Eine Hochzeit platzt selten allein. TV-Komödie (D 2019) 23.15 ★ Im Auge des Hurrikans. Actionfilm (GB/USA 2018)	5.00 Teleshopping 7.00 Bundesliga pur – 1. & 2. Bundesliga 11.00 Doppel-pass. Die Runde 13.30 Bundesliga pur – 1. & 2. Bundesliga 15.00 MasterChef 17.30 My Style Rocks. Show 20.00 Hausmeister Krause. Comedyserie. Das Tommie wurde von Amors Pfeil getroffen. Er hat nur noch die hübsche Michiko im Kopf. Das Herz einer Angebeteten zu erobern, gehört aber nicht unbedingt zu Tommies Stärken. Zudem klappt nichts, wie geplant. 22.30 MasterChef 1.10 Die Drei vom Pfandhaus. Doku-Soap	7.15 Knight Rider. Actionserie 9.15 The Mentalist. Der letzte Beweis / Hoffen und lügen / Der Mann aus Texas / Blume im Meer 13.00 Mein Lokal, Dein Lokal. Reportagerihe 16.00 newstime 16.15 Mein Lokal, Dein Lokal 18.10 Roadtrip Amerika – Drei Spitzenköche auf vier Rädern. Doku-Soap. Schiefe Töne und Voodoo: Tennessee und Louisiana 20.15 Willkommen bei den Reimanns. Dokumentationsreihe. Mit Konny Reimann, Manuela Reimann 22.15 Abenteuer Leben am Sonntag. Magazin. Familie Schröder wandert aus 0.20 Rosins Restaurants – Ein Sternekoch räumt auf! Show. „Ephesus“, Drakenburg	5.10 Medical Detectives 6.00 CSI: NY 6.55 Criminal Intent – Verbrechen im Visier 15.00 ★ 2 Fast 2 Furious. Actionfilm (USA/D 2003) 17.00 auto mobil 18.10 Einmal Camping, immer Camping (3) 19.10 Ab ins Beet! Die Garten-Soap (3) 20.15 Grill den Hensler (5) Show Pärchen-Special. Mitwirkende: Steffen Henssler, Detlef Steves. Coach: Elif Oskan, Markus Stöckle. Experte: Christian Rach. Expertin: Jana In Zarrella. Experte: Bruce Darnell. Kandidaten: Cheyenne Ochsenknecht, Nino Sfikovits, Katja Burkard, Hans Mahr, Chrysanthi Kavazi, Tom Beck 23.35 Prominent! Magazin 0.20 Medical Detectives	6.00 logo!6.10 Insectibles 6.35 Die unglaublichen Abenteuer von Blinky Bill 6.55 Tashi 7.20 Simsalagrimm 7.45 Chi Rho – Das Geheimnis 8.10 Arthur und die Freunde der Tafelrunde 8.35 Team Timster 8.50 neunehinhalb 9.00 Checker Julian 9.30 Pinocchio im Zauberdorf 9.50 Die Muskeltiere 10.15 Grisu – Der kleine Drache 10.40 Rudis Rasselbande 10.55 Rudis Rabenteuer 11.05 Löwen-zahn 11.30 Die Maus 12.00 Die Schöne und das Biest. TV-Märchenfilm (D/A 2012) 13.30 ★ Der Junge und die Wildgänse. Abenteuerfilm (N/F 2019) 15.15 Tom Sawyer 15.35 Yakari 15.45 Törtel 16.35 Anna und die wilden Tiere 17.00 1, 2 oder 3 17.25 Wir sind die Dorf-bande 17.50 Shaun das Schaf 18.10 Heidi 18.30 Zacki und die Zoobande 18.50 Sandmann 19.00 Lassie. Zeichentrickserie 19.25 pur+ 19.50 logo!
NDR	PHOENIX	ARTE	EUROSP.1	RTL2	MDR	
11.40 Die Rückkehr der Elche – Wilde Riesen in Norddeutschland 12.10 ★ Hurra, die Schule brennt! Komödie (D 1969) 13.45 Wunderschön! Kreuz und quer durch das niederländische Friesland. Dokumentarfilm (D 2022) 15.15 Hofgeschichten 16.00 Himbeer, Eis & Bienenstich – Eine Kuchenreise durchs Münsterland 16.30 Zora kocht's einfach 17.00 Bingo! 18.00 Hanseblick 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Häuser zum Träumen – Ungewöhnliches Wohnen in MV 21.45 Sportschau 22.05 Die NDR-Quizshow 22.50 Sportclub 23.35 Die Derbys – Die legendären Fußball-Duelle der Welt	8.15 Familiengeschichte: Welches Päckchen trägst du? 8.30 Der Blaue Planet 11.30 persönlich 12.00 Presseclub 12.45 Presseclub – nachgefragt 13.00 die diskussion 14.00 Gegen das System – Das Neue Forum und der Herbst 1989 14.45 Grenzenlos – Das Jahr 1989 15.30 Letzter Sommer DDR – Das Jahr, in dem die Einheit kam 16.15 Die Andersdenkenden – Was aus DDR-Bürgerrechtlern wurde 17.00 Das Schicksal der Anne Boleyn 19.15 London – Stadt der Spione 20.00 Tagess. 20.15 Legendäre Zugabenteuer 23.15 phoenix satire 0.15 gespräch 0.30 Ukraine Krieg nachgehakt	14.00 ★ Out of Rosenheim. Komödie (D 1987) 15.50 Robert Mitchum – Hollywoods Bad Boy 16.45 Von Cimabue bis Giotto – Die ersten Meister der Renaissance 17.40 Michelangelo spielt Ravels Klavierkonzert 18.25 Karambolage 18.40 Zu Tisch ... (3/12) 19.10 Journal 19.30 Moldawien, ein Land im Wandel (2/2) 20.15 ★ Die Akte. Politthriller (USA 1993) 22.30 Denzel Washington – Spiegelbilder Amerikas 23.25 Die Alchemie des Klaviers. Dokumentarfilm (D 2024) Mit Alfred Brendel, Ermonela Jahov, Jean-Rodolphe Kars. Regie: Jan Schmidt-Garre 0.20 Bruce Liu – Klavier-Festival Ruhr 2024	12.30 Ski alpin: Weltcup. Slalom Herren, 2. Lauf 13.30 Biathlon: Weltcup. 12,5 km Damen mit Massenstart14.20 Langlauf: Weltcup. 10 km freier Stil Herren 14.45 Nordische Kombination: Weltcup 15.05 Nordische Kombination: Weltcup. Langlauf: 7,5 km Compact Herren 15.45 Biathlon: Weltcup. 15 km Herren mit Massenstart 16.35 Skifliegen: Weltcup. Raw Air: Herren (HS 240), 2. Tag 18.25 Biathlon: Weltcup 19.00 Biathlon: Weltcup 19.30 Ski alpin: Weltcup 20.15 Ski alpin: Weltcup 21.00 Radsport: Tirreno Adriatico 22.00 Rad: Paris-Nizza 23.30 Ski alpin: Weltcup 0.00 Langlauf: Weltcup 1.00 Skifliegen: Weltcup	5.40 X-Factor: Das Unfassbare 5.55 Infomercial 6.30 Arche TV 6.55 Infomercial 8.55 X-Factor: Das Unfassbare 11.10 Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt 17.15 Mein neuer Alter (1) 18.15 GRIP – Das Motormagazin 20.15 ★ American Pie – Jetzt wird geheiratet. Erotikkomödie (USA/D 2003) Mit Jason Biggs, Eugene Levy, Seann William Scott. Regie: Jesse Dylan 22.05 ★ Fresh. Thriller (USA 2022) Mit Daisy Edgar-Jones, Sebastian Stan, Jojo T. Gibbs. Regie: Mimi Cave 0.20 ★ The Witch Next Door. Horrorfilm (USA 2019) 2.05 ★ American Pie – Jetzt wird geheiratet. Erotikkomödie (USA/D 2003)	8.55 Unser Dorf hat Wochenende 9.20 Vom Mont Blanc ans Mittelmeer (1/2) 10.05 ★ Hauptmann Florian von der Mühle. Komödie (DDR 1969) 12.15 Riverboat 14.15 Unter Dach und Fach – Quedlinburg und sein Welterbe 15.00 ★ Die Geschichte vom kleinen Muck. Märchen (DDR 1953) 16.35 aktuell 16.40 ★ Das Feuerzeug. Fantasyfilm (DDR 1959) 18.00 aktuell 18.05 Brisant 18.52 Sandmann 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Kripo live 20.15 Humor-Zone 2025 – Die Gala 21.45 aktuell 22.00 Sportschau 22.20 ZERV – Die Ermittler in schwieriger Mission 0.25 Kripo live 0.50 Die Schlagerhitparade	— Legende — ★ = Spielfilm ■ = s/w 2 = Untertitel HD = High Definition SD = Stereo ○○ = Zweikanal ⓧ = Dolby ● = Aktuelle Ergänzungen

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

WOCHEN-HOROSKOP 15.3. – 21.3.2025



WAAGE

24.09. bis 23.10.

Wenn Ihr Partner einen ganz speziellen Wunsch hat, gehen Sie am besten bald darauf ein. Es ist nicht nur eine fixe Idee, sondern ein lang gehegter Traum.



SKORPION

24.10. bis 22.11.

Sie sollten sich öfter über Kleinigkeiten freuen und aufgeschlossener gegenüber den netten Gesten Ihrer Mitmenschen sein. Tun Sie mehr für Ihre Gesundheit.



SCHÜTZE

23.11. bis 21.12.

Sie müssen momentan ohne den Zuspruch Ihrer Kollegen arbeiten. Lassen Sie sich dadurch nicht beirren. Schon bald wird Ihre Arbeit ausreichend honoriert!



STEINBOCK

22.12. bis 20.01.

Finden Sie eine Lösung für ein zwischenmenschliches Problem. Versuchen Sie, eine Diskussion einzuleiten. Die Hauptsache ist dabei, sachlich zu bleiben.



WASSERMANN

21.01. bis 19.02.

Ihnen fällt es häufig schwer, sich jemandem unterzuordnen. Setzen Sie sich mit dieser Problematik auseinander. Kompromisse sind keine Niederlagen!



FISCHE

20.02. bis 20.03.

Sie fühlen sich zu einer Person besonders stark hingezogen. Sehen Sie sich vor! Nicht alles ist so, wie Sie es sich erträumen. Es gibt auch Wölfe im Schafspelz!

Vom Acker in die Tasse

Getreide, Mandeln & Co.: Wie wird eigentlich Pflanzenmilch hergestellt?

Von Carolin Sage

Wenn man sich heute im Café einen Cappuccino oder einen leckeren Kakao bestellt, wird man manchmal gefragt, welche Milch man dafür gerne hätte. Meist wird als Alternative zu Kuhmilch Hafermilch oder Sojamilch angeboten. Nun kommt Milch eigentlich von Tieren und hat mit Getreide nichts zu tun. Wie kann daraus Milch entstehen?

Offiziell darf eine Pflanzenmilch gar nicht so genannt werden. Auf der Verpackung steht dann oft Hafer- oder Sojadrink. Es gibt viele verschiedene Pflanzendrinks. Sie werden entweder aus Getreide wie Hafer oder Reis gemacht, aber auch aus Hülsenfrüchten wie Soja oder Erbsen kann man sie herstellen. Genauso wie aus Nüssen wie Cashews, Kokos oder Mandeln. Getreide ist jedoch, genau wie Hülsenfrüchte oder Nüsse, immer fest. Wie kann daraus eine milchige Flüssigkeit entstehen?

Das ist gar nicht so schwer und man kann es sogar selbst in einer ganz normalen Küche machen. Zum Beispiel Mandel-



milch: Man nimmt gemahlene Mandeln und weicht sie über Nacht in Wasser ein. Dann püriert man alles noch einmal gut durch oder gibt die Masse in einen Mixer. Nun sind noch jede Menge ganz kleine Mandel-

stücke enthalten. Um diese herauszufiltern, schüttet man das Ganze in einen Beutel aus Baumwollstoff. Langsam tropft unten der Mandeldrink heraus und die festen Bestandteile bleiben im Stoff hängen.

Nun ist das Getränk eigentlich fertig. Man kann aber noch etwas Dattelsüße oder Ahornsirup und etwas Salz zugeben, damit es mehr Geschmack bekommt. Wer die übrig gebliebenen Mandelkerne nicht wegschmeißen will, kann sie zum Beispiel in einem Kuchen verarbeiten.

Wenn Pflanzendrinks industriell hergestellt werden, läuft es

ganz ähnlich ab. Allerdings werden dem Mix aus gemahlenem Getreide, Hülsenfrüchten oder Nüssen meist sogenannte Enzyme zugesetzt, die die enthaltene Stärke in Zucker umwandeln. Das geht ganz einfach. Versuche einmal, Brot in deinem Mund sehr lange zu kauen. Nach etwa einer Minute merkst du, dass es ganz breiig und süß wird. Die Enzyme in deiner Spucke haben genau dasselbe gemacht wie die Enzyme in der Pflanzendrink-Fabrik: Sie haben Zucker hergestellt.

In der Fabrik setzt man noch einen anderen Trick ein: Man fügt dem Pflanzendrink etwas Öl hinzu. Das braucht man, damit man die „Milch“ später aufschäumen kann. Dafür muss sie nämlich etwas Fett enthalten. Dann wird alles fein gesiebt, ein wenig gesalzen und manchmal auch noch Zucker hinzugefügt, weil den meisten Menschen Süßes einfach besser schmeckt und sie daran gewöhnt sind. Oft werden auch noch Vitamine hinzugegeben und manchmal auch Vanille- oder Schokopulver. Fertig ist der Pflanzendrink!

Fotos: dpa (3), Jan Engel/Yael Weiss (3)/musri/indomercy/JK-Design/hanahal (7) (alle stock.adobe.com)

1. Ein Gedächtnis wie ein _____.

2. Da tanzt der _____.

3. Das war für die _____.

4. Das ist ein dicker _____.

5. Sei kein _____.

6. Mit jemandem ein _____ rufen.

Tierische Sprichwörter

Es gibt viele Redewendungen, in denen Tiere eine Rolle spielen. Setze jeweils das richtige Tier ein.

von Eva Fauth

Lösung: 1) Elefant, 2) Bar, 3) Katze, 4) Hund, 5) Frosch, 6) Hühnchen



- Anzeige -



Jede Woche neu! Kruschel, die Wochenzeitung für Kinder im Abo. Jetzt vier Wochen gratis lesen:

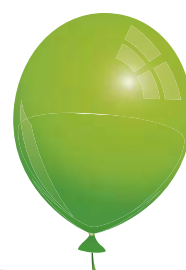
06131 / 484997
www.kruschel.de/abo



Kröten unterwegs

Die Kröten sind los! Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen machen sie sich auf den Weg: Sie wandern zu Gewässern, um zu laichen. So nennt man es, wenn Amphibien wie Kröten oder Frösche Eier legen. Der Weg kann für die Kröten allerdings ganz schön gefährlich werden, denn oft müssen sie dabei Straßen überqueren. Um die Tiere zu schützen, werden deshalb an vielen Straßen Schilder aufgestellt, damit die Autofahrer vorsichtig sind. Es werden auch Fangzäune aufgestellt, die die Kröten zurückhalten. Tier-schützer gehen diese Zäune regelmäßig ab und wenn sie Kröten entdecken, tragen sie diese über die Straße. So kommen sie sicher an. (ef)

Witzig



Kommt ein Luftballon zum Arzt. Fragt der Arzt: „Wie kann ich dir denn helfen?“ Darauf der Luftballon: „Ich leide unter Platzangst!“

Kontakt:
Kruschel-Redaktion:
Eva Fauth (Ltg.), Nicole Hauger,
Nina Jakobs, Kerstin Petry
Gestaltung:
Carina Coutandin, Janina Moos, Kim Percaccio
Kontakt: kruschel@vrm.de
Redaktion: 06131 / 48 58 16
Abo-Service: 06131 / 484997

BLICK ZURÜCK

2022: Intel-Ansiedlung in Magdeburg beschlossen

Am 15. März 2022 gibt der US-Konzern Intel offiziell bekannt, dass eine große Chipfabrik im Magdeburger Gewerbegebiet „Eulenberg“ entstehen soll. Damit hat Intel der Landeshauptstadt von Sachsen-Anhalt den Vorzug vor 70 anderen Standorten in Deutschland und Europa gegeben.

2019: Erster globaler Klima-Streik

Am 15. März 2019 organisiert die Bewegung „Fridays for Future“ den ersten globalen Klima-Streik. In über 110 Ländern und rund 1.700 Städten demonstrieren Menschen für mehr Umwelt- und Klimaschutz. Sie fordern, die globale Erwärmung auf unter 1,5 Grad zu begrenzen. Auch im Jahr 2022 sind Klima-Streiks geplant, bei denen die Anhänger der Umweltbewegung für eine klimagerechte Welt und gegen den Klimawandel auf die Straßen gehen.

1993: FCKW-freier Foron-Kühlschrank aus Sachsen

Am 15. März 1993 läuft der erste FCKW-freie Kühlschrank der Welt beim ehemaligen DDR-Betrieb Foron vom Band (FCKW ist ein Treibhausgas). Entwickelt wurde das innovative Produkt mit Hilfe von Greenpeace. Der Kühlschrank aus dem sächsischen Erzgebirge wird ein Verkaufsschlager. Die Umweltschutzorganisation hatte jedoch darauf bestanden, dass Foron seine Technik nicht patentieren lässt und bald produzieren auch Westfirmen FCKW-freie Kühlschränke.

1991: „Zwei-plus-Vier-Vertrag“ tritt in Kraft

Am 15. März 1991 tritt der „Zwei-plus-Vier-Vertrag“ zwischen Deutschland und den Siegermächten des Zweiten Weltkrieges in Kraft. Der im September 1990 unterzeichnete Vertrag hatte den Weg zur deutschen Einheit frei gemacht und gewährte Deutschland volle staatliche Souveränität.

1939: „Rest-Tschechei“ wird von Nazis zerschlagen

Am 15. März 1939 marschiert die deutsche Wehrmacht in Prag ein und besetzt die restlichen Teile von Böhmen und Mähren. Auf dem Gebiet wird ein von Deutschland abhängiges „Reichsprotektorat“ gebildet. Die Slowakei wurde schon am Vorabend durch Drohungen dazu gebracht, sich als unabhängig zu erklären. Sie ist von nun an ein Satellitenstaat des Deutschen Reiches. Mit dem Einmarsch endet die Existenz der „Rest-Tschechei“, wie Hitler die Tschechoslowakei nach der Abtrennung des Sudetenlandes am 30. September 1938 nannte.



Foto: ©peterschreiber media - stock.adobe.com

Woher kam das Coronavirus?

Die Entstehung der Pandemie ist bis heute nicht geklärt. Geheimdienstinformationen stärken nun die These vom Laborunfall in China. ► KOMMENTAR/HINTERGRUND

Das Milliardenpaket steht

Verteidigung und Infrastruktur: Union, SPD und Grüne einigen sich auf Kompromiss

BERLIN (dpa). Nach einem nächtlichen Verhandlungsmarathon von Union, SPD und Grünen steht das milliardenschwere Paket für Verteidigung und Infrastruktur – und damit auch ein zentraler finanzieller Eckstein für die Arbeit der nächsten Bundesregierung. Nun gilt es als wahrscheinlich, dass es am kommenden Dienstag im Bundestag eine Zweidrittelmehrheit geben wird, die für eine entsprechende Änderung des Grundgesetzes erforderlich ist. Allerdings muss diese anschließend auch noch im Bundesrat zustande kommen.

Karlsruhe verwirft mehrere Anträge

Das Bundesverfassungsgericht gab zugleich grünes Licht für die Entscheidung noch durch den alten Bundestag. Es verwarf mehrere Anträge unter anderem von AfD und Linke als unbegründet, die dessen Einberufung verhindern wollten. Die Wahlperiode des alten Bundestages ende nach Artikel 39 Grundgesetz erst durch das Zusammentreten des neuen

Bundestages. „Bis dahin ist der alte Bundestag in seinen Handlungsmöglichkeiten nicht beschränkt.“ Allerdings sind noch weitere Verfahren in Karlsruhe anhängig.

Die Verhandlungen der Fraktionsspitzen hatten nach Angaben von Teilnehmern am Donnerstagabend begonnen und dauerten bis etwa 5 Uhr morgens. „Es waren anspruchsvolle und anständige Gespräche“, sagte CSU-Landesgruppenchef

Alexander Dobrindt. Am Nachmittag wurden die Fraktionen von CDU/CSU, SPD und Grünen informiert. Die Unionsfraktion stimmte nach Angaben ihres Vorsitzenden Friedrich Merz (CDU) einstimmig zu. Am Sonntag wird sich der Haushaltsausschuss des Bundestages abschließend mit dem Gesetzgebungsverfahren befassen. Er sei mit dem Ergebnis „sehr zufrieden“, sagte Merz. Mit Blick auf anstehende Ent-

scheidungen in der EU und der Nato betonte er: „Deutschland ist zurück. Deutschland leistet seinen großen Beitrag zur Verteidigung der Freiheit und des Friedens in Europa.“

Klingbeil sieht kraftvollen Anschub für Deutschland

Als „kraftvollen Anschub für Deutschland“ wertete SPD-Parteipolitikerin und Fraktionschefin Lars Klingbeil das enorme schuldenfinanzierte Investitionspaket. „Es hat das Potenzial, unser Land für die nächsten Jahre, vielleicht Jahrzehnte nach vorne zu bringen“, sagte er. „Das macht unser Land stärker“, betonte Klingbeil. Allerdings entbinde das Union und SPD in den Koalitionsverhandlungen nicht davon zu schauen, wo man Deutschland effektiver machen könne, wo man einsparen könne. „Ich erwarte, dass in den Koalitionsverhandlungen sich niemand zurücklehnt und sagt: Wir müssen nichts mehr machen.“

Grünen-Fraktionschefin Katharina Dröge begrüßte, dass nun 100 der 500 Milliarden

Euro für Infrastruktur-Investitionen in Klimaschutzmaßnahmen fließen sollen. „Diese 100 Milliarden Euro werden an der Stelle einen Unterschied machen.“ Sie und ihre Co-Fraktionschefin Britta Haßelmann hätten es in den Verhandlungen mit CDU, CSU und SPD geschafft, „dass das Geld in die richtige Richtung gelenkt wird“.

„Wir haben es geschafft, dass das Geld in die richtige Richtung gelenkt wird.“

Katharina Dröge, Fraktionsvorsitzende der Grünen

Im neuen Parlament, das sich am 25. März konstituiert, haben Union, SPD und Grüne nicht mehr die nötige Zweidrittelmehrheit, die für eine Änderung des Grundgesetzes erforderlich ist. Deshalb drängt die Zeit, um das Finanzpaket noch mit dem alten Bundestag verabschieden zu können.



„Deutschland ist zurück“: CDU-Chef Friedrich Merz zeigt sich mit den Ergebnissen der Verhandlungen zufrieden. Foto: dpa

Wird Klöckner Präsidentin des Bundestages?

BERLIN (stw). Bereits wenige Tage nach der Bundestagswahl im Februar ist das Gerücht erstmals aufgekommen: Die Bad Kreuznacher CDU-Politikerin Julia Klöckner (52) könnte Bundestagspräsidentin des neu gewählten Parlaments werden. Nun scheinen sich die Spekulationen zu bewahrheiten. Wie das Nachrichtenmagazin „Spiegel“ am Freitag berichtet, will die Union Klöckner offenbar am 25. März bei der konstituierenden Sitzung des Bundestages für das zweithöchste Amt im Staat vorschlagen. Klöckner würde damit auf die SPD-Politikerin Bärbel Bas folgen.

Bad Kreuznacherin setzt sich wohl gegen Laschet durch

Das Bündnis aus CDU/CSU hat als größte Fraktion im neuen Bundestag das Vorschlagsrecht für den Bundestagspräsidentenposten inne. Die beiden Schwesternparteien sollen vereinbart haben, dass die CDU den Vorsitz erhält, die CSU den Stellvertreterposten bekommt. Wie der „Spiegel“ schreibt, soll sich Klöckner gegen den aus Nordrhein-Westfalen stammenden Armin Laschet durchgesetzt haben. Laschet war offenbar in CSU-Kreisen nicht mehrheitsfähig.



Für das zweithöchste Amt im Staat im Gespräch: Julia Klöckner. Foto: dpa

Sportlich
Schifferstadter Tagblatt

Klimapolitische „Abschlussbilanz“

Wirtschaftsminister Habeck sieht Deutschland bei der Reduzierung der Treibhausgasemissionen auf Kurs

Von Andreas Hoenig

BERLIN. Als Grünen-Kanzlerkandidat hat Robert Habeck ein enttäuschendes Wahlergebnis eingefahren, als Klimaschutzminister ist er voraussichtlich nur noch wenige Wochen im Amt – und er sieht sein klimapolitisches Erbe in Gefahr. Habeck nutzte die Vorstellung von CO2-Emissionsdaten in Berlin zu einer „Abschlussbilanz“. Das soll an seine „Eröffnungsbilanz“ zum Amtsantritt erinnern. Habecks Botschaft: Er hat geliefert. Seine Sorge: Hal-

ten Union und SPD Kurs? Der Wirtschafts- und Klimaschutzminister sieht Deutschland bei Klimazielen auf Kurs. Die vergangenen drei Jahre würden wahrscheinlich als „Wendepunkt“ der deutschen Klimapolitik wahrgenommen werden. Das sei durch Kärnerarbeit des Ministeriums erreicht worden. Habeck verwies auf große Fortschritte beim Ausbau der erneuerbaren Energien und beim Ausbau der Stromnetze. Laut Umweltbundesamt sanken die klimaschädlichen Treibhausgasemissionen in Deutsch-

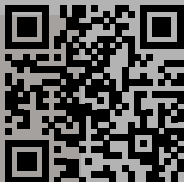
land im Jahr 2024 gegenüber 2023 um 3,4 Prozent auf 649 Millionen Tonnen CO2-Äquivalente. Zur besseren Vergleichbarkeit werden andere Treibhausgase in CO2 umgerechnet. Die gesetzlich erlaubte, angepasste Jahresemissionsgesamtmenge von 693,4 Millionen Tonnen CO2-Äquivalenten werde recht deutlich unterschritten. Die Projektionsdaten zeigten, dass das Ziel, die Emissionen bis 2030 um 65 Prozent gegenüber 1990 zu mindern, in greifbarer Nähe sei. Von den einzelnen

Sektoren leiste die Energiewirtschaft einen überproportionalen Beitrag zur Emissionsminderung, hieß es. Im Gebäudesektor wurden Emissionsvorgaben nicht eingehalten, größtes Sorgenkind ist aber der Verkehr. „Der Verkehrsbereich hat überhaupt nicht geliefert“, so Habeck. Rückblickend sei das Streichen der staatlichen Förderung für Elektroautos Ende 2023 ein Fehler gewesen. Habeck appellierte an die mögliche neue Bundesregierung aus Union und SPD, den Kurs fortzusetzen.



Robert Habeck (Bündnis 90/Die Grünen) erläutert eine Statistik zu Deutschlands Klimazielen für das Jahr 2030. Foto: dpa

Wissen,
was wichtig ist!



Fundierte Recherche
statt Fake News

In der Welt der Nachrichten zu Hause!
Das Tagblatt gibt es gedruckt oder digital.

Schifferstadter Tagblatt
Ihre Tageszeitung seit 1905!

KOMMENTARE



Schuldenkompromiss in Berlin: Die Mitte liefert

Von Jens Kleindienst
jens.kleindienst@vrm.de

Nach der verbalen Keilerei am Donnerstag im Bundestag haben sie sich doch noch zusammengerauft. Allein das ist eine gute Nachricht. Ein Scheitern der von Union und SPD ausgerufenen fiskalpolitischen Wende am Widerstand der Grünen hätte nicht nur die anstrebte schwarz-rote Koalition zur Totgeburt werden lassen. Der Schaden für die deutsche Wirtschaft und die internationale Reputation des Landes wäre ein maximaler gewesen. Blockiert und reformunfähig im Innern, hätte Deutschland sich bis auf Weiteres von der großen politischen Bühne verabschiedet, und das zu einem denkbar schlechten Zeitpunkt.

So weit kommt es nun nicht – vorausgesetzt, bis zu den entscheidenden Abstimmungen in Bundestag und Bundesrat tun sich keine neuen Hürden auf. Das vorliegende Ergebnis ist deutlich besser als das, was Union und SPD ursprünglich präsentiert haben. Insofern gehen die Grünen als klare Sieger vom Platz. Sie haben – anders als Union und SPD in ihrem Sondierungsergebnis – keine Klientelinteressen durchgesetzt, sondern dem schwarz-roten Schuldenmodell ein paar Korsettstangen eingezogen. Jetzt ist gewährleistet, dass die 500 Milliarden Euro für Infrastruktur wirklich in neue Investitionen fließen. Außerdem haben die Grünen dafür gesorgt, dass der Klimaschutz nicht unter die Räder kommt. Selten hat eine Partei aus der Opposition heraus mehr bewegt.

Der nun gefundene Mechanismus – Investitionen im bisher üblichen Rahmen verbleiben im Bundeshaushalt und bleiben somit relevant für die Schuldenbremse – ist erstaunlich simpel. Es stellt sich die Frage, warum Union und SPD das nicht selbst so vorgeschlagen haben. Die Antwort liegt nahe: Weil sie mit dem Sondervermögen nicht nur Straßen und Schulen sanieren, sondern im Haushalt auch die nötigen Milliarden für ihre teuren Wahlgeschenke freischaufeln wollten. Das haben die Grünen vereitelt. Die Koalitionsverhandlungen dürften Union und SPD deshalb nun weniger leicht von der Hand gehen, weil es einen heilsamen Sparzwang gibt.

Die Verfechter einer strengen Fiskalpolitik werden dem Kompromiss ebenso wenig abgewinnen können wie jene, die eine massive Aufrüstung der Bundeswehr für überflüssig halten. Auch können alle Kritiker auf die Hypothek verweisen, dass die Grundgesetzänderungen mithilfe des bereits abgewählten Parlaments zustande kommen. Überdies startet Friedrich Merz mit dem Malus eines Super-Wahlbetrugs ins Amt. Dennoch bleibt es gut und richtig, dass Union, SPD und Grüne einen Weg gefunden haben, das Land von den Fesseln der Schuldenbremse zu befreien. Es war eine Sturzgeburt mit schweren Komplikationen: Doch hat die politische Mitte Handlungsfähigkeit bewiesen. Dieser Freitag ist ein guter Tag für Deutschland.



Corona-Erkenntnisse des BND bieten Stoff für einen Thriller

Von Ralf Heidenreich
ralf.heidenreich@vrm.de

Die Geheimoperation des Bundesnachrichtendienstes (BND) bietet Stoff für einen packenden Thriller. Agenten des BND brechen 2020 ins Epizentrum der Corona-Pandemie in China auf und sammeln brisante Daten und Materialien. Die ihrer Einschätzung nach mit hoher Wahrscheinlichkeit dafür sprechen, dass das Coronavirus nicht von einem Tier ausging, sondern wegen mangelnder Sicherheit aus einem Labor in Wuhan den Weg in die Welt fand. Die Chancen, die Ursprungsfrage endgültig zu klären, stehen schlecht. Weil China offenbar mauert und gesammelte Proben Wissenschaftlern aus anderen Ländern nicht zur Verfügung stellt. Und womöglich Daten sogar manipuliert hat, wofür es aber keine Belege gibt. In dieser undurchsichtigen Gemengelage hätte es jeglicher weiterführenden Informationen bedurft, um Licht ins Dunkel bringen zu können. Doch die Bundesregierungen sowohl unter Kanzlerin Angela Merkel als auch unter ihrem Nachfolger Olaf Scholz hielten die BND-Informationen unter Verschluss. Erst als das Aus der Ampel und ein Regierungswechsel den Druck massiv erhöhten, kam Bewegung in die Sache. Die offensichtliche Vertuschung ist ein Skandal. Staatsräson und Beziehungen mit China hin oder her. Zumindest hätte man versuchen können, die brisanten Erkenntnisse unter dem Siegel der Verschwiegenheit mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zu teilen. Das wäre ein wichtiger Beitrag zur Aufarbeitung der Corona-Krise gewesen. Und hätte womöglich auch hierzulande die hitzige Debatte abkühlen können. Denn wer seinerzeit von einem Laborursprung sprach, der landete schnell in der Verschwörungsecke. Und kam da erst mal nicht mehr heraus.



Karikatur: Gerhard Mester

PRO & CONTRA

Klimpergeld endlich abschaffen

„Bargeldforum“ versucht, Ein- und Zwei-Cent-Stücke loszuwerden / Ist Rundung auf Fünferstellen die Lösung?

Ich weiß ja nicht, mit welchen Hosen und Portemonnaies Sie so unterwegs sind, aber mir bereitet es häufig einen aufgeblasenen Geldbeutel und ausgebeulte Jeans-Taschen: Da hat man einmal ein paar Dinge mit Bargeld bezahlt – und schon nerven etliche Ein- und Zwei-Cent-Münzen.

Nicht nur in der Tasche, sondern auch beim Bezahlen. Die endlose Kramerei nach dem Cent-genauen Betrag mag die Kassiererin entlasten, kostet aber Zeit und Nerven – sowohl mich als auch die Menschen hinter mir in der Schlange. Es könnte alle gerade genannten Personen entlasten, die kleinen, nahezu wertlosen Geldstücke gleich abzuschaffen.

Das klingt viel rabiat, als es ist. Schon vor zehn Jahren habe ich in den Niederlanden die Erfahrung gemacht, wie einfach es an der Kasse oder am Tresen zugeht, wenn die Kleckerbeträge einfach auf- oder abgerundet werden.

Dass laut aktueller Umfragen selbst die Bargeld-Liebhaber-Nation Deutschland mehrheitlich für eine Abschaffung gestimmt hat, das hat schon einiges zu bedeuten. Dabei wäre das kein schleichender „Anfang vom Ende“ des Bargelds, wie Kritiker befürchten. Im Gegenteil: Eine Reform des Bargeldsystems könnte die Akzeptanz und die Leichtigkeit im Umgang eher stärken als schwächen. Steigt doch derzeit sogar in Deutschland die Akzeptanz von bargeldlosem Bezahlen.

Ein ganz anderes Thema sind da auch die ökonomischen und ökologischen Vorteile einer Abschaffung. Wenn eine Münze in der Herstellung mehr Geld kostet, als sie wert ist, dann besteht ohnehin Reformbedarf. Das alles wird nicht geräuschlos und vom ersten Tag an perfekt funktionieren. Aber auf lange Sicht hätte eine Reform viele Gewinner.

PRO



„Die Reform könnte die Akzeptanz im Umgang mit Bargeld eher stärken.“

Thomas Schmidt
thomas.schmidt@vrm.de

CONTRA



„Jede Rundung im Zwischenhandel macht Produkte deutlich teurer.“

Björn-Christian Schüssler
bjoern-christian.schuessler@vrm.de

Wenn Ein- und Zwei-Cent-Münzen nur noch dafür gut sind, Geldbörsen zu sprengen, Sparschweine zu füllen und Sammler glücklich zu machen, dann sind Initiativen zur Abschaffung der Kleinstmünzen nachvollziehbar. Zumal die Kosten für ihre Herstellung in keinem Verhältnis stehen zu ihrem tatsächlichen Wert. Doch der Vorschlag des „Nationalen Bargeldforums“, auf Fünferstellen auf- oder abzurunden, um lästige Kleinstmünzen loszuwerden und gleichzeitig Bargeld im Zahlungsverkehr aufzuwerten, ist eine Schnapsidee.

Wer jetzt schon unter dem Klimpergeld leidet, wird statt bisheriger 53 Cent ja plötzlich nicht 55 genau auszählen, sondern weiter mit Scheinen bezahlen und Kleingeld retour erhalten. Wenn auch im Beispiel eine Münze weniger. An der Kasse rundet der Drogeriemarkt die Gesamtsumme bereits kundenfreundlich ab. Das

wird angesichts flauer Konjunkturprognosen eher Seltenheitswert haben, der Zwischenhandel dürfte wohl eher kostendeckend aufrunden. Damit könnten sich viele einzelne Schritte zu einem womöglich deutlich

höheren Preis für den Endverbraucher summieren. Hinzu kommt: Mit dem Runden müssten Wertzuschreibungen neu aufgesetzt werden. Das zu etablieren, dauert – und ist teuer.

Viel wahrscheinlicher als eine Abschaffung der Kleinstmünzen ist Folgendes: Selbst Centbeträge bezahlen Kunden – wie in Skandinavien, wo die Kleinstmünzen längst nicht mehr gebraucht werden – immer häufiger mit Karte. Diese Entwicklung wird auch das Bargeldforum nicht aufhalten können. Der Vorschlag der Initiative kommt deshalb auch nur so daher, als wäre er zukunftsfruchtig. In Wahrheit hält er an der Vergangenheit fest, als es noch kein bequemes Zahlen mit Karte gab.

Was zählt, was bleibt?

Apropos Inventur: Wir brauchen weniger, als wir glauben, und jeder Abschied schenkt auch Freiheit

Meine Familie räumt auf. Mutter will sich verkleinern. Ein Abschied vom alten Zuhause. Ich stehe als Scharfrichter vor dem Inventar. Was muss weg, was darf bleiben?

Ich halte mich für gewappnet: Der Verstand soll meine Rüstung sein. Wir können nicht alles behalten, Tassen und Teller, Gläser, Vasen und Bilder. Aber alles zusammen ist die Kulisse meiner Kindheit. Diese Einrichtung zu zerfleddern – mein Gefühl schreit Nein.

Für Ohnmächtige wie mich gibt es Hilfe. Lesenswerte Erfahrungsberichte wie das Buch von Ursula Ott mit dem vielsagenden Titel „Das Haus meiner Eltern hat viele Räume“. Oder Ratgeber mit Glücksversprechen. Auf-räum-Queen Marie Condo stellt die Zauberfrage: „Does it spark joy?“. Wir sollen jeden Gegenstand in die Hand nehmen und spüren, ob er Freude bereitet.

Macht diese Kristallvase froh? Für meine Eltern war das so. Mir fällt das Loslassen aus anderem Grund schwer. Wie ich lese, bin ich nicht die Einzige. „Jetzt gibt es kein Zurück

APROPOS



MONIKA NELLESSEN
monika.nellesen@vrm.de

mehr“, schreibt Ursula Ott, „ich kann nicht mehr zu Hause unter schlüpfen. Ich fürchte, ich muss jetzt wirklich erwachsen werden.“ Ich muss lachen, die Autorin ist in meinem Alter.

Wenn man uns folgt, beginnt die echte Volljährigkeit mit Ende 50.

Ob wir liebgezwungene Einzelstücke behalten oder nicht, es sind bloß Gegenstände. Die Erinnerung lebt in uns weiter. Wir sind alt genug, um über unser Leben zu bestimmen. Erwachsen ist, wer sich von Schatten der Vergangenheit befreit. Ballast abzuwerfen, bleibt eine lebenslange Reifepflicht. Wenn wir unseren Kleiderschrank ausmisten oder den Keller entrümpeln, geht es immer auch ums Seelenheil.

„Dies ist meine Mütze, dies ist mein Mantel.“ So beginnt das Gedicht „Inventur“ von Günter Eich. Er schrieb es in einem Kriegsgefangenenlager kurz nach 1945. „Im Brotbeutel sind ein paar wollene Socken und einiges, was ich niemand verrate“, heißt es weiter.

Als ich geboren wurde, war

der Zweite Weltkrieg genau 20 Jahre vorüber. Eine kurze Frist, doch für ein Kind eine Ewigkeit. Seit ich denken kann, lebe ich im Bewusstsein, hierzulande könnte es nichts Anderes als Frieden geben. Ich habe ein kostbares Geschenk zu gering geschätzt. Nun erfahre ich schmerzlich, wie meine Gewissheit ins Wanken gerät.

Währenddessen pflegen Politiker ihre alten Rituale. Machen vollmundige Versprechungen, um anschließend zu streiten, wer seine Zusage zuerst gebrochen hat. Doch die Welt steht kopf, und die Garantie von gestern ist schon heute wertlos. Gemeinsam zu überlegen, wie es morgen weitergehen könnte, danach steht den chronisch Empörten nicht der Sinn.

Worum es geht, liegt auf der Hand. Wir brauchen möglichst schnell eine handlungsfähige Regierung. Wir müssen unsere Demokratie schützen, damit auch unsere Enkel noch in Freiheit leben können.

Viele Dinge sind zu unserem Glück nicht nötig. Das wissen alle, die zelten und wandern. Das erfahren alle, die jeden Frühling als Neubeginn begreifen. Ich bin neulich durch die Straße gelaufen, in der ich vor vielen Jahren gewohnt habe. Zuhause habe ich mich dort nicht mehr gefühlt. Aber es war, als wären meine Sinne geschärft worden. So wohlklingend hatte ich den Gesang der Amseln niemals gehört.

Neue Wege entstehen beim Gehen. Abschied schenkt Freiheit. Apropos: Dies ist meine letzte Kolumne. Ich danke all meinen Kollegen, die mich machen ließen, vor allem aber Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser. Freuen Sie sich mit mir auf alles, was kommt! Adieu.

Das Institut für Virologie im chinesischen Wuhan beherbergte Zehntausende Fledermaus-Proben zur Virusforschung. Nahm die Pandemie dort ihren Anfang? Archivfoto: AP

Von Ralf Heidenreich

BERLIN/WASHINGTON/WUHAN. Millionen Menschen starben an Covid-19. Oder leiden noch heute unter den Folgen der Corona-Pandemie. Gleiches gilt für die Wirtschaft und viele Unternehmen. Die Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen trieben in Gastronomie und Handel Betriebe in den Ruin – und Menschen in Einsamkeit und Depression. Der Streit um Impfung und den richtigen Corona-Kurs entzweit bis heute Familien und Freunde. Und nicht zuletzt verursachte die Pandemie weltweit geschätzte Kosten in Höhe eines zweistelligen Billionenbetrages. Da erschien der Gedanke wenigstens ein bisschen tröstlich, dass höhere Gewalt im Spiel war.

Konkret eine Zoonose, bei der das Coronavirus – womöglich auf dem Markt im chinesischen Wuhan – ausgehend von Fledermäusen über ein anderes Tier auf den Menschen übersprang. Das war bislang auch die wissenschaftliche Mehrheitsmeinung. Doch die bröckelt zusehends. Denn wie die „Zeit“ und die „Süddeutsche Zeitung“ berichten, kamen Geheimagenten bereits 2020 nach Ermittlungen vor Ort in Wuhan zu der Überzeugung, dass das Virus wahrscheinlich aus einem chinesischen Labor stammt. Bezieungsweise lieferten sie, wie es die Neue Zürcher Zeitung (NZZ) nach vergleichbaren Recherchen ausdrückt, Informationen, wonach „das Virus Sars-CoV-2 von Menschenhand durch die Manipulation eines bestehenden Virus geschaffen wurde und dass es aus dem Virologie-Institut in Wuhan stammt“. Die Wahrscheinlichkeit taxiert der BND demnach mit „80 bis 95 Prozent“ ausgesprochen hoch.

Stoff für einen Kino-Thriller

Die Hintergründe dieser Ergebnisse böten Stoff für einen Kino-Thriller. Den Berichten zufolge brachen Agenten des BND 2020 sozusagen ins Epizentrum der Pandemie, ins chinesische Wuhan, auf. Deckname: „Projekt Saaremaa“. Dort hatten sie es auf das Institut für Virologie abgesehen – das knapp 30 Kilometer vom Wildtiermarkt in Wuhan entfernt liegt und mit mehr als 10.000 Fledermaus-Proben zur Virusforschung über die weltgrößte Sammlung dieser Art verfügen soll.

Berühmt wurde das Institut durch dessen auch „Batwoman“ genannte Leiterin Shi Zhengli und deren Arbeit an Fledermaus-Coronaviren. Wie diese Zeitung bereits 2021 berichtete, soll Shi Zhengli US-Medien zufolge auf an einer neuen Atemwegsinfektion Erkrankte aufmerksam gemacht haben. Sie dementierte das später jedoch. Darüber hinaus berichtete die New York Times, dass 2017 ein Forscherteam um Shi Zhengli Ergebnisse von Experimenten des Instituts veröffentlichte, bei denen neue Fledermaus-Coronaviren aus der Kombination mehrerer Coronaviren zusammengebaut wurden.

In Wuhan stießen die BND-Agenten den Medienrecherchen zufolge „auf unveröffent-



Hat uns China die Pandemie eingebrockt?

Covid brachte viel Leid. Wer früher die Theorie vom Labor-Unfall in China vertrat, landete in der Verschwörungsecke. Jetzt stärken Geheimdienste diese These. Doch stimmt das?

lichte Daten sowie interne Papiere chinesischer Forscher“. Trieben Messreihen an Daten auf, die sich mit Coronaviren befassen, aber auch Informationen zu Tierversuchen sowie mehrere wissenschaftliche Untersuchungen. Darunter unveröffentlichte Dissertationen aus den Jahren 2019 und 2020. Und die haben angeblich die Wirkung von Coronaviren auf das menschliche Gehirn zum Thema.

Zudem sollen die Agenten beobachtet haben, dass die Sicherheitsvorkehrungen in Wuhan überraschend lax gehandhabt wurden. Proben von mit Viren infizierten Tieren seien demnach nachlässig entnommen und unvorsichtig hin und her transportiert worden. Schlapereien seien weitverbreitet gewesen. Was die Gefahr erhöht habe, dass Erreger

das Labor tatsächlich verlassen haben könnten. Einen finalen Beweis konnten sie aber nicht vorlegen. Zudem gingen die Auswerter nicht davon aus, dass es sich um Absicht der Chinesen handelt. Sondern um einen Unfall.

Brisante Informationen unter Verschluss

Die brisanten Geheiminformationen hielten, so die Berichte, die Bundesregierungen sowohl unter Kanzlerin Angela Merkel und als auch unter ihrem Nachfolger Olaf Scholz unter Verschluss. Auch die Weltgesundheitsorganisation WHO bekam davon keine Kenntnis. So betonte die WHO im Februar 2021 nach eigenen Untersuchungen vor Ort in Wuhan, dass der „wahrscheinlichste Weg der Übertragung“ von Fledermäusen ausgehend über ein anderes Tier als Zwischenwirt führt und ein Unfall in einem Labor „extrem unwahrscheinlich“ sei. Gestärkt wurde das durch verschiedene Studien. So zuletzt im September 2024, als eine große Untersuchung zu dem Ergebnis kam, dass die Pandemie aller Wahrscheinlichkeit nach in Wuhan über den Wildtierhandel zwischen Südostasien und Südchina entstanden war.

Aus Studien und WHO-Einschätzung zogen viele den Trugschluss, dass die Übertragung per Zoonose Fakt ist. Daran änderte auch die unter der Trump-Regierung geänderte Maxime zunächst nur wenig, wonach der Geheimdienst CIA nun davon ausgeht, dass das Coronavirus höchstwahrscheinlich aus einem Labor stammt. So posaunte US-Präsidenten Donald Trump schon in seiner ersten Amtszeit heraus,

dass es doch klar sei, dass das „chinesische Virus“ aus einem dortigen Labor stamme. Auch der neue CIA-Direktor John Ratcliffe vertritt diese These schon geraume Zeit. Zudem kam die „United States Intelligence Community“, ein Zusammenschluss von 18 US-Nachrichtendiensten, zu dem Schluss, dass es in der Ursprungsfrage keine ausreichenden Beweise gebe, um eine Entscheidung zu treffen.

Der Vorwurf: China mauert und manipuliert. So betont die WHO immer wieder, die Untersuchung des Jahres 2021 sei nur der Anfang, nicht das Ende gewesen. Der letzte Aufruf der WHO an China, endlich „Daten und Zugang zur Verfügung zu stellen, damit wir die Ursprünge von Covid-19 verstehen können“. Dies sei ein „moralisches und wissenschaftliches Gebot.“ Nach wie vor lägen auch andere Hypothesen zum Ursprung des Virus Sars-CoV-2 auf dem Tisch. Die NZZ berichtet zudem, dass Analysen des BND in China „ein großes Ausmaß an Manipulation“ mittels staatlicher Propaganda offenlegten, „das offenbar bis in weltweit als seriös geltende Fachmagazine reicht“. Wogegen sich die chinesische Regierung entschei-



Berühmt wurde das Institut für Virologie in Wuhan durch dessen auch „Batwoman“ genannte Leiterin Shi Zhengli und deren Arbeit an Fledermaus-Coronaviren. Archivfoto: dpa

„Je mehr Zeit vergeht, desto skeptischer werde ich.“

Christian Drostens, Direktor des Instituts für Virologie an der Charité in Berlin

den verwahrt. Chinesische Behörden haben kurz nach dem Ausbruch in Wuhan intensiv Proben von Tieren und Menschen gesammelt und diese auch ausgewertet. So kam 2023 eine Studie zu dem Schluss, dass der Ursprung „weiterhin unklar ist“. Doch China weigert sich, diese Proben mit Wissenschaftlern aus anderen Ländern zu teilen.

Wissenschaftliche Publikationen würden zwar auf Qualität und Detail geprüft, „aber eine absichtliche, vielleicht sogar politische gewollte Täuschung kann man kaum kontrollieren“, zitiert die NZZ Deutschlands Top-Virologen Christian Drostens. Und das macht eine Beweisführung unmöglich. Seiner Ansicht nach ist ein natürlicher Ursprung von Sars-CoV-2 zwar die wahrscheinlichste Variante. „Und das nehmen auch fast alle Wissenschaftler an, die mit dem Thema befasst sind.“ Allerdings sieht auch er, dass die Datenlage schwach ist.

Die chinesische Staatsräson

„Ein Beweis fehlt für den natürlichen Ursprung genauso wie für den Laborursprung“. Dennoch gebe es eine deutliche Gewichtung der Wahrscheinlichkeit in Richtung Tier-Hypothese. Doch wie satteftest ist diese Wahrscheinlichkeit? In einem Interview mit der TAZ vom Januar ließ er durchblicken: „Je mehr Zeit vergeht, desto skeptischer werde ich.“ Mag sein, dass die chinesische Staatsräson verbiete, an der Aufklärung zu arbeiten. „Die andere Erklärung wäre aber, dass da gar kein natürliches Virus war.“ China müsse jetzt wirklich beweisen, dass es aus der Natur komme.

Ein möglicher Hintergrund sowohl der wachsenden Skepsis Drostens als auch der neuen offiziellen Position der USA: Im vergangenen Dezember nahm der Virologe den Medienberichten zufolge an jener Sitzung teil, in der der BND seine bis dato noch geheimen „Erkenntnisse mit den US-Geheimdiensten sowie einer handverlesenen und zur Geheimhaltung verpflichteten Gruppe von Wissenschaftlern teilen“ durfte. Aber auch nach diesen Informationen will er sich nicht festlegen. Die zusammengefasste Darstellung der BND-Ergebnisse durch den BND habe ihn zwar beeindruckt, die Quelldaten seien den Wissenschaftlern aber nicht zugänglich gemacht worden. „Ich kann daher schon allein mangels Datenzugang kein wissenschaftliches Urteil abgeben.“

In Politikerkreisen wird zudem darauf hingewiesen, dass Geheimdienste auch falsch liegen können. Das könnte den Medienberichten zufolge auch der Grund sein, warum die BND-Erkenntnisse jahrelang unter Verschluss gehalten wurden. Erst habe man in Trumps erster Amtszeit im Streit der Großmächte USA und China nicht zerrieben werden wollen, dann habe man befürchtet, alles könnte furchtbar peinlich werden, läge der Bundesnachrichtendienst doch falsch, heißt es in Medienberichten. Ende 2024, nach dem Ende der Ampel, kam dann Bewegung in die Sache.

Neuer
Großverband
für Heimatschutz

BERLIN (dpa). Aufstellungsappell der Heimatschutzdivision: Altbundespräsident Joachim Gauck hat in Berlin eine entschlossene Verteidigung der demokratischen Ordnung gegen mögliche Feinde gefordert. „Jetzt ist die Zeit für eine Haltung der Entschlossenheit, der Wehrhaftigkeit, der Verantwortung. Und diese Haltung muss aus der Mitte der Gesellschaft kommen und von ihr gestützt werden“, sagte Gauck bei der Indienststellung des neuen Großverbandes in der Julius-Leber-Kaserne in Berlin. Die Soldaten der Heimatschutzdivision – zunächst insgesamt etwa 6.000 Männer und Frauen – sollen Infrastruktur schützen, einen Truppenaufmarsch Verbündeter absichern und Amtshilfe bei Katastrophen leisten können. Wegen der veränderten Sicherheitslage nach dem russischen Angriff auf die Ukraine hat der Heimatschutz mehr Bedeutung bekommen und soll verstärkt werden. Das Heer verfügt bisher über drei Divisionen, jeweils etwa 20.000 Männer und Frauen.

Endgültiges
Wahlergebnis da

BERLIN (dpa). Das BSW verpasst auch nach dem endgültigen Ergebnis der Bundestagswahl den Einzug in das Parlament. Die Partei von Sahara Wagenknecht erhielt im Vergleich zum vorläufigen Ergebnis aus der Wahlnacht zwar weitere 4.277 gültige Zweitstimmen zugeschrieben, wie der Bundeswahlausschuss bei seiner Sitzung in Berlin feststellte. Mit 4,98 Prozent blieb sie aber trotzdem knapp unter der Fünf-Prozent-Hürde. Am Gesamtergebnis und an der Sitzverteilung im 21. Deutschen Bundestag änderte sich nichts mehr.

Kursk: Putin
verspricht Milde

MOSKAU (dpa). US-Präsident Donald Trump hat nach eigenen Angaben Kremlchef Wladimir Putin um Milde für angeblich eingekesselte ukrainische Soldaten im russischen Gebiet Kursk gebeten. Bei einer Sitzung des nationalen russischen Sicherheitsrates berichtete Putin über Trumps Bitte – und willigte ein. Für eine effektive Umsetzung solle die Führung in Kiew den ukrainischen Soldaten im Gebiet Kursk befehlen, die Waffen niederzulegen und sich in Gefangenschaft zu begeben. Die ukrainischen Soldaten hätten Verbrechen gegen die Zivilbevölkerung begangen. Der Generalstab in Kiew wies indes zurück, dass die Soldaten eingekesselt sind.

@

Ihr Kontakt zur Zentralredaktion

E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

Der schwarz-rot-grüne Durchbruch

Im Ringen um das milliardenschwere Finanzpaket einigen sich die Parteien / Union und SPD müssen in einigen Punkten nachgeben

Von Mey Dudin, Birgit Marschall,
Hagen Strauß und Jana Wolf

BERLIN. Das politische Berlin gerät am Freitagvormittag in Aufruhr, wieder einmal. Die Nachricht von überraschend einberufenen Fraktionssitzungen von Union, SPD und Grünen macht die Runde. Gibt es einen Durchbruch in den Verhandlungen über das gigantische schwarz-rote Finanzpaket? In Rede stehen Investitionen für Verteidigung und Sicherheit sowie für Infrastruktur in einer Höhe von einer Billion Euro. So etwas hat Deutschland noch nicht gesehen. Da Union und SPD im Bundestag nicht auf die erforderlichen Stimmen für eine Zweidrittelmehrheit kommen, sind sie auf die Grünen angewiesen. Und tatsächlich: Gegen 12 Uhr steht die schwarz-rot-grüne Einigung.

Das Ergebnis: Die Schuldenbremse wird für Ausgaben in Verteidigung, Cybersicherheit, Bevölkerungsschutz, Nachrichtendienste und die Unterstützung für völkerrechtswidrig angegriffene Staaten gelockert. Das geplante 500-Milliarden-Sondervermögen für Infrastruktur kommt. 100 Milliarden Euro davon werden für Klimaschutz und die wirtschaftliche Transformation reserviert, weitere 100 Milliarden Euro davon gehen an die Bundesländer. Auf Druck der Grünen ist nun auch klar verankert, dass die Milliarden aus dem Sondertopf für zusätzliche Investition vorgesehen sind und es nicht zum befürchteten „Verschiebehahnhof“ kommt.

Merz: „Ein bisschen Puffer
für Krankheitsfälle“

Seine Erleichterung fasst Friedrich Merz nach der Fraktionssitzung der Union in Worte: „Ich bin sowohl in der Sache, als auch mit dem Ergebnis sehr zufrieden.“ Der Kanzlerkandidat betont, er sei „sehr dankbar“, dass Sozialdemokraten, Grüne und CDU/CSU in einem „solchen Geist“ zusammengearbeitet hätten. Man habe „hart gerungen“, doch nun könne man sagen: „Deutschland ist zurück.“ Zufrieden kann Merz in der Tat sein. Einer Kanzlerschaft ist er nun deutlich näher gekommen, wenn am



Punktsiegerinnen: Katharina Dröge (links) und Britta Haßelmann, die beiden Co-Fraktionsvorsitzenden der Grünen.

Foto: dpa

hergekommen, wenn am Dienstag tatsächlich die Zweidrittelmehrheit im Bundestag steht. Damit rechnet der Fraktionschef fest. CDU/CSU, SPD und Grüne lägen mit 31 Stimmen darüber. Daher habe man „ein bisschen Puffer für Krankheitsfälle“.

Zuvor hatten die Abgeordneten in der eilig einberufenen Sondersitzung die Einigung auf das Finanzpaket einstimmig abgesegnet. Nach Angaben von Teilnehmern sagte Merz: „Das war eine nicht ganz einfache Operation.“ Die Verhandlungen seien bis fünf Uhr am Freitagmorgen fortgeführt worden. Dann ging man dem Vernehmen nach auseinander und trafen sich am Vormittag erneut Merz, CSU-Landesgruppenchef Alexander Dobrindt, SPD-Chef Lars Klingbeil und die Grünen-Fraktionschefinnen Katharina Dröge und Britta Haßelmann.

Merz soll in der Fraktion das Ringen um das Sondervermögen für die Infrastruktur als

„härtesten Brocken“ bezeichnet haben. Es bleibe bei den 500 Milliarden Euro, der Zeitraum belaufe sich nun auf zwölf Jahre. Und: Es gehe um zusätzliche Investitionen in die Infrastruktur. Ausdrücklich lobt Merz die Zusammenarbeit mit Dobrindt, der vor allem auf Unionsseite die Einigung möglich gemacht haben soll. Dobrindt erklärt dann: „Es geht darum, dass man in Krisenzeiten zeigen muss, dass unsere Demokratie funktioniert.“ Diese Ziel ist aus Sicht der Union ebenso erreicht worden.

Klingbeil:
„Historisches Signal“

SPD-Chef Klingbeil tritt am Freitag um 15 Uhr vor die Presse. Ihm ist die lange Nacht anzusehen. Von einem „historischen Signal“ spricht der Mann, der nach der Bundestagswahl die entscheidende Figur bei den Sozialdemokraten ist. Der SPD ist es gelungen, beide Teile des Finanzpakets zusammenzuhalten: die Reform der Schuldenbremse für mehr Verteidigungsausgaben und das 500-Milliarden-Sondervermögen für die Infrastruktur. Das war der SPD wichtig, weil sie im Wahlkampf immer wieder den Investitionsstau bei Straßen, Schulen und Digitalisierung betont hatte.

Die Grünen hatten noch tags zuvor klargemacht, das Sondervermögen könne auch später vom neuen Bundestag beschlossen werden. Doch ohne den 500-Milliarden-Topf hätte Klingbeil nicht vor seine Fraktion treten können und wäre möglicherweise sogar die schwarz-rote Koalition nicht zustande gekommen. Klingbeil ist erleichtert: Es sei ein „wichtiges Signal“ an Europa und auch an die Ukraine, an Wladimir Putin und an Donald Trump.



Einer gegen 26? Ungarns Ministerpräsident Viktor Orbán hat sich wieder einmal gegen die übrigen EU-Mitgliedstaaten durchgesetzt.

Foto: dpa

So hieß es beispielsweise im Sanktionsbeschluss gegen Kantor, dieser habe enge Verbindungen zu Präsident Wladimir Putin, die ihm geholfen

hätten, sein beträchtliches Vermögen zu sichern. Wegen seiner guten Beziehungen zum Kreml habe er von russischen Entscheidungsträgern

profitiert, die für die rechtswidrige Annexion der Halbinsel Krim durch Russland oder die Destabilisierung der Ukraine verantwortlich seien.

und SPD aufgebaut und bis zum Schluss ihre Zustimmung zu den Milliardenvorhaben offen gelassen. Damit hatten sie massiven Einfluss auf die wohl wichtigste Grundlage der gerade entstehenden schwarz-roten Koalition.

Dröge: „Auch tatsächlich
in die Zukunft investieren“

Die beiden Fraktionsvorsitzenden Dröge und Haßelmann, die für die Grünen die Verhandlungen führten, treten um 14.30 Uhr vor die Presse. Dröge betont, man habe die schwarz-roten Pläne lange kritisch gesehen. Wenn man zusätzliche Kredite zur Verfügung stelle, dann wolle man als Grüne sicherstellen, dass das aufgenommene Geld „auch tatsächlich in die Zukunft investiert wird“.

Erreicht haben die Grünen dies durch das Kriterium der „Zusätzlichkeit“, das nun im Sondervermögen verankert ist. Auf das Konto der Grünen geht auch, dass das Ziel der Klimaneutralität bis 2045 erstmals im Grundgesetz verankert wird und 100 Milliarden Euro für den Klimaschutz reserviert werden. Und schließlich konnten sie erwirken, dass die Mehrausgaben für Verteidigung auf einen erweiterten Sicherheitsbegriff ausgedehnt wurden, der auch den Bevölkerungsschutz und die Nachrichtendienste umfasst.

Haßelmann betont, die Gespräche mit Union und SPD hätten „sich gelohnt“. Noch Klimaschutzminister und Parteifreund Robert Habeck hatte den beiden den Rücken gestärkt. Dröge und Haßelmann würden die Verhandlungen „wirklich fantastisch“ führen.

Die Fraktionschefinnen wirken am Freitag allerdings nicht, als wäre ihnen zum Jubeln zumute, die Mienen sind ernst. Es liegt wohl auch daran, dass die Grünen künftig in der Opposition sind. „Das heißt, wir werden nicht mitentscheiden können, in welcher Art und Weise CDU und SPD über die Mittel verfügen, die jetzt durch unseren Stimmen für eine Grundgesetzänderung zur Verfügung gestellt werden“, sagt Dröge. Man habe aber geschafft, dass das Geld „in die richtige Richtung gelenkt wird“.

Ungarn erzwingt Aufhebung von Russland-Sanktionen

Ministerpräsident Viktor Orbán schlägt sich auf die Seite des Kreml / Vier umstrittene Personen dürfen künftig wieder in die EU einreisen

Von Ansgar Haase

BRÜSSEL. Ungarn hat mit seinem Veto-Recht die Aufhebung von EU-Sanktionen gegen mehrere Russen erzwungen. Zu den Personen, die künftig nicht mehr auf der EU-Sanktionsliste stehen werden, gehört unter anderem der Oligarch Wjatscheslaw Morsche Kantor, wie Diplomaten bestätigten. Zudem profitieren eine Schwester des bekannten russischen Unternehmers Alischer Usmanow sowie zwei weitere Personen vom Vorgehen Ungarns.

Druckmittel war nach Angaben von Diplomaten die bis zu diesem Samstag notwendige Verlängerung von Russland-Sanktionen gegen mehr als 2.200 andere Personen und Organisationen. Die Entscheidung dafür erforderte einen einstimmigen Beschluss der 27 EU-Mitgliedstaaten. Ungarn drohte, diesen zu blockieren, wenn nicht mehrere Russen von der Liste genommen werden. Ursprünglich

hatte das Land sogar gefordert, die Sanktionen gegen neun Personen aufzuheben. Der ungarische Ministerpräsident Viktor Orbán hatte bereits mehrfach erklärt, dass er die Russland-Sanktionen der EU grundsätzlich nicht für zielführend hält.

Die Sanktionen der EU umfassen in der Regel Reisebeschränkungen, das Einfrieren von Vermögenswerten sowie das Verbot der Bereitstellung von Geldern oder anderen wirtschaftlichen Ressourcen. Sie wurden in den meisten Fällen als Reaktion auf die aus EU-Sicht ungerechtfertigte und grundlose militärische Aggression Russlands gegen die Ukraine verhängt.

Über die Forderungen Ungarns hatte es wochenlang Diskussionen gegeben, weil etliche Mitgliedstaaten sie zunächst nicht akzeptieren wollten. Als Risiko gilt, dass die Aufhebung der Sanktionen anderen Russen Argumente für Klagen gegen Strafmaßnahmen geben könnte.

Nach Angaben der EU ist Kantor ein großer Anteilseigner von einem der größten Düngemittelhersteller Russlands.

Vergleichsweise unstrittig war nach Angaben von Diplomaten lediglich die Aufhebung von Sanktionen gegen Wladimir Raschewski, der früher Geschäftsführer und Direktor des Mineräldüngerherstellers EuroChem war. Er hatte im vergangenen Juli auch eine Klage vor dem EU-Gericht gegen EU-Beschlüsse gegen ihn gewonnen.

Von der Leyen will
Druck auf Moskau erhöhen

Spitzenvertreter der EU gingen in ihrer öffentlichen Kommunikation am Freitag nicht auf die Probleme mit Ungarn ein. Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen sprach sogar davon, dass der Druck gegen Russland erhöht werde. „Unsere Entschlossenheit, die Ukraine zu unterstützen, ist entscheidend“, schrieb sie auf der Plattform X.

WIRTSCHAFT

17

Commerzbank: Unicredit darf Anteile erhöhen

FRANKFURT/MAILAND (dpa). Die Unicredit kommt bei einer möglichen Übernahme der Commerzbank voran: Die Bankenaufsicht der Europäischen Zentralbank (EZB) hat nach Angaben der Italiener keine Einwände dagegen, dass die Mailänder Großbank ihren Anteil an dem Dax-Konzern auf knapp unter 30 Prozent aufstockt. Die EZB prüft Investoren, die zehn Prozent oder mehr an einer Bank besitzen wollen, um sicherzugehen, dass sie geeignete Aktionäre sind.

Das Bundeskartellamt prüft das Verfahren

Auch das Bundeskartellamt hat ein Auge auf das Verfahren: Ende Februar hat die Unicredit die Übernahme eines Commerzbank-Anteils von bis zu 29,99 Prozent bei der Bonner Wettbewerbsbehörde zur Prüfung angemeldet.

Die Unicredit hatte im September den Teilausstieg des Bundes bei der seit der Finanzkrise 2008/2009 teilverstaatlichten Commerzbank genutzt und war im großen Stil bei Deutschlands zweitgrößter Privatbank eingestiegen. Nach jüngsten Angaben kontrolliert das Mailänder Geldhaus gut 28 Prozent der Anteile: 9,5 Prozent direkt über Aktien und 18,5 Prozent über Finanzinstrumente. Seit Monaten arbeitet Unicredit-Chef Andrea Orcel auf eine Übernahme der Commerzbank hin. Ab einem 30-Prozent-Anteil wäre die Unicredit verpflichtet, den übrigen Commerzbank-Aktionären ein Kaufangebot zu unterbreiten. Die Commerzbank selbst bezeichnet Orcels Vorgehen als „feindlich“.

Was bedeutet ein Mindestlohn von 15 Euro?

Eine Erhöhung kommt sehr vielen Menschen zugute, dürfte aber für Verbraucher spürbar werden – ob beim Friseur oder im Restaurant

Von Verena Schmitt-Roschmann und Andreas Hoenig

BERLIN. Millionen Beschäftigte mit schmaltem Einkommen könnten ab kommendem Jahr besser verdienen. CDU/CSU und SPD erwähnen in ihrem Sondierungspapier einen möglichen Mindestlohn von 15 Euro ab 2026. Werden ein Haarschnitt oder ein Restaurantbesuch deshalb teurer?

Wieso soll der Mindestlohn erhöht werden?

Im Wahlkampf hat sich Kanzler Olaf Scholz (SPD) für die Anhebung des gesetzlichen Mindestlohns von derzeit 12,82 Euro pro Stunde auf 15 Euro ausgesprochen. Grüne, Linke und BSW hatten die Zielmarke in ihren Wahlprogrammen, die Gewerkschaften sind ebenfalls dafür. Ihr Argument: Die jüngsten Erhöhungen dieser gesetzlichen Lohnuntergrenze seien zu gering ausgefallen im Vergleich zur zeitweise sehr hohen Teuerung. Zudem verfehle Deutschland die Vorgaben einer EU-Richtlinie. Demnach soll der Mindestlohn nicht weniger als 60 Prozent des sogenannten Medianlohns eines Landes betragen – das ist eine statistische Größe, auch „mittlerer“ Lohn genannt. Das Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Institut der gewerkschaftsnahen Hans-Böckler-Stiftung rechnet vor, der Mindestlohn müsste nach diesen Vorgaben schon jetzt bei 15,12 Euro liegen.

Wie viele Menschen würden von 15 Euro Mindestlohn profitieren?



Blick in einen Friseursalon: In rund 9,5 Millionen Jobs lag der Stundenlohn im April 2024 unter 15 Euro.

Foto: dpa

In 9,5 Millionen Jobs lag der Stundenlohn im April 2024 unter 15 Euro – das sind die jüngsten Zahlen des Statistischen Bundesamts auf eine Anfrage der Linken. Betroffen ist somit bundesweit jeder vierte Job. In der Gastronomie wurde sogar zu fast drei Vierteln mit unter 15 Euro pro Stunde entlohnt.

Wer legt den Mindestlohn fest?

Zuständig ist die Mindestlohnkommission der Bundesregierung. Neben der Vorsitzenden Christiane Schoenefeld und zwei Wissenschaft-

lern sind jeweils drei Mitglieder der Arbeitgeber- und der Arbeitnehmerseite vertreten. Ziel ist, dass sich die Tarifpartner einig werden und nicht die Regierung entscheidet. Zuletzt wurde die Arbeitnehmerseite allerdings überstimmt. Union und SPD setzen darauf, dass die Kommission für die Jahre 2026 und 2027 wieder einen Konsens findet. Eine Empfehlung ist bis 30. Juni fällig.

Was bedeuten 15 Euro Mindestlohn für die Beschäftigten?

Der DGB rechnet vor, dass ledige Mindestlohnbeschäftig-

te in Vollzeit bei einer Erhöhung auf 15 Euro rund 2.700 Euro netto im Jahr mehr hätten. Die Menschen könnten mehr ausgeben und so die Wirtschaft ankurbeln. Und: „Bei rund sechs Millionen Mindestlohn-Beschäftigten kann das gut sechs Milliarden Euro jährlich durch direkte Mehreinnahmen bei der Einkommenssteuer bedeuten“, sagt DGB-Vorstand Stefan Körzell. „Auch die Sozialversicherungen würden von insgesamt höheren Löhnen profitieren.“

Was sagen die Arbeitgeber?

Die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände wehrt sich. „Die Arbeitgeber werden in der Mindestlohnkommission darauf achten, dass eine Lohn-Preis-Spirale verhindert wird“, erklärt der Verband. Die Kommission berücksichtige in einer Gesamtabwägung auch die Auswirkungen auf die Preise und die Beschäftigung. Politische Vorgaben seien eine unzulässige Einmischung in die Arbeit der Kommission. „Die Erhöhung des Mindestlohns auf 15 Euro bedeutet für viele Friseurunternehmerinnen und

-unternehmer eine Kostenlast, die nicht mehr zu bewältigen ist“, erklärt Manuela Härtelt-Dören, Präsidentin des Zentralverbands des Deutschen Friseurhandwerks. Im schlimmsten Fall drohe ein massives Salosterben. Noch drastischer schildert es der Taxi- und Mietwagenverband: „Ein flächendeckender Mindestlohn von 15 Euro würde wie ein Todesturbo das Taxi sterben noch beschleunigen.“

Welche Folgen hätte das für Kunden?

„Die Erhöhung des allgemeinen Mindestlohns sorgt in vielen Betrieben dafür, dass die Personalkosten rapide ansteigen und Preisanpassungen notwendig werden“, sagt Friedemann Berg, Hauptgeschäftsführer des Zentralverbands des Deutschen Bäckerhandwerks. Da das Bäckerhandwerk in starkem Wettbewerb mit den Waren der Backindustrie stehe, komme es dann möglicherweise zu einer Veränderung des Kundenverhaltens und letztlich zu Umsatzrückgängen. „Kurzum: Immense Kostensteigerungen gefährden Betriebe und damit verbunden Arbeitsplätze.“ Der Zentralverband des Deutschen Friseurhandwerks erklärt, um die Mehrkosten zu kompensieren, wären Salons gezwungen, ihre Preise deutlich zu erhöhen. Dies könnte dazu führen, dass viele Kunden auf Friseurbesuche verzichten oder sich der Schwarzarbeit zuwenden. Der Präsident des Deutschen Bauernverbandes, Joachim Rukwied, warnte sogar vor einem Ende des Obst-, Gemüse- und Weinbaus.

Börse Frankfurt

MDAX ↑	29164,60 (+2,44%)				
	Div.	14.3.	13.3.		
Aixtron NA	0,40	11,55	11,51		
Aroundtown (LU)	-	2,44	2,36		
Auris	1,40	92,85	90,90		
Aurel Group	0,70	22,38	20,76		
Bechtle	0,70	39,50	37,66		
Bilfinger	1,80	70,90	66,70		
Carl Zeiss Meditec	0,10	64,10	60,05		
CTS Eventim	1,43	103,30	101,80		
Delivery Hero	-	23,86	24,28		
Dt. Wohnen InH	0,04	21,25	20,95		
Evonik Industries	1,17	21,77	21,11		
Eutec	-	6,34	6,21		
Fraport	-	55,85	54,60		
freenet NA	1,77	34,84	34,46		
Fuchs Vz.	1,11	49,46	48,28		
GEA Group	1,00	57,65	56,55		
Gerresheimer	1,25	77,00	76,10		
Hella	0,71	91,50	89,00		
HelloFresh	-	8,04	7,93		
Hensoldt	0,40	72,30	67,50		
Hochtech	0,40	175,60	169,90		
Hugo Boss NA	1,35	36,90	37,09		
Hypoport SE	-	171,70	169,60		
Jenoptik	0,35	23,30	22,30		
Jungheinrich Vz.	0,75	35,12	33,04		
K+S NA	0,70	13,18	13,24		
Kion Group	0,70	45,04	42,97		
Kron-Brense	1,64	92,20	89,05		
Krones	2,20	133,60	131,00		
Linx	0,20	31,84	30,81		
LEG Immobilien	2,45	67,68	67,32		
Lufthansa vNA	0,30	7,56	7,43		
Nemetschek	0,48	115,40	110,80		
Nordex	-	16,24	15,64		
Puma	0,82	22,26	22,12		
Rational	13,50	838,50	836,50		
Reckart Pharmacy (NL)	-	134,90	126,90		
RTL Group (LU)	2,75	34,95	34,70		
Schott Pharma	0,16	23,30	23,74		
Scout24 NA	1,20	96,30	93,35		
Siltronix NA	1,20	46,98	45,50		
Ströer & Co.	1,85	57,90	58,20		
TAG Immobilien	-	12,51	12,15		
Talanx NA	2,35	94,90	93,25		
TeamViewer SE	0,52	12,58	12,42		
thyssenKrupp	1,15	8,65	8,71		
Traction	1,50	34,75	33,50		
TUI	-	6,77	6,66		
United Internet NA	0,50	19,05	19,01		
Wacker Chemie	3,00	82,54	80,98		
SDAX ↑	15716,58 (+3,25%)				
	Div.	14.3.	13.3.		
1&1	0,05	14,26	14,22		
adesso You Hold.	-	6,72	6,78		
Abouto	0,70	86,90	82,30		
Adtran Networks	0,52	20,20	20,20		
AlzChem Group	1,20	100,00	90,20		
Amadeus Fire	5,00	89,80	85,60		
Atoss Software	0,69	122,80	120,60		
Befesa (LU)	1,73	24,56	23,60		
Borsius Dortmund	0,06	3,11	3,14		
Cancor	1,00	27,24	25,48		
Ceconomy St.	-	3,29	3,19		
CeWe Stiftung	2,60	97,80	95,90		
CompuGroup Med.	1,00	22,62	22,62		
Dermapharm Holding	0,88	39,00	38,00		
Deutsche Beteiligung	1,00	25,70	24,70		
Deutz	0,17	5,66	5,49		
Douglas	-	15,02	14,58		
Drägerwerk Vz.	1,80	56,80	55,90		
Dt. EuroShop NA	2,60	18,24	18,12		
Dt. Frandobriefbank	-	5,58	5,45		
Dür	0,70	24,38	23,58		
DWS Group	6,10	49,98	48,56		
Eckert & Ziegler SE	0,05	56,95	55,40		
Elmos Semiconductor	0,85	66,90	64,60		
Elektroniktor	1,20	49,05	50,50		
Fielmann Grp.	1,00	43,70	43,95		
flatedeGIERO	0,04	19,98	18,76		
FlumeCom	-	27,60	26,55		
GRF Technologies	0,50	20,85	20,00		
Grand City Prop. (LU)	-	9,59	9,32		
Gente NA	0,47	13,92	13,90		
Hamborner Reit	0,48	5,84	5,86		
Heidelberg Druck.	-	1,16	1,14		

DAX	Div.	14.3.	13.3.		
Adidas NA °	0,70	0,3	223,00	219,80	+1,46
Airbus °	2,80	1,7	169,16	162,32	+4,21
Allianz vNA °	13,80	3,9	351,60	348,40	+0,92
BASF NA °	3,40	6,5	52,57	51,43	+2,22
Bayer NA °	0,11	0,5	23,29	22,90	+1,68
Beiersdorf	1,00	0,7	134,05	133,75	+0,22
BMW St.	6,00	7,3	82,10	82,32	-0,27
Brenntag NA	2,10	3,3	64,52	63,70	+1,29
Commerzbank	0,35	1,5	23,75	23,17	+2,50
Continental	2,20	3,2	69,48	68,30	+1,73
Daimler Truck	1,90	4,8	39,88	38,97	+2,28
Dt. Bank NA °	0,45	2,0	22,06	21,31	+3,50
Dt. Börse NA °	3,80	1,4	270,00	263,90	+2,31
Dt. Post NA	1,85	4,3	42,69	41,72	+2,33
Dt. Telekom °	0,77	2,3	33,70	33,81	-0,33
E.ON NA	0,53	4,1	13,00	12,98	+0,12
Fres. M.C.St.	1,19	2,7	44,05	42,76	+3,02
Fresenius	-	-	39,66	38,94	+1,85
Hann. Rück NA	7,20	2,6	273,50	274,00	-0,18
Heidelb. Mat.	3,00	1,7	172,85	166,60	+3,75
Henkel AG	1,85	2,4	75,62	75,28	+0,45
Infineon NA °	0,35	1,0	34,76	34,11	+1,91
Mercedes-Benz °	5,30	8,8	59,97	59,72	+0,42
Merck	2,20	1,6	134,45	134,40	+0,04
Münch. Aero	2,00	0,6	331,90	322,01	+3,01
Münch. r.vNA °	15,00	2,6	579,00	571,60	+1,29
Porsche AG Vz.	2,31	4,3	53,50	54,28	-1,44
Porsche Vz.	2,56	6,7	38,02	38,12	-0,26
Qiagen NV	-	-	36,08	36,24	-0,44
Rheinmetall	5,70	0,4	1369,00	1288,00	+6,29
RWE St.	1,00	3,1	32,19	31,99	+0,63
SAP °	2,20	0,9	242,60	236,90	+2,41
Sartorius Vz.	0,74	0,3	239,50	239,70	-0,08
Siemens Health.	-	-	59,26	57,94	+2,28
Siemens vNA °	0,95	1,8	52,24	51,24	+1,95
Siemens NA °	5,20	2,2	231,75	226,50	+2,32
Symrise	1,10	1,2	94,00	94,32	-0,34
Novonia NA	0,90	3,5	26,08	26,06	+0,08
VW Vz. °	9,06	8,4	107,65	107,70	-0,05
Zalando	-	-	31,38	30,63	+2,45

Einigung zu Schuldentöpfen treibt DAX

(Dow Jones) - Die Einigung zu den neuen deutschen Schuldentöpfen hat zum Wochenausgang die Entwicklung am deutschen Aktienmarkt geprägt. Der DAX stieg um 1,9 Prozent auf 22.987 Punkte, der MDAX legte noch stärker um 2,5 Prozent zu. Zu den großen Gewinnern zählten die Anbieter erneuerbarer Energien. „Die Grünen konnten weitere Forderungen durchsetzen“, erklärte ein Marktteilnehmer, weil nun 100 statt 50 Milli-

arden der insgesamt 500 Milliarden Euro aus dem Infrastrukturpaket für Klimazwecke verwendet werden sollen. Nordex gewannen 3,8 Prozent, SFC Energie 11,5 Prozent und SMA Solar 4,6 Prozent. Daneben lief die Haussie bei den Werten der Rüstungsindustrie und der Infrastruktur ungebremst weiter. Mit den Berichten zur Einigung stiegen Rheinmetall um 6,3, Hensoldt um 7,1, Renk um 6,4 Prozent und Alzchem um 10,9 Prozent.

DAX ↑	22986,82 (+1,86%)				
	Div.	14.3.	13.3.		
3M (US)	0,73	137,50	134,24		
Amazon.com (US)	-	181,44	178,94		
American Express (US)	0,70	243,70	235,50		
Amgen (US)	2,38	288,30	290,00		
Apple Inc. (US)	0,25	194,70	193,48		
Boeing (US)	-	148,54	147,26		
Caterpillar (US)	1,41	312,50	306,50		
Chercon Corp. (US)	1,71	143,86	141,34		
Cisco Systems (US)	0,40	54,95	54,56		
Coca-Cola (US)	0,51	63,34	64,10		
Disney Co. (US)	0,50	90,85	88,41		
Goldman Sachs (US)	3,00	497,00	480,00		
TotalEnergies (FR)	0,79	57,95	57,50		
Unicredit (IT)	0,93	52,78	51,00		
Vinci (FR)	1,05	118,75	117,00		
Wolters Kluwer (NL)	0,83	142,65	140,30		
DOW JONES ↑	41442,25 (+1,54%)				
	Div.	14.3.	13.3.		
EssilorLuxottica (FR)	3,95	263,00	261,70		
Ferrari (IT)	2,44	412,90	408,00		
Hermes Internat. (FR)	3,50	2512,00	2479,00		
Iberdrola (ES)	0,00	13,94	13,90		
Inditex (ES)	0,77	44,98	44,39		
ING Group (NL)	0,35	18,50	18,19		
Intesa Sanpaolo (IT)	0,17	4,80	4,74		
Kering (FR)	2,00	223,35	242,25		
L'Oréal (FR)	6,75	366,30	352,25		
LVHM (FR)	5,50	609,20	601,40		
Nokia (FI)	0,03	4,88	4,80		
Nordea Bank AB (FI)	0,92	12,93	12,96		
Permot Ricard (FR)	2,35	96,16	96,53		
Prosus (NL)	0,10	43,33	42,53		
Safran (FR)	2,20	249,80	246,70		
Sanofi S.A. (FR)	3,76	105,00	106,18		
Schneider Electr. (FR)	3,50	229,60	223,95		
St. Gobain (FR)	2,10	100,70	98,62		
Stellantis (NL)	1,55	11,20	11,02		

Home Depot (US)	2,30	320,40	321,40
Honeywell (US)	1,13	191,40	189,28
IBM (US)	1,67	227,45	224,35
Johnson&Johnson (US)	1,24	149,36	149,76
JP Morgan Chase (US)	1,25	213,25	206,70
McDonald's (US)	1,77	276,05	276,00
Merck & Co. (US)	0,81	86,60	87,80
Microsoft (US)	0,83	356,30	350,45
Nike (US)	0,40	65,70	66,55
Nvidia (US)	0,01	110,90	106,82
Procter & Gamble (US)	1,01	153,92	155,18
Salesforce Inc. (US)	1,04	256,75	250,90
Shutterstock (US)	0,79	318,40	323,30
Travelers Comp. (US)	1,05	236,70	235,10
Altria Group (US)	2,10	447,55	441,25
Verizon (US)	0,68	39,90	40,31
VISA Inc. (US)	0,59	304,10	303,35
Walmart Inc. (US)	0,21	78,25	78,03

KOMMENTAR



Eintracht Frankfurt braucht auch in der Liga das Euro-Gesicht

Von Marcel Storch
marcel.storch@vrm.de

In Frankfurt träumen sie bereits von Bilbao. Dort steigt im San Mamés am 21. Mai das Finale der Europa League. Im Viertelfinale wartet nun Tottenham Hotspur. Beim 4:1 gegen Ajax Amsterdam war ein Tor schöner als das andere. Mario Götze traf technisch anspruchsvoll doppelt, Hugo Ekitiké wirbelte und auch der Stern von Jean-Matteo Bahoya scheint langsam aufzugehen. Doch wie viel das 4:1 gegen eine Ajax-B-Elf wert ist? Amsterdams Trainer Francesco Farioli hatte überraschend zehn Wechsel im Vergleich zum Hinspiel (2:1 für die SGE) vorgenommen, manch niederländischer Medienvertreter sprach schon vor dem Spiel davon, dass er das Spiel abgeschenkt hatte. Und doch war der Sieg Balsam auf die Seele der Eintracht. Die Niederlage gegen Union tat weh. In Scharen waren Fans vorzeitig nach dem vermeintlichen 1:3 nach Hause gegangen. Das passt anderen nicht, es soll zu heftigen Meinungsverschiedenheiten unter den Anhängern gekommen sein. Schnee von gestern. Anders als Ajax nimmt die SGE die Europa League ernst - so ernst wie wohl kein Verein in Europa. Unvorstellbar, was los gewesen wäre, hätte Dino Toppmöller seine B-Elf auflaufen lassen. Und doch braucht es eine gute Balance, denn die Chance auf den erstmaligen Einzug über die Bundesliga in die Champions League ist wohl so groß wie nie. Die vermeintlich stärksten Konkurrenten Leipzig, Dortmund und Stuttgart schwächeln. Auf Mainz 05, die die Adler überflügelt haben, wartet noch ein schweres Restprogramm. Spiele wie gegen Union darf sich die SGE dennoch nicht mehr erlauben. Es braucht das Euro-Gesicht auch in der Bundesliga.

ZITAT DES TAGES

Ich habe gestern Rinderfilet mit Kartoffeln gesehen. Aber nicht das Spiel.

Dieter Hecking, Trainer des Bundesligisten VfL Bochum, auf die Frage, ob er den Europa-League-Auftritt des nächsten VfL-Gegners Eintracht Frankfurt gegen Ajax Amsterdam beobachtet habe.

TOP & FLOP

Paul Druх

Der Ex-Nationalspieler wird fünf Monate nach seinem bitteren Karriereende infolge einer schweren Verletzung vom Deutschen Handballbund feierlich verabschiedet. Der Verband ehrt Druх im Rahmen des EM-Qualifikationsspiels gegen Österreich am Samstag (16.30 Uhr/zdf.de) in Hannover. „Das ist kein schöner, sondern eigentlich ein trauriger Termin. Trotzdem kann ich sagen, dass wir uns freuen, dass Paul morgen zu Gast ist“, sagte Nationalmannschaftsmanager Benjamin Chatton. Der 30-Jährige hatte seine Karriere im Oktober 2024 aufgrund einer wiederkehrenden schweren Knieverletzung beenden müssen.

Rennabbruch

Blanker Beton im Eiskanal von Lake Placid hat zu einem Rennabbruch bei der Vierer-Bob-Weltmeisterschaft geführt. Dennoch steht Francesco Friedrich vor seinem siebten WM-Double. Nachdem der nach Lauf eins auf Rang zwei liegende Berchtesgadener Johannes Lochner mit Topspeed auf blankem Beton fuhr und sich seine edlen Kufen ramponierte, gab es heftige Diskussionen um eine Wiederholung seines Laufes. Als dann Bob-Dominator Friedrich ebenfalls Probleme hatte und nur die zweitbeste Zeit fuhr, wurde das Rennen eine gute Stunde später komplett abgebrochen.

STENOGRAMM

Stephen Curry: Für einen außergewöhnlichen Moment sorgte der Basketball-Superstar beim 130:104-Heimsieg seiner Golden State Warriors gegen die Sacramento Kings. Einen Tag vor seinem 37. Geburtstag verwandelte der Distanzschütze als erster Spieler der NBA-Historie zum 4.000. Mal einen Dreipunkte-Wurf.

Minjae Kim: Der FC Bayern München muss vorerst ohne den Abwehrspieler auskommen, der Achillessehnenprobleme hat.

Skispringen: Doppelweltmeisterin Nika Prevc hat in Vikersund den Frauen-Weltrekord im Skispringen auf 236 Meter verbessert.

Skialpin: Federica Brignone hat den Super-G von La Thuile gewonnen und kann damit vorzeitig den Triumph im Gesamtweltcup feiern. Die Italienerin setzte sich bei ihrem Heimrennen mit nur einer Hundertstelssekunde Vorsprung vor Teamkollegin Sofia Goggia durch. Die Deutsche Emma Aicher, die tags zuvor noch den ersten Super-G von La Thuile gewonnen hatte, schied

nach einer Zwischenbestzeit und einem Fahrfehler aus.

Biathlon: Gegen Fieber ist auch Norwegens Superstar Johannes Thingnes Bø machtlos. Ausgerechnet in den finalen Der 31-Jährige reiste vorzeitig vom vorletzten Saison-Weltcup im slowenischen Pokljuka ab. Damit wird im Duell um das Gelbe Trikot sein Teamkollege Sturla Holm Laegreid seinen Vorsprung von jetzt 39 Punkten vielleicht schon vorentscheidend ausbauen können, ehe es kommende Woche in Oslo zum großen Showdown mit noch drei Einzelrennen kommt.

Fußball: Bei Ausschreitungen zwischen Fans und Polizisten vor und nach dem Europa-League-Spiel zwischen Athletic Bilbao und der AS Rom sind 18 Menschen verletzt worden. Unter den Verletzten seien 15 Beamte sowie zwei Sicherheitsmitarbeiter und ein italienischer Fan, berichteten Medien unter Berufung auf die Polizei. 14 Personen seien festgenommen worden. Die Zusammenstöße ereigneten sich außerhalb des Estadio San Mamés.



Wollen in der Bundesliga hoch hinaus: Die 05er um Nadiem Amiri (Mitte) liegen genauso wie der SC Freiburg auf Europa-Kurs. Foto: dpa

Duell um die Königsklasse

Mannschaften der Stunde messen sich: Mainz 05 will Siegesserie gegen Freiburg fortsetzen

Von Christian Johnher

MAINZ. Am Ziel all ihrer Träume sind Jonathan Burkardt und Nadiem Amiri trotz der Nominierung für die deutsche Nationalmannschaft durch Bundestrainer Julian Nagelsmann noch immer nicht. Im Nations-League-Viertelfinale gegen Italien könnten die beiden Profis aber schon mal einen kleinen Vorgeschmack auf das bekommen, was sie in der nächsten Saison mit Mainz 05 womöglich regelmäßig erwartet: Gegenspieler mit Weltklasse-Format und magische Nächte auf der großen internationalen Fußball-Bühne.

Die Berufung des Duos ist der Lohn für eine herausra-

gende Saison - von Amiri, Burkardt und des gesamten Mainzer Teams.

Mainz 05 belegt nach 25 Spieltagen Platz drei in der Bundesliga - selbst die größten Optimisten hätten dieses Szenario vor der Saison wohl als kompletten Wahnsinn abgetan. Doch der Wahnsinn ist Realität. „Ab jetzt ist jedes Spiel ein Finale, wir stehen zu Recht oben“, sagte Amiri vor dem unerwarteten Gipfeltreffen für die Champions-League-Qualifikation gegen den SC Freiburg am Samstag (15.30 Uhr/Sky) in der ausverkauften Mewa Arena.

Mit einem Heimsieg würde der zuletzt viermal in Folge siegreiche FSV das Polster auf einen direkten Kontrahenten

im Rennen um die Königsklasse auf sechs Zähler ausbauen und die Champions League würde für zwei deutsche Nationalspieler immer näher rücken.

Das Duell ist auch die eigentliche Toppartie des Spieltags zweier Teams, die sich sehr ähneln. Wenig Glamour, ein ruhiges Umfeld, eine kriselnde Konkurrenz sowie die Trainer mit Bo Henriksen auf Mainzer und Julian Schuster auf Freiburger Seite gelten als Erfolgsfaktoren. Die Rheinhesen haben aber derzeit nicht nur in der Tabelle, sondern auch in der Zahl der aktuellen deutschen Nationalspieler die Nase mit 2:0 vorn.

„Natürlich geht man dann mit noch größerer Vorfreude

ins nächste Spiel gegen Freiburg“, sagte Burkardt über den Rückenwind nach der Berufung für die Nations League. Der Angreifer ist mit Tim Kleindienst von Borussia Mönchengladbach (beide 14 Tore) der erfolgreichste deutsche Torschütze in dieser Bundesliga-Saison und wird schon seit längerem mit anderen Clubs in Verbindung gebracht - unter anderem mit Eintracht Frankfurt. Im Winter erteilte der 24-Jährige einem Transfer aber noch eine Absage.

Inzwischen stellt sich die Frage, ob der Wechsel nicht sogar ein sportlicher Abstieg wäre. Die Mainzer haben die Frankfurter in der Bundesliga überholt. Nun winken Spiele gegen die ganz großen Clubs aus Europa und nicht nur gegen Wolfsburg, Union Berlin oder eben Freiburg. „Was wir investieren unter der Woche, muss belohnt werden. Deswegen bin ich überzeugt, dass wir am Ende der Saison etwas Gutes erreichen werden“, sagte Amiri.

Trotz ihres Höhenflugs wollen Burkardt und Amiri bodenständig bleiben - und erst einmal noch nicht an die Nationalmannschaft oder gar an die Champions League denken. Der Fokus liegt komplett auf Freiburg, wie Amiri erklärte. Man wolle „weiterarbeiten, um die Grundlage für die letzten Spiele zu wahren“, so Burkardt. Die Grundlage - doch wofür? Das lässt er offen.

WEITERE SPIELE IM BUNDESLIGA-TELEGRAMM

► **Werder Bremen – Borussia M'gladbach:** Nach dem Ende der Talfahrt mit dem 2:0 in Leverkusen wollen die Bremer (mit Ducksch, ohne den gesperrten Weiser) nachlegen, Gladbach strebt den vierten Auswärtssieg in Serie an.

► **FC Augsburg – VfL Wolfsburg:** Der FCA (seit 523 Minuten ohne Gegentor) hat als einziger Bundesligist in der Rückrunde nicht verloren. Die Wolfsburgern mussten sich nur den Bayern geschlagen geben.

► **Union Berlin – FC Bayern München:** Es ist das zwölfte Duell

beider Teams in der Bundesliga. Noch nie gewann Union. Beim FCB fehlen Neuer, Kim (verletzt), Pavlovic (krank) und Palhinha (Rot). Union-Trainer Baumgart darf nach seiner vierten Gelben Karte nicht an der Seitenlinie stehen.

► **Leipzig – Borussia Dortmund:** RB wartet seit vier Spielen auf einen Ligasieg. Fünf Spiele nacheinander ohne Sieg gab es für die Sachsen in der Bundesliga noch nicht. Der BVB kassierte zuletzt vier Niederlagen in Leipzig.

► **VfL Bochum – Eintracht Frankfurt:** Frankfurt ist Bochums

Lieblingsgegner. 25 Mal gewann der VfL bereits gegen die SGE, davon 20 Mal zu Null.

► **Heidenheim – Holstein Kiel:** Der FCH – neun Spiele sieglos – empfängt als Letzter den Vorletzten. Kiel gewann zuletzt bei Union, holte gegen Stuttgart einen Punkt.

► **VfB Stuttgart – Bayer Leverkusen:** Der VfB gewann nur eines der letzten sieben Ligaspiele. Bayer-Coach Alonso hat noch nie gegen den VfB verloren – weder als Spieler noch als Trainer. Stuttgarts Hoeneß indes hat als Coach gegen Bayer noch nie gewonnen.

DFB verlängert mit Di Salvo

FRANKFURT (dpa). Antonio Di Salvo bleibt über die EM in diesem Sommer hinaus Nationaltrainer der deutschen U21. Der Deutsche Fußball-Bund verlängerte den Vertrag mit dem 45-Jährigen um weitere zwei Jahre bis zum 31. Juli 2027. Nach der Europameisterschaft vom 11. bis 28. Juni in der Slowakei geht Di Salvo den Weg zur Endrunde in zwei Jahren in Albanien und Serbien an. „Toni gelingt es, gemeinsam mit seinem Trainer-team, aus der alle zwei Jahre wechselnden Mannschaft ein wunderbares Team zu formen und die einzelnen Spieler in ihrer Entwicklung stetig voranzubringen“, sagte Rudi Völler, Direktor der A-Nationalmannschaft.

Für die U21 stehen in diesem Monat zwei EM-Vorbereitungsspiele in der Slowakei (21. März, 18 Uhr) und in Darmstadt gegen Spanien (25. März, 20.30 Uhr) an. Bei der EM im Juni trifft die deutsche Elf in der Vorrunde auf Slowenien, Tschechien und England.

Der ehemalige Profi begann 2013 als Co-Trainer bei der U19 des DFB und wurde 2014 Europameister. Von 2016 bis 2021 war er Assistenztrainer von U21-Coach Stefan Kuntz und gewann zweimal den EM-Titel. Im Sommer 2021 wurde Di Salvo zum Cheftrainer der U21-Nationalmannschaft befördert.

BUNDESLIGA



26. Spieltag

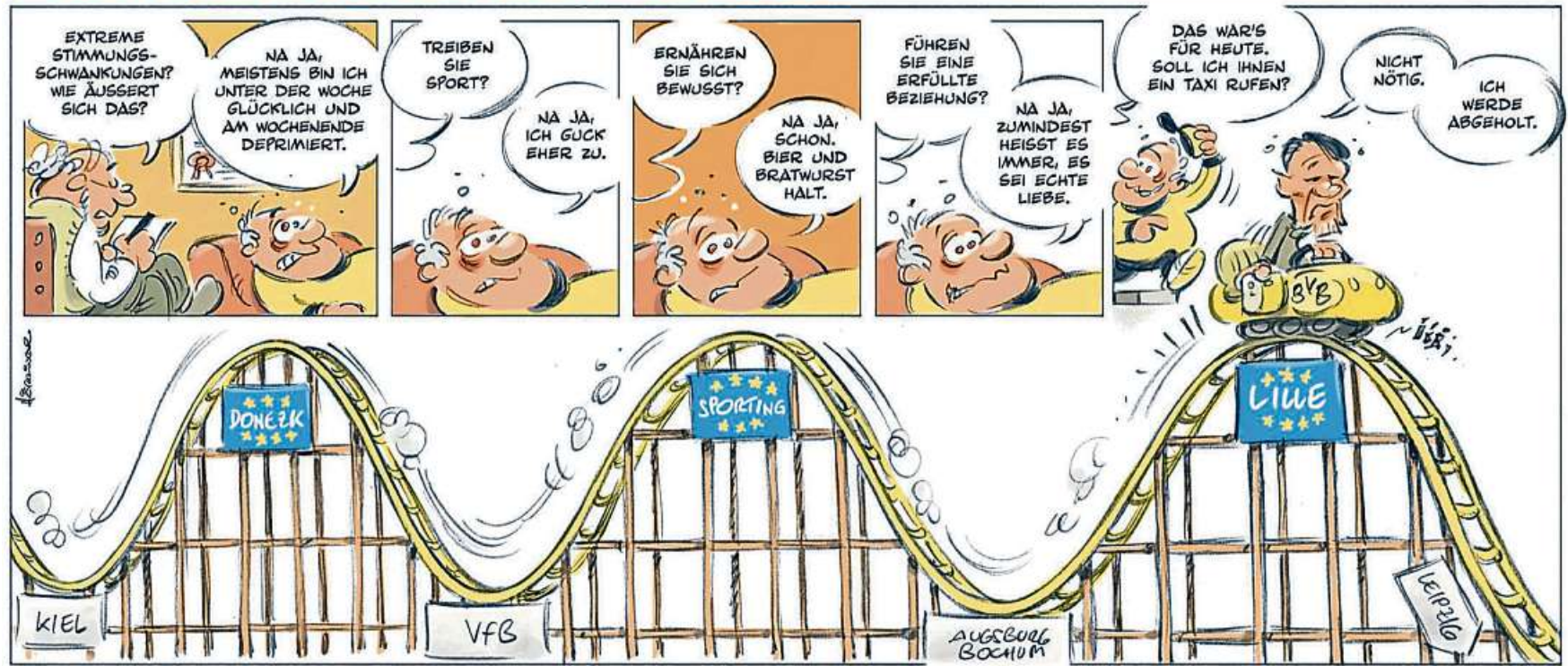
FC St. Pauli – TSG Hoffenheim	1:0
Mainz 05 – SC Freiburg	(Sa., 15.30)
Union Berlin – FC Bayern München	(Sa., 15.30)
Werder Bremen – Bor. M'gladbach	(Sa., 15.30)
FC Augsburg – VfL Wolfsburg	(Sa., 15.30)
RB Leipzig – Borussia Dortmund	(Sa., 18.30)
VfL Bochum – Eintr. Frankfurt	(So., 15.30)
1. FC Heidenheim – Holstein Kiel	(So., 17.30)
VfB Stuttgart – Bayer Leverkusen	(So., 19.30)

1. Bayern München	25	19	4	2	74:23	61
2. Bayer Leverkusen	25	15	8	2	55:30	53
3. FSV Mainz 05	25	13	5	7	42:26	44
4. Eintr. Frankfurt	25	12	6	7	51:39	42
5. SC Freiburg	25	12	5	8	34:36	41
6. RB Leipzig	25	10	9	6	39:33	39
7. VfL Wolfsburg	25	10	8	7	49:39	38
8. VfB Stuttgart	25	10	7	8	44:39	37
9. Mönchengladbach	25	11	4	10	39:38	37
10. Borussia Dortmund	25	10	5	10	45:39	35
11. FC Augsburg	25	9	8	8	28:35	35
12. SV Werder Bremen	25	9	6	10	38:49	33
13. TSG Hoffenheim	26	6	8	12	32:48	26
14. Union Berlin	25	7	5	13	22:38	26
15. FC St. Pauli	26	7	4	15	20:30	25
16. VfL Bochum	25	5	5	15	26:49	20
17. Holstein Kiel	25	4	5	16	37:61	17
18. 1. FC Heidenheim	25	4	4	17	28:51	16

FC St. Pauli – TSG Hoffenheim	1:0
FC St. Pauli: Vasilj – Nemeth, Wahl, Van Der Heyden (73. Ritzka) – Saliakas, Irvine, Smith, Treu – Sinani (86. Boukhalfa) – Weißhaupt (73. Afolayan), Saad (73. J. Eggestein).	
TSG 1899 Hoffenheim: Baumann – Kaderabek (71. Gendrey), Akpoguma, Östgard, Jürasik (85. Yardimci) – Stach – F.O. Becker (71. Touré), Bischof, Tohumcu (57. Bültner) – G. Orban (57. Tabakovic), Kramaric.	
Schiedsrichter: Dr. Brych (München).	
Zuschauer: 29.546 (ausverkauft)	
Tor: 1:0 Weißhaupt (51.).	

HÄRRINGERS SPOTTSCHAU

© 2025 CHRISTOPH HÄRRINGER f x i g #SPOTTSCHAU



STENOGRAMM

Fußball: Der Hamburger SV hat seine Tabellenführung in der 2. Fußball-Bundesliga durch ein 3:0 beim 1. FC Magdeburg gefestigt. Die Treffer fielen durch Ransford Königsdörffer (9., 53.) und Marcus Mathisen (15., Eigentor).

2. BUNDESLIGA

26. Spieltag

FC Schalke 04 – Hannover 96	1:2
1. FC Magdeburg – Hamburger SV	0:3
SV Elversberg – Preußen Münster	(Sa., 13.00)
Fortuna Düsseldorf – J. Regensburg	(Sa., 13.00)
SC Paderborn – 1. FC K'lautern	(Sa., 13.00)
1. FC Köln – Darmstadt 98	(Sa., 20.30)
1. FC Nürnberg – Greuther Fürth	(So., 13.30)
Etr. Braunschweig – Hertha BSC	(So., 13.30)
Karlsruher SC – SSV Ulm	(So., 13.30)

1. Hamburger SV	26	13	9	4	58:32	48
2. 1. FC Köln	25	13	5	7	38:30	44
3. 1. FC K'lautern	25	12	7	6	43:35	43
4. 1. FC Magdeburg	26	11	9	6	53:41	42
5. SC Paderborn	25	11	9	5	39:29	42
6. Hannover 96	26	11	9	6	34:26	42
7. SV Elversberg	25	11	7	7	45:31	40
8. 1. FC Nürnberg	25	11	5	9	43:39	38
9. Fortuna Düsseldorf	25	10	8	7	42:38	38
10. Karlsruher SC	25	10	6	9	44:46	36
11. FC Schalke 04	26	9	6	11	43:46	33
12. Spvgg. Gr. Fürth	25	9	6	10	37:45	33
13. SV Darmstadt 98	25	8	7	10	44:41	31
14. Hertha BSC	25	7	5	13	33:42	26
15. Preußen Münster	25	5	8	12	26:34	23
16. Eintr. Braunschweig	25	5	8	12	23:44	23
17. SSV Ulm	25	3	10	12	25:32	19
18. J. Regensburg	25	4	4	17	14:53	16

1. FC Magdeburg – Hamburger SV 0:3		
Schiedsrichter: Stieler (Sölden/Schwarzwald), – Zuschauer: 27.270 (ausverkauft), – Tore: 0:1 Königsdörffer (9.), 0:2 Mathisen (15., Eigentor), 0:3 Königsdörffer (53.),		
FC Schalke 04 – Hannover 96 1:2		
Schiedsrichter: Hempel (Großaundorf), – Zuschauer: 62.077 (ausverkauft), – Tore: 1:0 Antwi-Adjei (27.), 1:1 Rochelt (87.), 1:2 Nielsen (88.),		

3. LIGA

29. Spieltag

1. FC Saarbrücken – VfB Stuttgart II 0:2

SC Verl II – FC Ingolstadt 04 (Sa., 14.00)

Dortmund II – Viktoria Köln (Sa., 14.00)

Hannover 96 II – Wehen Wiesbad. (Sa., 14.00)

VfL Osnabrück – Arminia Bielefeld (Sa., 14.00)

RW Essen – Dynamo Dresden (Sa., 14.00)

1860 München – Unterhaching (Sa., 16.30)

SV Sandhausen – Energie Cottbus (So., 13.30)

Erzgebirge Aue – Waldh. Mannheim (So., 16.30)

Alem. Aachen – Hansa Rostock (So., 19.30)

1. Dynamo Dresden 28 15 7 6 53:30 52

2. 1. FC Saarbrücken 29 14 8 7 43:33 50

3. FC Energie Cottbus 28 14 7 7 52:34 49

4. Arminia Bielefeld 28 13 7 8 43:30 46

5. Hansa Rostock 27 13 5 9 39:33 44

6. Viktoria Köln 28 13 4 11 44:37 43

7. SC Verl 28 11 10 7 41:37 43

8. FC Ingolstadt 04 28 11 9 8 51:44 42

9. Wehen Wiesbaden 28 11 8 9 40:41 41

10. FC Erzgebirge Aue 28 12 4 12 41:46 40

11. Rot-Weiss Essen 28 10 6 12 38:41 36

12. 1860 München 28 10 6 12 39:50 36

13. VfL Osnabrück 28 9 8 11 39:45 35

14. Bor. Dortmund II 28 9 7 12 40:42 34

15. Alemannia Aachen 28 7 13 8 29:32 34

16. VfB Stuttgart II 29 9 7 13 38:49 34

17. Waldh. Mannheim 28 8 9 11 34:34 33

18. SV Sandhausen 28 8 8 12 42:46 32

19. Hannover 96 II 28 6 5 17 33:55 23

20. Unterhaching 27 3 10 14 32:52 19

ERGEBNISSE

FUSSBALL									
Europa League									
Achtelfinal-Rückspiele									
Glasgow R. – Fenerbahce Istanbul (3:1) i.E. 3:2									
Manchester United. – San Sebastián (1:1) 4:1									
Olympique Lyon – FC SB Bukarest (3:1) 4:0									
Tottenham Hotspur – AZ Alkmaar (0:1) 3:1									
Fettgedruckte Teams im Viertelfinale.									

Frauen-Bundesliga									
Bayern München – VfL Wolfsburg 3:1									

TV-TIPP

Samstag
5.30, RTL: Formel 1, Großer Preis von Australien, Qualifying.
9.15, Eurosport: Ski alpin: Weltcup in Hafjell Riesenslalom Herren.
10.30, ZDF (teilweise auch Eurosport): Wintersport, Nordische Kombination, ca. 10.50 Skifliegen; 12.30 Bob/Skeleton-WM; ca. 13.30 Biathlon: 12,5 km Damen Massenstart; ca. 14.25 Snowboard-Weltcup-Finale; ca. 15.40 Biathlon: 15 km Herren Massenstart; ca. 16.30 Nordische Kombination; 17.55 Ski alpin.
14.00, WDR/MDR: Fußball, 3. Liga, Rot-Weiss Essen – Dynamo Dresden.
14.00, NDR: Fußball, 3. Liga, VfL Osnabrück – Arminia Bielefeld.
15.30, Pro7 MAXX: Rugby-EM, Deutschland – Schweiz
17.00, Sport1: Volleyball, Damen-Bundesliga, VC Wiesbaden – Dresdner SC.
20.30, Sport1: Fußball, 2. Bundesliga, 1. FC Köln – SV Darmstadt 98.
Sonntag
10.15, ZDF (teilweise Euro.): Bob-WM; 10.30 Snowboard; 11.30 Skifliegen; 12.00 Biathlon: Single-Mixed-Staffel, 12,5 km Massenstart Damen; 12.25 Ski alpin; 14.35 Langlauf; 15.00 Nordische Kombination; 14.40 Biathlon; 16.35 Skifliegen.
16.30, Welt: Basketball, BBL, Frankfurt Skyliners – MHP Riesen Ludwigsburg.
18.45, DFL: Eishockey, DEL-Playoffs, Viertelfinale 1.



Traumtor des Zauberfußes: Eintracht-Filigran Mario Götze (links) befördert den Ball über den weit herausgeeilten Ajax-Keeper Matthijs de Ligt aus etwa 40 Metern ins Tor. Foto: dpa

Götze sorgt für Spektakel

Viel Lob für den Eintracht-Star nach seinem Doppelpack gegen Ajax / Tottenham wartet

Von Peppi Schmitt

FRANKFURT. Die Europa League nimmt Fahrt auf und die Frankfurter Eintracht ist mittendrin. Nach dem souveränen 4:1-Sieg gegen Ajax Amsterdam, in Summe von Hin- und Rückspiel ein 6:2-Erfolg, stehen die Hessen im Viertelfinale. Und treffen nun auf die Tottenham Hotspur (1:2 und 3:1 gegen Alkmaar). Dieses Duell hatte es im Herbst 2022 bereits in der Champions-League-Gruppenphase gegeben. Die Frankfurter hatten den Londonern, damals noch mit Harry Kane, zuhause ein 0:0 abgerungen, waren dann in Tottenham mit 2:3 unterlegen. „Die Eintracht gehört ganz sicher zu den Mannschaften, die die Europa League gewinnen können“, sagte Amsterdams Trainer Francesco Farioli nach der Demonstration der Frankfurter Stärke. Dass er selbst mit einer gegenüber den eigenen Fans respektlosen Aufstellung, mit dem Verzicht auf ein halbes Dutzend Stammspieler, seinen Teil dazu beigetragen hatte, konnte die Freude der Eintracht an diesem magischen

Europapokalabend nicht im Geringsten stören. Nach dem Abpfiff traf es Rekordnationalspieler Lothar Matthäus als Experte bei RTL auf den Punkt: „Mario Götze hat den Zuschauern ein Lächeln aufs Gesicht gezaubert.“

Toppmöller schwärmt vom „Champions-League-Spieler“

Es war nicht nur Götze, aber in erster Linie Götze, der den Abend zu etwas ganz Besonderem gemacht hatte. Der Weltmeister von 2014 hat mehr als ein Jahrzehnt später eindrucksvoll bewiesen, dass er nicht nur immer noch mithalten kann, sondern dass er weiter ein Mann für besondere Dinge ist. Einen Doppelpack hatte er bei der Eintracht noch nie erzielt, in Europapokalspielen hatte er noch nie getroffen. Im Alter von 32 Jahren ist ihm das nun geglückt. Und was waren das für Tore. Ein technisches Kabinettstückchen vor dem 2:0, als er einen hohen und weiten Ball von Robin Koch mit dem Rücken zum Tor per Brust annahm und ihn dann aus der Drehung verwandelte. Und beim 2:0 ein

Schuss aus rund vierzig Metern in den vom Torhüter verlassenen Ajax-Kasten. „Von zehnmal schießt er den zehnmal rein“, schwärmte Trainer Dino Toppmöller von seinem Routinier, „Mario hat fußballerische Ruhe, er ist ein Champions-League-Spieler.“

Der sich in jeder Situation in den Dienst der Mannschaft stellt. Das war in der vergangenen Saison häufig so, als der geborene Offensivspieler auf der defensiven „Sechs“ aushelfen musste. Das ist in dieser Saison so, wenn er verschiedene Rollen ausfüllen muss. „Im Hinspiel war Mario defensiv brutal wichtig für uns, er sollte im 4-3-3 den generischen Sechser kontrollieren“, blickte der Trainer eine Woche zurück, „er spielt sehr mannschaftsdienlich, auch ohne zu glänzen und stellt sich nicht in den Vordergrund.“ Diesmal aber glänzte Götze. Spielerisch, technisch, taktisch war es eine Augenweide, was er auf den Rasen zauberte. Und wie „nebenbei“ eben zwei Tore erzielte. „Es ist sehr schön, dass Mario so eine Leistung zeigen konnte“, sagte sein Trainer, „er hat sich si-

cherlich ein großes Lob verdient.“ Toppmöller gönnte seinem ewig jungen Star mit der Auswechslung fünf Minuten vor dem Ende die große Bühne. Götze wurde bei seinem Abgang frenetisch jubelt. „Wenn wir uns den Abend hätten malen können, hätten wir es genauso gemacht“, sagte er mit einem breiten Grinsen.

Mario Götze war der Anführer an diesem Abend, bestimmte Tempo und Rhythmus des Frankfurter Spiels, riss die jungen Kollegen mit. „Es war eine tolle Mannschaftsleistung“, war der Trainer rundherum zufrieden. An Götzes Seite hatten auch einige der Talente für Aufsehen gesorgt. Jean-Matteo Bahoya (19) mit seinem bislang besten Spiel und seinem ersten Tor für die Eintracht. „Jean-Matteo hat schon länger angedeutet, dass er die nächsten Schritte geht“, lobte Sportchef Markus Krösche. Gemeinsam mit Nathaniel Brown (21) bildete der Franzose einen starken linken Flügel. Er habe sich „in allen Bereichen“ verbessert seit seiner Ankunft vor gut einem Jahr, glaubt er selbst.

Titelhamster als Trumpf

Meistertrainer Don Jackson soll EHC München auf Meisterkurs bringen / Viertelfinale gegen Mannheim

MÜNCHEN (dpa). Münchens wichtigster Mann steht an der Bande. Don Jackson soll den hoch ambitionierten EHC Red Bull München in den Viertelfinal-Playoffs der Deutschen Eishockey Liga gegen die Adler Mannheim auf Meisterkurs bringen. Der mit neun Titeln erfolgreichste DEL-Coach gilt im Duell der langjährigen Liga-Dominatoren ab Sonntag (14 Uhr) als sogenannter X-Faktor. „Ich glaube schon, dass das was mit dem Gegner macht“, sagte Münchens Sportdirektor Christian Winkler. „Denn er weiß, da ist jetzt einer, der so gut wie kein anderer weiß, wie man Spiele und auch Meisterschaften gewinnt.“ Dem 68 Jahre alten Jackson wird neben seiner Fähigkeit als Titelhamster eine außergewöhnliche Ausstrahlung nachgesagt. „Der Don ist kein Mann der vielen Worte. Ihm genügen ein paar Worte“, sagte Münchens Abwehrspieler Konrad Abeltschauer. Als Jackson im Januar nach knapp anderthalb Jahren aus dem eigentlich verkündeten

Trainer-Ruhestand wieder an die Münchner Bande zurückkehrte, flogen seine Profis fast über das Eis. Sieben Siege in Serie gab es zum Auftakt unter dem US-Amerikaner. „Ich habe nur ein Ziel“, sagte er und meinte damit die Meisterschaft.

Fünf Titel holte er mit den Eisbären Berlin, vier mit den Münchnern. Mit dem Triumph 2023 in der bayerischen Landeshauptstadt verabschiedete sich Jackson eigentlich aus der ersten Reihe des Profi-Eishockeys. Da es mit Ex-Bundestrainer Toni Söderholm sportlich nicht passte und Max Kaltenhauser im Januar aus privaten Gründen zurücktrat, stand Jackson bereit. „Natürlich war es nicht mein Plan, noch einmal auf den Trainerstuhl zurückzukehren“, sagte der frühere NHL-Verteidiger, der 1984 und

1985 mit Eishockey-Idol Wayne Gretzky den Stanley Cup für die Edmonton Oilers gewann.

Nach dem Superstart folgten nur noch zwei Siege und fünf Niederlagen. Als Hauptrunden-

Fünfter gehen die Münchner nicht unbedingt als heißer Titelfavorit in die Playoffs. Dazu wird der viermalige Champion in keiner der möglichen Serien den wichtigen Heimvorteil besitzen. Seine Mannschaft schlitterte eher in die K.-o.-Runde. Doch Jacksons Teams zeigten in der Vergangenheit fast immer zum richtigen Zeitpunkt Top-Leistungen.

Mit den Adler Mannheim wartet gleich eine Mannschaft auf Augenhöhe, dessen Anspruch ebenfalls der Titelgewinn ist. „Mannheim ist ein großer Club, wir aber auch. Und wenn zwei

so Mannschaften im Viertelfinale aufeinandertreffen, ist klar: Es wird knallen“, prophezeite Sportchef Winkler vor dem Start der Best-of-seven-Serie am Sonntag in Mannheim. Trübel gab es bereits während der letzten Begegnung in der regulären Spielzeit. Münchens Chris DeSousa checkte beim 2:0-Sieg Anfang März Mannheims Luke Esposito dermaßen böse, dass er nachträglich für vier Spiele gesperrt wurde. Die ersten beiden Viertelfinalspiele wird der mit 27 Treffern zweitbeste DEL-Torjäger daher verpassen. Coach Jackson, der in der Vorbereitung einige Tage aus privaten Gründen in den USA weilte, wird aber wohl auch darauf eine Antwort haben.

DEL-PLAYOFFS

► ERC Ingolstadt – Nürnberg Ice Tigers, Eisbären Berlin – Straubing Tigers, Fischtown Pinguins – Kölner Haie, Adler Mannheim – EHC München.

Franziska Preuß nah am Gesamtsieg

Bayerin geht als Weltcup-Führende in den Biathlon-Saisonendspurt

POKLJUKA (dpa). Die vielen Gedanken an ihren ersten Gesamtweltcupstieg sollen Franziska Preuß im packenden Biathlon-Saisonendspurt nicht von ihrem großen Traum ablenken. „Es ist schon eine Herausforderung, aber das wird jetzt bis Oslo zum Massenstart so weitergehen“, sagte die 31-Jährige nach ihrem dritten Platz im verkürzten Einzel in Pokljuka.

Dank ihres elften Weltcup-Podestplatzes des Winters vergrößerte die Bayerin ihren Vorsprung auf die Französin Lou Jeanmonnot auf 60 Punkte und steht dicht davor, mit der großen Kristallkugel als erste Deutsche seit Laura Dahlmeier 2017 ihre Saison zu krönen.

„Ich bin schon sehr erleichtert, dass es heute wieder geklappt hat“, sagte Preuß zwei Tage nach ihrem Geburtstag. Sie traf alle 20 Schüsse und legte so den Grundstein für ihren

Flugzeug fängt auf Flughafen Feuer

DENVER (dpa). Erneut ist es in den USA zu einem Vorfall mit einem Flugzeug gekommen. Eine Linienmaschine fing auf dem internationalen Flughafen der Stadt Denver Feuer. Wie Medien berichteten, kletterten Passagiere demnach auf einen Flügel, um sich in Sicherheit zu bringen. Die Maschine wurde am Donnerstag (Ortszeit) auf einem Inlandsflug zwischen Colorado Springs und Dallas nach Denver umgeleitet, nachdem die Besatzung Vibrationen in einem Motor festgestellt hatten, wie mehrere US-Medien aus einer Mitteilung der Luftfahrtbehörde FAA zitierten. Nach der Landung dort – bei der Fahrt zum Gate – sei ein Motor in Brand geraten. Alle Passagiere seien sicher aus dem Flugzeug evakuiert worden, zwölf Menschen wegen leichter Verletzungen in Krankenhäuser gekommen, teilte der Flughafen auf der Plattform X mit. Der FAA zufolge kamen dabei auch Notrutschen zum Einsatz.

Nachwuchs in der Wilhelma



Kuscheliges Versteck: Das Känguru-Baby und seine Mutter leben in Stuttgart. Foto: dpa

STUTTGART (dpa). Im Stuttgarter Zoo Wilhelma ist ein Känguru-Baby geboren worden. Das kleine Tier versteckt sich aktuell noch im sicheren Beutel seiner Mutter. Besucher könnten es gelegentlich darin zappeln sehen. Ab und zu gucke auch ein Fuß oder das Schwänzchen heraus, teilte die Wilhelma mit. Und wer großes Glück hat, sehe auch mal den Kopf des kleinen Tieres. Es werde geschätzt, dass das Känguru-Baby Mitte September 2024 zur Welt kam. Nach der Geburt krieche das gerade einmal zwei Zentimeter lange, nackte und blinde Jungtier in den Beutel seiner Mutter. Dort wachse es in den nächsten zehn bis elf Monate heran.

Bergsteiger entdecken Leiche

CHANIA (dpa). Eine Gruppe von Bergsteigern hat auf Kreta die Leiche eines seit Mitte Februar vermissten 20-jährigen Deutschen gefunden. Der junge Mann aus Heidelberg wurde anhand von Fotos und der Kleidung identifiziert, wie der griechische Sender ERTNews berichtete. Die sterblichen Überreste sollen nun zur gerichtsmedizinischen Untersuchung nach Chania gebracht werden. Die offizielle Suchaktion war bereits vor einigen Tagen eingestellt worden, wie es im Bericht weiter hieß. Laut Berichten örtlicher Medien hatten die Bergsteiger – erfahrene Kenner der Region – die Nacht in der Gebirgsregion des rund 2000 Meter hohen Berges Gílgos verbracht, der an der bei Touristen beliebten Samaria-Schlucht liegt. Am Freitagmorgen, kurz nach Tagesanbruch, entdeckten sie in einer schwer zugänglichen Region namens Mitato von Tzatzimos den leblosen Körper des jungen Mannes.



Zecken können unter anderem Lyme-Borrelien und FSME-Viren übertragen.

Foto: dpa

Zahl der FSME-Fälle ist gestiegen

Achtung Zecken: In Hessen gibt es zehn Risikogebiete, in Rheinland-Pfalz eins

Von Ute Strunk

REGION. Endlich Frühling! Doch leider bringt dieser auch einige unangenehme Dinge mit sich – zum Beispiel Zecken. An sich sind Zeckenstiche nicht gefährlich, wäre da nicht die Gefahr von Infektionskrankheiten, die durch Zecken übertragen werden können. Dazu gehört Borreliose, eine Bakterieninfektion, die am häufigsten durch die kleinen Spinnentiere übertragen wird, außerdem die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME), eine Gehirn-, Gehirnhaut- oder Rückenmarksentzündung, die durch Viren verursacht wird. Insgesamt 686 FSME-Fälle hat das Robert-Koch-Institut (RKI) im vergangenen Jahr deutschlandweit verzeichnet. Damit ist 2024 das Jahr mit den zweithöchsten Fallzahlen seit 2001. Seit einigen Jahren schon sehen Wissenschaftler einen zweijährigen Rhythmus mit hohen Erkrankungszahlen in jedem zweiten Jahr statt wie früher in jedem dritten Jahr. „Seit 2017 steigen die Fallzahlen kontinuierlich an. Aktuell ist jedoch noch unklar, wie hoch die Erkrankungszahlen im Jahr 2025 ausfallen werden“, sagt Zeckenexpertin Ute Mackenstedt von der Universität Hohenheim. Zu den FSME-Risikogebieten in Hessen zählen aktuell die Städte Offenbach und Darmstadt sowie die Landkreise Bergstraße, Darmstadt-Dieburg, Fulda, Groß-Gerau, Main-Kinzig, Marburg-Biedenkopf, Odenwald und der Kreis Offenbach. Daneben besteht laut RKI in Deutschland vor allem in Bayern und Baden-Württemberg, im südöstlichen Thürin-

gen, in Sachsen und im südöstlichen Brandenburg ein Risiko für eine FSME-Infektion. In Rheinland-Pfalz ist nach wie vor nur der Landkreis Birkenfeld im Südwesten des Landes betroffen. Weitere einzelne Risikogebiete befinden sich zudem im Saarland, in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und in Sachsen-Anhalt. FSME kann aber auch außerhalb der erklärten Risikogebiete vorkommen. Auch in den FSME-Risikogebieten sind laut RKI nur wenige Zecken mit dem FSME-Virus infiziert. Im Mittel tragen 0,1 bis

5 Prozent der Zecken das Virus in sich. Häufig verlaufen die Infektionen ohne oder nur mit milden Symptomen. Das Risiko einer schweren Erkrankung steigt bei Personen im Alter über 60 Jahren deutlich an, während die Erkrankung bei Kindern im Allgemeinen leichter als bei Erwachsenen verläuft. Es kann allerdings in seltenen Fällen auch hier zu schweren Verläufen kommen. Das Vorkommen von Borrelien in Zecken schwankt kleinräumig sehr stark und kann bis zu 30 Prozent betragen. Allerdings erkrankt auch hier nur ein kleiner Teil der Infizierten. Insgesamt ist laut RKI bei 0,3 bis 1,4 Prozent der Zeckenstiche mit Krankheitssymptomen zu rechnen. Behandelt wird die Borreliose mit Antibiotika. Hinweis auf eine Erkrankung ist eine kreisrunde Rötung um die Einstichstelle. Eine Borreliose kann aber auch das Nervensystem schädigen und zu Herzentzündungen führen. Zudem können einige Monate oder Jahre nach dem Zeckenstich Gelenkentzündungen auftreten.

Bei FSME schützt eine Impfung vor einer Erkrankung. Die Ständige Impfkommission empfiehlt diese daher für Kinder und Erwachsene, die in Risikogebieten gegenüber Zecken exponiert sind. Auch Personen, die beruflich gefährdet sind, weil sie zum Beispiel in der Forst- oder Landwirtschaft arbeiten, wird die Impfung empfohlen. Bis der volle Impfschutz erreicht ist, dauert es allerdings mindestens ein knappes halbes Jahr, denn es sind drei Impfungen dafür notwendig. Der Impfschutz hält dann mindestens drei Jahre an. Wer schon einmal eine bestätigte FSME-Erkrankung durchgemacht hat, hat vermutlich einen langjährigen Immunschutz. Da die genaue Schutzdauer jedoch nicht bekannt ist, sollte der Immunschutz nach drei bis fünf Jahren durch eine Einzeldosis Impfstoff wieder aufgefrischt werden. Eine sofortige FSME-Impfung nach einem Zeckenstich kann eine Infektion jedoch nicht verhindern, da der Impfschutz erst nach zwei Teilimpfungen erreicht wird.

RHEIN IST NATÜRLICHE GRENZE

► In fünf Kreisen in Rheinland-Pfalz (LK Alzey-Worms, LK Germersheim, LK Rhein-Pfalz-Kreis, SK Speyer, SK Worms) wurde laut RKI eine signifikant erhöhte FSME-Inzidenz in der Kreisregion, nicht jedoch im Kreis beobachtet. In diesen Kreisen sind noch nie sogenannte autochthone Fälle aufgetreten, also Infektionen, die „vor Ort“ erworben wurden. Sie grenzen zwar formal an Risikogebiete in Baden-Württemberg und Hessen, sind von diesen jedoch durch den Rhein getrennt. Weil der Rhein in dieser Region eine plausible natürliche Grenze für Naturherde darstellt, wurden diese fünf Kreise nicht zu Risikogebieten erklärt.

Zu sexy für den ESC?

Finnlands Hoffnung Erika Vikman muss ihre freizügige Performance und den Song „Ich komme“ entschärfen / Auch Malta wegen zweideutigem „Kant“ ermahnt

Von Christof Bock

HELSINKI. Finnlands ESC-Hoffnung Erika Vikman hat mit einem freizügigen Bühnenauftritt zu ihrem Lied „Ich komme“ Wirbel ausgelöst. „Es geht nicht nur um irgendeine Sache, es geht um alles: mein Outfit, der Inhalt des Songs, wie ich mich auf der Bühne bewege“, zitierten finnische Medien die 32-jährige Blondine. Der Eurovision Song Contest Mitte Mai in Basel wird von der Europäischen Rundfunkunion EBU veranstaltet. „Die EBU sagt, das sei ihr alles etwas zu sexy. Sie wollen, dass ich mei-

nen Arsch bedecke.“ Der finnische ESC-Cheforganisator Anssi Autio äußerte sich nur vage dazu. Es habe zwar Diskussionen gegeben. Man habe aber keine Änderungen verlangt. Erika Vikman setzte sich im Februar im Fetisch-Look beim nationalen Wettbewerb durch. Sie zeigte bei ihrem Auftritt zu greller elektronischer Musik viel Haut. Die 32-Jährige trug ein glänzendes schwarzes Mieder, dazu passende Chap-Hosen, und sie setzte das Stativ ihres Mikrofons wie eine Pole-Dance-Stange ein. Der Song bewegt sich zwischen schwülstiger Poesie und Anzüglichkeiten.



„Sie wollen, dass ich meinen Arsch bedecke“: Sängerin Erika Vikman muss ihren ESC-Auftritt überarbeiten. Foto: dpa

ten. Der Text ist auf Finnisch, der zweideutige Chor-Refrain „Ich komme“ ist in deutscher Sprache. Wenig später zeigte sich Vikman schon etwas diplomatischer. Es sei normal, dass man sich als Eurovisions-Act mit der EBU abstimme. „Man hat uns zu verstehen gegeben, dass die Show nicht zur ESC-Bühne passe und wir die Performance herunterdrehen sollten. Da kam auch mein Kostüm zur Sprache“, heißt es in einem offiziellen Statement auf der Plattform X. Entschieden sei noch nichts, man sei in Gesprächen. „Die

Performance erhält ohnehin noch ein Feintuning. Und ich hatte mich schon längst für ein anderes Kostüm entschieden, als ich von der EBU dazu noch gar nichts gehört hatte.“ Anfang März hatte es bereits Ärger um Maltas ESC-Act gegeben, weil der Titel „Kant“ (Maltesisch für „Gesang“) stark an das englische Wort „cunt“, ein vulgärer Ausdruck für das weibliche Geschlechtsorgan und eine heftige Beschimpfung, erinnert. Der Eurovision Song Contest findet dieses Jahr vom 13. bis zum 17. Mai im schweizerischen Basel statt.

LEUTE HEUTE

Selbstzweifel

Der kanadische Popstar Justin Bieber (31) hat eine Instagram-Story über Selbstzweifel geteilt. „Die Leute haben mir mein ganzes Leben lang gesagt: „Wow, Justin, das hast du verdient“ und ich persönlich habe mich immer unwürdig gefühlt, als wäre ich ein Betrüger“, schrieb er. Und ergänzte: „Ich fühle mich definitiv an den meisten Tagen unvorbereitet und unqualifiziert.“



Justin Bieber

Nervosität

Wenn ihre Mutter bei ihren Konzerten dabei ist, steigt bei Sängerin Loi (22) die Anspannung. „Sobald ich weiß, dass meine Mama von unten zuseht, die nie etwas verurteilen würde, die mich am meisten unterstützt, aber wenn sie zuschaut, ist mein Nervositätslevel hoch 4“, sagte die aus Mannheim stammende Musikerin. Die Bindung zu ihrer Mutter sei sehr eng.



Loi

Stunts

US-Schauspieler Kevin Hart (45) berichtet davon, dass er keine Lust auf eigene Stunts mehr hat – wegen eines Zwischenfalls am Set. Bei einem gemeinsamen Dreh für die Actionkomödie „Ride Along“ (2014) habe der Rapper Ice Cube „einem der Stuntmen versehentlich ins Gesicht geschlagen, und der Stuntman war für eine Sekunde bewusstlos“. „Ich dachte mir: „Oh! Das kann passieren?“



Kevin Hart

Fotos: dpa

DLRG: 411 Menschen ertrunken

HAMBURG (dpa). Es ist das dritte Jahr in Folge mit mehr Badetoten: Im vergangenen Jahr sind in Deutschland so viele Menschen ertrunken wie seit 2019 nicht mehr. Insgesamt ertranken mindestens 411 Menschen in deutschen Gewässern – 31 mehr als 2023, wie die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) bekanntgab. „Damit zählt diese Statistik erstmals seit 2019 wieder mehr als 400 Opfer“, sagte DLRG-Präsidentin Ute Vogt. Damals ertranken 417 Menschen. Sie mahnte: „Dieses Ergebnis sensibilisiert hoffentlich möglichst viele Menschen für die bevorstehende warme Jahreszeit.“ Denn knapp die Hälfte – 48 Prozent – der tödlichen Unfälle ereignete sich in den drei Sommermonaten ab Juni 2024. Im heißen August ertranken 80 Menschen und damit besonders viele – und 33 mehr als im August 2023. Mehr Todesfälle in einem einzigen Monat, nämlich 117, zählten die Lebensretter im August 2020. Auffallend war, dass im vergangenen Jahr vor allem mehr ältere Menschen im Wasser ums Leben kamen, während Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Alter bis Anfang 50 seltener starben.

In Berlin brennen Teslas

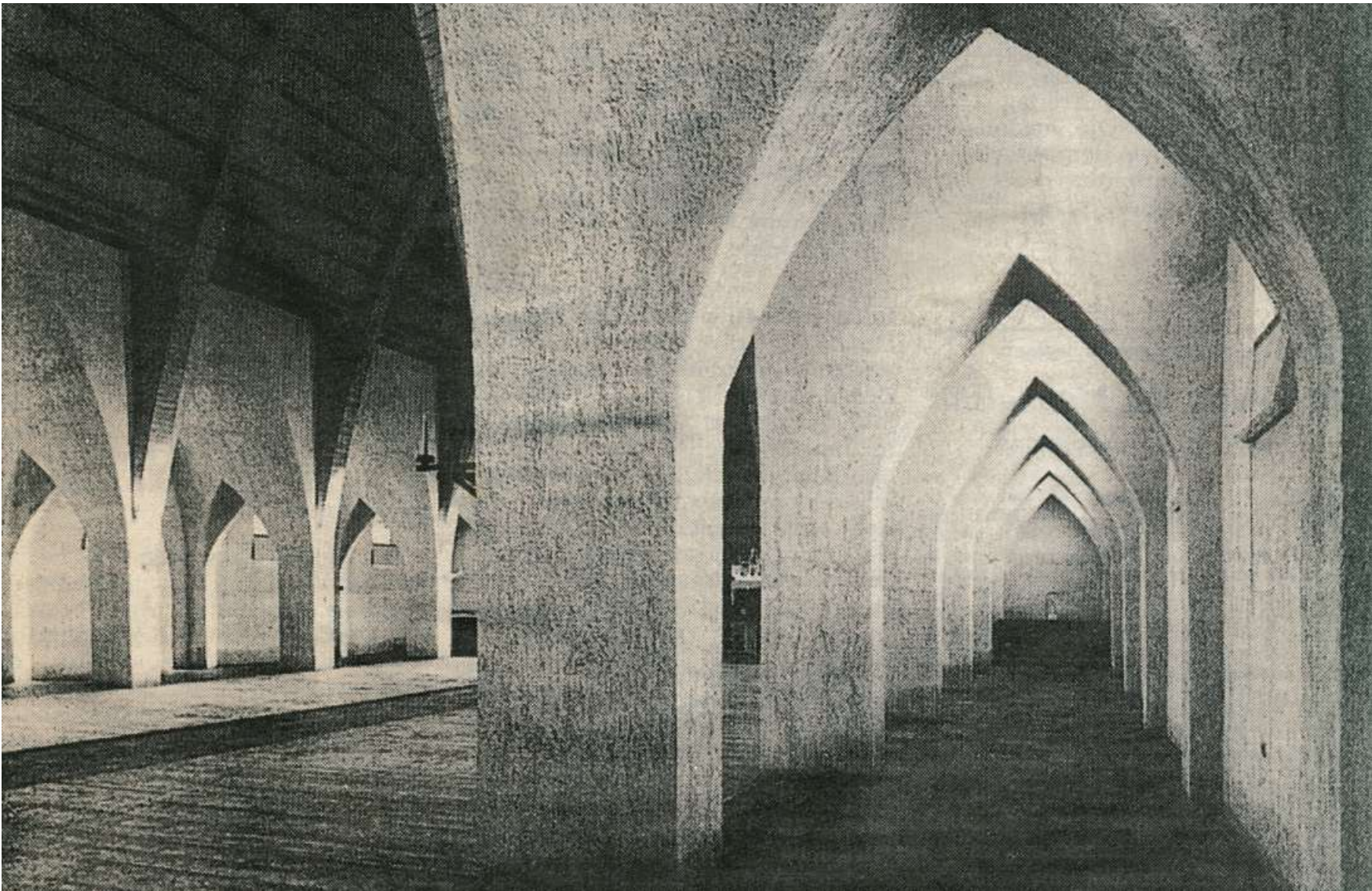
BERLIN (dpa). Vier Autos der Marke Tesla sind in der Nacht in Berlin mutmaßlich angezündet worden. Es könnte sich um Brandanschläge von Extremisten gehandelt haben. Der für politische Taten zuständige Staatsschutz im Landeskriminalamt (LKA) der Polizei ermittelt. Ein politisches Motiv der Täter könne nicht ausgeschlossen werden, teilte die Polizei mit. Die vier Brände begannen in einem Zeitraum von etwa einer halben Stunde in weit entfernten Stadtteilen. Fünf weitere Autos wurden dabei beschädigt.

Bedeutendes Werk der expressionistischen Gotik

Die Pfarrkirche St. Laurentius

Schon Ende des 19. Jahrhunderts hatte Schifferstadt eine rasante Aufwärtsentwicklung genommen. In den 1920er Jahren war die Bevölkerung der damals größten Landgemeinde der Pfalz schon auf über 10.000 Menschen gestiegen. Be-

sonders im Süden der Gemeinde entstand ein neues Wohnviertel, im Volksmund „Betzendorf“ genannt. Mit der Zahl der Einwohner war auch die Zahl der Katholiken, laut Volkszählung vom Juni 1925 8725 Seelen, gestiegen. Die bislang einzige katholische Pfarrkirche St. Jakobus war zu klein geworden für die Masse der von Pfarrer Adam Hiller betreuten Gläubigen. Zudem mussten Gottesdienstbesucher aus dem südlichen Gemeindeteil fast eine halbe Stunde zu Fuß zurücklegen – 1926 gab es daher erste Überlegungen für einen Kirchenneubau. Mit der Planung wurde der überregional bedeutende Architekt Albert Bosslet beauftragt. Nicht nur ein Kirchenbau sollte dabei ge-



Das Innere der Laurentiuskirche noch ohne Bestuhlung im Jahr 1928.

schaffen werden, sondern auch ein ortsbildprägender ansprechender Mittelpunkt des neuen Viertels. Nach verschiedenen Vorentwürfen reichte der Münchner Landesbaurat Bosslet und sein Mitarbeiter Karl Lochner im März 1927 den endgültigen Entwurf ein. Ein halbes Jahr nach Einreichung der Pläne konnte bereits der Grundstein gelegt werden. „Möge durch das Heiligtum jener gute, alte katholische Geist, durch den Schifferstadt ehemals

groß war, neu aufleben und sich auf die kommenden Geschlechter fortpflanzen“ heißt es in der dem Grundstein beigelegten Urkunde. Im Januar 1928 konnte Richtfest gefeiert, noch im Oktober des gleichen Jahres die Kirche von Bischof Dr. Ludwig Sebastian feierlich eingeweiht werden. Ihr wurde der Name St. Laurentius gegeben, folgte damit einer alten Tradition, denn eine Anfang des 19. Jahrhunderts abgebrochene Kapelle, die Lorenzkapelle im alten

Ortskern, trug schon einmal diesen Namen. Noch unverputzt stand 1928 die von der Maurerinnung Schifferstadt unter Leitung von Obermeister Philipp Geimer erbaute Kirche da, erst 1932 konnte die Kirche endgültig vollendet werden. In diesem Jahr konnten auch die Glocken installiert werden, darunter die 21 Zentner schwere Christ König-Glocke. Gerade mal zehn Jahre sollten die Glocken die Gläubigen zum Gebet rufen, denn 1942 wur-

den ohne Vorankündigung die drei größten Glocken abmontiert und zu Kriegszwecken eingeschmolzen. In unmittelbarer Nähe der Kirche wurde 1934 des Pfarrhaus, 1937 das Schwes-ternhaus, das Pfarrheim 1974 errichtet. Die bald hundert Jahre alte St. Laurentiuskirche mit ihrer ungewöhnlichen Formensprache ist ein wichtiges Werk im Oeuvre Albert Bosslets. Der Baustil der stark geometrisch bestimmten dreischiffigen Kirche,

unter Bauaufsicht der Schifferstadter Architekten Reeb und Weber entstanden, ist der expressionistischen Gotik zuzuordnen. Unter den Zeitgenossen erregte die damals nach den neuesten Tendenzen der Zeit errichtete Kirche großes Aufsehen und Bewunderung – der Turm mit der hohen Spitze, der hochaufragende Westgiebel mit einem schmalen spitzwinkligen Lanzettfenster, das von einer spitzbogigen Tonne übergriffene Hauptschiff.

Auf Spurensuche in Schifferstadt

Teil 6

Quellen:
Aus dem Tagblatt-Archiv „Historische Schauplätze in Schifferstadt“, „Historische Augenblicke“ und „Zurück in die Zukunft“



Die Kirche St. Laurentius.



Inmitten einer zerrissenen und unübersichtlichen Bebauung die Kirche St. Laurentius 1958.

Report

22

Viele Bürobeschäftigte verbringen einen Teil ihrer Arbeitstage im Homeoffice.

Fotos: Fabian Strauch/dpa, Visual Generation – adobe.stock

ZAHLEN UND FAKTEN ZUM HOMEOFFICE

► Wie häufig Angestellte Homeoffice nutzen, wird laut Destatis von verschiedenen Faktoren beeinflusst. So steigt der Homeoffice-Anteil mit der Größe des Unternehmens: Arbeiteten in kleinen Unternehmen (bis 49 Beschäftigte) 13,1 Prozent der Angestellten von zu Hause aus, so waren es in mittleren Unternehmen (50 bis 249 Beschäftigte) 22,9 Prozent. In großen Unternehmen mit mindestens 250 Beschäftigten war der Homeoffice-Anteil mit 33,8 Prozent am höchsten.

► Wie häufig Homeoffice genutzt wird, hängt auch stark von der jeweiligen Branche ab. Am höchsten war der Anteil 2023 im Bereich IT-Dienstleistungen: Hier arbeiteten knapp drei Viertel (74,7 Prozent) der abhängig Beschäftigten zumindest gelegentlich von zu Hause aus. In der Verwaltung und Führung von Unternehmen sowie in der Unternehmensberatung nahmen 72,5 Prozent Homeoffice in Anspruch, bei Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen waren es gut zwei Drittel der Beschäftigten (68,6 Prozent).

► Im Gesundheitswesen konnten anteilig die wenigsten Beschäftigten ihre Arbeit auch zu Hause ausüben. Auch eine Tätigkeit im Einzelhandel oder etwa im Bau- und Ausbaugewerbe war nur selten im Homeoffice möglich.

„Homeoffice hat sich in vielen Branchen nicht nur etabliert. Es wird zum wichtigen Argument im Kampf um die Fachkräfte.“

Gunvald Herdin, Arbeitsmarktexperte der Bertelsmann Stiftung

„Regelmäßige Büropräsenz trägt entscheidend dazu bei, neue Ideen zu generieren und so den Wettbewerbsvorteil zu sichern.“

Christian Klein, SAP-Chef



Homeoffice hat sich etabliert

Auch fünf Jahre nach dem Pandemiebeginn ist das Arbeiten von zu Hause weit verbreitet / Argument im Kampf um Fachkräfte

Von Ute Strunk

REGION. Der 16. März 2020 war ein Montag. Dass dieser Tag die Arbeitswelt nachhaltig verändern würde, ahnte damals vermutlich kaum jemand. An diesem Montag wurde der erste Corona-Lockdown verkündet, im Zuge dessen unter anderem Deutschlands Büro-Angestellte ins Homeoffice geschickt wurden. Eine Woche später, am 22. März, wurden die Maßnahmen noch mal verschärft. Erst zwei Jahre später, im März 2022, sollte die Homeoffice-Pflicht auslaufen. Doch bis dahin hatte sich die Arbeit von zu Hause etabliert. Während 2019 lediglich 12,8 Prozent der Erwerbstätigen von daheim aus gearbeitet hatten, taten dies im Jahr 2023 immerhin 23,5 Prozent aller Erwerbstätigen zumindest gelegentlich. Gut ein Viertel war sogar vollständig im Homeoffice, zeigen Daten des Statistischen Bundesamtes (Destatis).

Studien: Beschäftigte zufriedener und produktiver

Während der Pandemie war das Homeoffice die Rettung: Anfangs noch etwas ruckelig, im Laufe der Zeit aber immer effizienter, lief der Betrieb weiter, obwohl das Leben draußen stillstand. Inzwischen bestätigen eine Reihe von Studien, dass Mitarbeiter zufriedener und produktiver sind, wenn sie im Homeoffice arbeiten. So waren laut einer Befragung der TU Darmstadt aus dem Jahr 2023 immerhin 81 Prozent mit ihrer Arbeit zu Hause alles in allem zufrieden, während das im Büro nur für 57 Prozent der Beschäftigten galt. 76 Prozent der Beschäftigten im Homeoffice hatten das Gefühl, produktiv zu arbeiten. Bei „Work from Home“, also der Arbeit von zu Hause, sei sowohl der zeitliche als auch der mengenmäßige Umfang der Arbeit gestiegen und gleichzeitig schätzten 62 Prozent der Befragten ihre Er-

gebnisse als qualitativ besser ein.

Zudem wirke sich Homeoffice positiv auf die psychosoziale Gesundheit aus: Je mehr Stunden die Befragten mit „Work from Home“ verbrachten, desto geringer die Ausprägung von Burnout. Auch die Homeoffice-Studie, die seit Beginn der Coronapandemie an der Universität Konstanz durchgeführt wurde, zeigt, dass Angestellte, die im Homeoffice arbeiten, weniger über gesundheitliche Probleme klagen als Mitarbeiter von Unternehmen mit Präsenzpflcht.

Konzerne fordern wieder mehr Präsenzarbeit

Doch obwohl die Arbeitsleistung im Homeoffice den Studien zufolge gut sein kann, wollen viele Firmen die Präsenz in ihren Büros wieder erhöhen. Das zumindest ist das Ergebnis einer „Handelsblatt“-Umfrage unter den 40 Dax-Konzernen und den größten Familienunternehmen Deutschlands. „Regelmäßige Büropräsenz trägt entscheidend dazu bei, neue Ideen zu generieren und so den Wettbewerbsvorteil zu sichern“, lautete Medienberichten zufolge beispielsweise die Begründung von SAP-Chef Christian Klein. Doch das sorgte für Unmut: Der SAP-Betriebsrat zog sogar vors Arbeitsgericht, weil das Management des Softwarekonzerns von seinen Mitarbeitern wieder Präsenzarbeit an drei Tagen pro Woche gefordert hatte. Und auch bei der Deutschen Bank gab es viel Kritik, nachdem im Januar angekündigt worden war, dass die Konzernbetriebsvereinbarung zum mobilen Arbeiten aufgekündigt werde. Die Vorgabe des amerikanischen Mutterkonzerns: alle

Mitarbeiter sollten an fünf Tagen zurück ins Werk.

Die Konstanzer Homeoffice-Studie zeigt jedoch, dass weiterhin ein hoher Wunsch zum mobilen Arbeiten bei den Beschäftigten besteht. Strikte Rückkehrregelungen zu einer Präsenzpflcht seien laut der letzten Befragung von Mai 2024 aber im Gegensatz zur vorherrschenden öffentlichen Debatte erst bei einer Minderheit von 22 Prozent der Unternehmen umgesetzt. „Viele Unternehmen haben ihren Mitarbeitern nach der Pandemie ein hohes Maß an Autonomie gegeben“, sagte Florian Kunze, Leiter der Konstanzer Homeoffice-Studie, dem „Handelsblatt“. Kassiere man nun diese Regelung, ohne das gut zu begründen, fühle sich die Belegschaft gegängelt und kontrolliert.

„Wir wissen gar nicht, wo die Mitarbeiter sitzen sollten“, hieß es seitens des SAP-Betriebsrates. Denn viele Unternehmen haben während der Pandemie einen Teil ihrer Büroarbeitsplätze abgebaut. Statt festen Büros gibt es vielerorts nur noch Großraumbüros oder Desksharing, also keine festen Arbeitsplätze mehr. „Viele Beschäftigte sind wenig begeistert von der Arbeit im Großraumbüro, was sich sowohl in der Zufriedenheit als auch in der Produktivität niederschlägt“, sagt Andreas Pfnür, Leiter des Fachgebiets Immobilienwirtschaft und Baubetriebswirtschaftslehre der TU Darmstadt. Angesichts der bedeutenden Unterschiede in Bezug auf Zufriedenheit und Produktivität verwundere es nicht, dass die Befragten die verbrachte Zeit mit Work from Home gerne von derzeit durchschnittlich zwei auf drei Tage pro Woche steigern möchten. Insgesamt wür-

„Viele Beschäftigte sind wenig begeistert von der Arbeit im Großraumbüro, was sich sowohl in der Zufriedenheit als auch in der Produktivität niederschlägt.“

Andreas Pfnür, Leiter des Fachgebiets Immobilienwirtschaft und Baubetriebswirtschaftslehre TU Darmstadt

den Beschäftigte gerne 59 Prozent der Zeit von zu Hause arbeiten wollen.

Als Hauptgrund für die vermehrte Homeoffice-Nutzung wird laut der TU-Darmstadt-Studie von 72 Prozent der Befragten die bessere Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf genannt. Immerhin rund 46 Prozent möchten sich einen anstrengenden Arbeitsweg ersparen. 43 Prozent haben ihre Büroustattung zu Hause deutlich verbessert und wollen die Investition nicht umsonst getätigt haben. Klimaschutzaspekte sind für mehr als 40 Prozent der Befragten ein Grund, weiter von zu Hause aus zu arbeiten.

Hybride Arbeitsmodelle sind weit verbreitet

„Arbeitgeber werden ihre Sorgen vor einem Kontroll- und Kulturverlust im Unternehmen durch zu geringe Büroustattung zunehmend ablegen müssen“, sagt Studienleiter Andreas Pfnür. Der Beschäftigte wähle nach persönlicher Zufriedenheit und Produktivität, von wo aus er arbeite. Wenn der Arbeitgeber die Beschäftigten zwingt, ins Büro zu kommen, dann agiere er gegen deren Zufriedenheit und Produktivität und gehe letztlich ein hohes Kündigungsrisiko ein. Doch trotz der medialen Aufmerksamkeit für eine mögliche Abkehr vom Homeoffice sind sogenannte hybride Arbeitsmodelle in deutschen Unternehmen ungebrochen weit verbreitet. Das belegt eine Umfrage des ZEW Leibniz-Zentrum für europäische Wirtschaftsforschung in Mannheim unter rund 1200 Unternehmen. Demnach arbeiten Beschäftigte in 82 Prozent der Unternehmen in der Informationswirtschaft mindestens einmal

wöchentlich im Homeoffice. Im stärker ortsgebundenen verarbeitenden Gewerbe sind es 48 Prozent.

Und laut einer Umfrage des ifo-Instituts wollen drei von vier Unternehmen, in denen Homeoffice möglich ist, dieses unverändert beibehalten. Zwölf Prozent planen strengere Vorgaben und nur vier Prozent wollen die Arbeit von zu Hause komplett abschaffen.

Beim Pharmakonzern Merck ist das hybride Arbeiten sogar schon seit 2013 etabliert. Für Präsenzzeiten gibt es laut einem Sprecher keine Konzernvorgaben, darüber werde in den jeweiligen Teams entschieden. Das Unternehmen lege „großen Wert auf eine Balance zwischen individueller Flexibilität und dem persönlichen Kontakt in den Büros, der Austausch und Innovation fördert.“

„Homeoffice hat sich in vielen Branchen nicht nur etabliert. Es wird zum wichtigen Argument im Kampf um die Fachkräfte“, sagt Gunvald Herdin, Arbeitsmarktexperte der Bertelsmann Stiftung. Innerhalb des Wachstumstrends würden sich jedoch deutliche Unterschiede je nach Region und Branche zeigen. Fast schon Standard sei das Angebot in IT-Stellenangeboten. Am anderen Ende der Skala rangierten Handwerksberufe von der Fleischverarbeitung über die Lebensmittelherstellung bis zum Metallbau. Für sie gebe es ebenso wie für Berufe in der Altenpflege so gut wie keine Alternative zur Arbeit in Präsenz.

In den Ballungsräumen haben sich laut einer Studie der Bertelsmann-Stiftung mehr Unternehmen angesiedelt, die ihren Mitarbeitenden Beschäftigung im Homeoffice anbieten. Extrem wenig Homeoffice würden Firmen in dünn besiedelten Kreisen anbieten. „Das ist eine Chance für ländliche Räume, Menschen in der Region zu binden oder zurückzugewinnen“, sagt Herdin. Allerdings müsse dafür die digitale Infrastruktur passen.



ZAHLEN UND FAKTEN

► Laut Robert Koch-Institut bezeichnen sich etwa **52 Prozent der Frauen und 46 Prozent der Männer** als chronisch krank. Die Häufigkeit steigt deutlich mit zunehmendem Alter: Bei den **unter 30-Jährigen** fühlt sich etwa **jede dritte Frau und jeder vierte Mann** betroffen, bei den **ab 65-Jährigen** sind es **erheblich mehr als jeder Zweite**, nämlich etwa 62 Prozent. In den mittleren Altersgruppen zeigt sich außerdem ein Einfluss des Bildungsniveaus: Chronische Krankheiten treten in unteren Bildungsgruppen häufiger auf.

► Die Häufigkeiten einzelner chronischer Krankheiten unterscheiden sich enorm: Sie reichen von einzelnen bis wenige Tausend Fälle in ganz Deutschland bei den Seltenen Erkrankungen über **knapp neun Prozent** der erwachsenen Bevölkerung bei **Diabetes** bis hin zum Spitzenreiter **Bluthochdruck**, den **fast ein Drittel aller Erwachsenen** aufweisen.

„Ich sehe nicht mehr ein, warum wir uns schämen und klein machen müssen, weil wir nicht so viel leisten wie andere. Wir brauchen eine ganz andere Sichtbarkeit.“

Julia Köcher-Eckebrecht



„Wer oft krank ist, wird oft schief angeguckt“

Wirklich krank oder einfach faul? Wer unter chronischen Krankheiten leidet, fehlt häufiger im Job als andere. Zwei Betroffene berichten von ihren Erfahrungen.

Von Ute Strunk

MÜNCHEN/SÜDHEIDE/MARBURG. Julia Köcher-Eckebrecht leidet an Burnout, chronischer Erschöpfung, und Phonophobie, das ist eine extreme Überempfindlichkeit bei Geräuschen. All dies sei die Folge einer traumatischen Kindheit mit Gewalt-, Suizid- und Missbrauchserfahrungen, schreibt die 47-Jährige auf ihrem Blog „junieundlich“. Sie berichtet dort auch über ihre Erfahrung mit Diskriminierung bei chronischen Erkrankungen.

Jeder Zweite ist chronisch krank

Denn davon Betroffene erleben im Job und im Alltag häufig Benachteiligungen, insbesondere, wenn man die Erkrankung auf den ersten Blick nicht gleich bemerkt. Das ist auch bei Julia Köcher-Eckebrecht so. Ein ehemaliger Chef habe sie vor der gesamten Belegschaft als „menschliche Enttäuschung“ bezeichnet, weil sie so krank war, dass sie nicht mehr wiederkommen konnte. Das hat sie schwer getroffen, zumal sie ihren Job geliebt hat. „Eigentlich bin ich ein lebensfroher Mensch, der ganz viel unternommen hat, doch ich bin mit einer Vollbremsung aus dem Leben geworfen worden“, erzählt sie. Die chronische Erschöpfung, die im Jahr 2015 mit einem Burnout begonnen habe, führe dazu, dass sie spätestens am späten Vormittag so müde sei, dass sie dann unbedingt schlafen müsse. Arbeiten kann sie schon eine ganze Weile nicht mehr. „Ich fahre weder in Urlaub, noch kann ich auf Konzerte gehen oder ein Museum besuchen. Ich bin an der Teilhabe vom gesellschaftlichen Leben gehindert“, sagt die Mutter einer Tochter, die in der niedersächsischen Gemeinde Südheide lebt und eine Erwerbsunfähigkeitsrente bezieht. Laut der Antidiskriminie-

rungsstelle des Bundes leben 15 Prozent der Bundesbürger mit einer chronischen Krankheit, die sie bereits seit längerer Zeit in ihrer Teilnahme am täglichen Leben beeinträchtigt. Etwa die Hälfte der Bevölkerung ist von einer oder mehreren chronischen Krankheiten betroffen.

So auch Katharina Walser. Die 30-Jährige aus München ist mit Migräne, Endometriose und der Autoimmunkrankheit Hashimoto, einer Schilddrüsenerkrankung, ebenfalls gleich dreifach chronisch krank. Bei allen drei Krankheiten kommen die Symptome in „Schüben“ und sind an manchen Tagen recht stark, während sie an anderen gar nicht auftreten. „Es kann also auch mal sein, dass ich über einen kurzen Zeitraum häufiger nur einen Tag krankgemeldet bin

und dann wieder länger gar nicht“, erzählt die Redakteurin und freie Autorin. Sie habe jedoch das Glück, dass ihre aktuellen Vorgesetzten sehr sozial handeln würden. „Ich habe mich noch nie unter Generalverdacht gestellt gefühlt. Das war bei anderen Arbeitgebenden schon ganz anders.“ Das Problem sei oft das allgemeine Klima – wie etwa Kollegen in der Kaffeeküche sprechen. Da heiße es schon mal, jemand „mache krank“ oder belaste das Team durch häufige Fehlzeiten. Das belaste dann, weil man sich immer die Frage stelle: Reden die auch so über mich, wenn ich nicht da bin?

Diskriminierung durch Boni für Gesunde?

Wer oft krank ist, werde oft schief angeguckt, weiß auch Julia Köcher-Eckebrecht aus Erfahrung. „Da schwingt immer mit, man sei faul und würde sich anstellen, was ja auch in der Politik gerade ein großes Thema ist.“ Über Vorschläge, wie die Einführung eines Karenztages, also die Kürzung der Lohnfortzahlungen am ersten Krankheitstag, oder einen Bonus für gesunde Arbeitnehmer kann sie sich maßlos aufregen. „Wenn jemand sehr oft krank ist, dann hat er sich das ja nicht selbst ausgesucht“, sagt die Kommunikationsberaterin. „Bei mir war es schon im Mutterbauch angelegt. Ich bin mit einem übererregten Nervensystem auf die Welt gekommen und saß schon mit elf Jahren ständig beim Arzt, weil ich entzündliche Erkrankungen hatte. Mir dann vorzuwerfen, ich sei Leistung nicht gewöhnt, und mache blau, ist eine Frechheit“, sagt sie mit Blick auf Äußerungen von Finanzwissenschaftler Bernd Raffelhüsch und den Vorstoß zur Wiedereinführung eines Karenztages. Raffelhüsch forderte sogar, dass bei Krankheit drei Tage kein Lohn gezahlt

werde und plädierte dafür, dass gesetzlich Krankenversicherte jährlich bis zu 2.000 Euro Selbstbeteiligung zahlen sollten.

„Krankheit ist verbunden mit einem hohen Armutsrisiko und einer der Hauptgründe für Überschuldung. Das ist etwas, was in öffentlichen Debatten oft zu kurz kommt.“ Das Problem sei oft das allgemeine Klima – wie etwa Kollegen in der Kaffeeküche sprechen. Da heiße es schon mal, jemand „mache krank“ oder belaste das Team durch häufige Fehlzeiten. Das belaste dann, weil man sich immer die Frage stelle: Reden die auch so über mich, wenn ich nicht da bin?

Unverständnis durch andere kann zu Stress führen

Im Zuge der Debatte um Karenztage haben Krankenkassen kürzlich vor einer wachsenden Misstrauenskultur in Unternehmen gewarnt. Diese führe dazu, dass viele bereits ab dem ersten Tag einer Erkrankung eine Krankmeldung vorlegen, um nicht dem Verdacht ausgesetzt zu sein, sie würden ohne triftigen Grund der Arbeit fernbleiben.

Oft wird angezweifelt, dass etwas, was nicht sichtbar ist, überhaupt existent ist, so die Erziehungswissenschaftlerin Carolin Tillmann. Zudem würden wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass es eher weniger Verständnis von Mitmenschen gibt, wenn Symptome als beeinflussbar eingestuft werden. Einem Menschen, der unter krankhafter Müdigkeit und Fatigue leidet, werde dann möglicherweise unterstellt, dass er sich



Foto: Katharina Walser

„Krankheit ist verbunden mit einem hohen Armutsrisiko und einer der Hauptgründe für Überschuldung. Das ist etwas, was in öffentlichen Debatten oft zu kurz kommt.“

Katharina Walser, Redakteurin aus München

nicht genug zusammenreißt oder zu wenig geschlafen hat. Ein immer wiederkehrendes oder dauerhaftes Unverständnis durch andere Menschen könne jedoch zu Stress führen. Und Stress könne die Symptome verstärken. In zahlreichen Studien sei ein direkter Zusammenhang zwischen emotionaler Stressbelastung und dem Fortschreiten der Erkrankung nachgewiesen worden.

Wieviel Offenheit ist sinnvoll im Berufsleben?

Das bestätigt auch der Inklusionsforscher Hendrik Trescher von der Philipps-Universität Marburg. Müssten Betroffene also offener mit ihren Erkrankungen umgehen, damit ihnen Verständnis entgegengebracht wird? „Es gibt gute

Gründe, am Arbeitsplatz nichts von seiner Krankheit zu erzählen“, sagt Trescher. Man könne nicht alle Informationen in jedem Kontext zu 100 Prozent steuern. Zudem komme es auch auf das soziokulturelle Umfeld an, manche Bereiche seien aufgeschlossener, andere weniger. Die Gesellschaft wandle sich aber gerade dahin, dass man auch Verständnis zeige. Allerdings würde dieser Zuspruch sinken, wenn es ums Geld gehe.

Julia Köcher-Eckebrecht hat ihre Erkrankung öffentlich gemacht. „Ich sehe nicht mehr ein, warum wir uns schämen und klein machen müssen, weil wir nicht so viel leisten wie andere. Wir brauchen eine ganz andere Sichtbarkeit“, ist sie überzeugt. Mehr Transparenz sei nicht gleich Verständnis, gibt hingegen Katharina Walser zu bedenken. Ein Arbeitgebender könne das Wissen um die Krankheit eines Mitarbeiters ja auch zu dessen Nachteil nutzen. Die Journalistin glaubt nicht, dass Betroffene unbedingt offener mit ihren Krankheiten umgehen müssten, damit ein Umdenken stattfindet. Es dürfe nicht die Aufgabe von Kranken sein, Verständnis in der Gesellschaft zu erwirken. „Hier müssen repräsentative Personen und solche, die Arbeitsbedingungen verbessern können, umdenken und für Sichtbarkeit kämpfen – Arbeitgebende, Politiker:innen und so weiter.“ Wichtig wäre es perspektivisch, gesellschaftlich an einen Punkt zu kommen, an dem die Arbeitsbedingungen so inklusiv seien, dass es gar nicht mehr nötig wäre, für mehr Verständnis zu kämpfen. „Ich wünsche mir, dass chronisch Erkrankte nicht mehr behandelt werden wie eine kleine uninteressante Randgruppe. Über die Hälfte der Menschen sind in Deutschland längerfristig erkrankt – und das ist ein Problem, was man nicht mit besserer Arbeitsmoral löst.“



Julia Köcher-Eckebrecht ist chronisch krank. Die 47-Jährige aus der niedersächsischen Gemeinde Südheide schreibt den Blog „junieundlich“. Foto: Julia Köcher-Eckebrecht/junieundlich

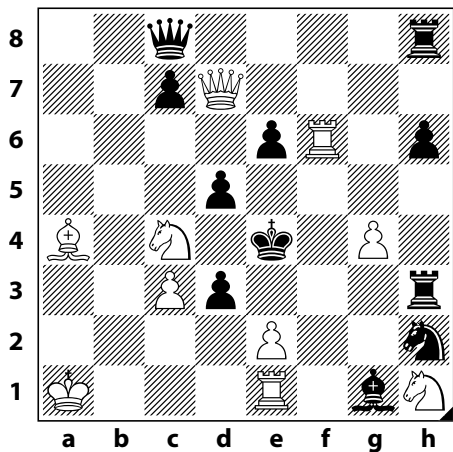
„Ich bin an der Teilhabe vom gesellschaftlichen Leben gehindert.“

Julia Köcher-Eckebrecht, Kommunikationsberaterin aus Südheide

Rätsel

24

Schach



Problem Nr. SH 1422

Pärchenbildung

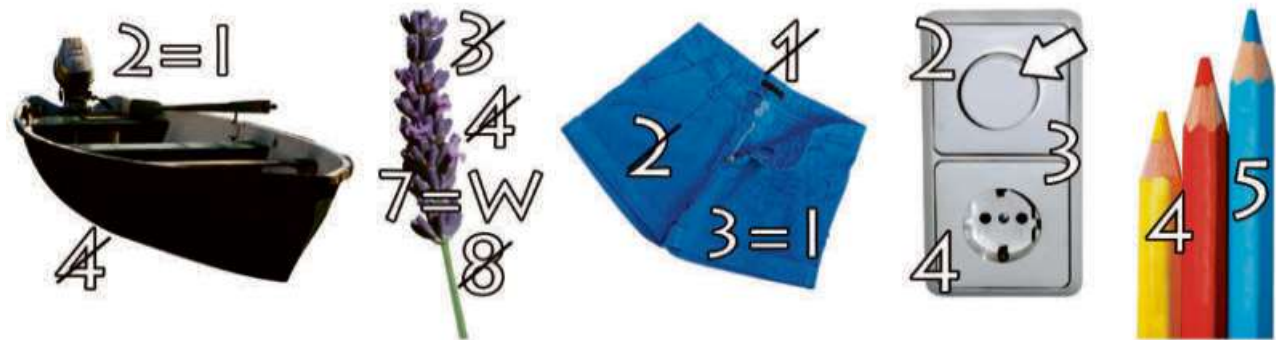
M. Schneider, idee & form 2004-05, 1. Preis

Kontrolle:
Weiß (10) Ka1, Dd7, Te1, f6, La4, Sc4, h1, Bc3, e2, g4
Schwarz (11) Ke4, Dc8, Th3, h8, Lg1, Sh2, Bc7, d3, d5, e6, h6
Weiß beginnt und setzt in zwei Zügen matt.

Um den einstehenden Sc4 braucht sich Weiß keine Sorgen zu machen, denn er hätte (nach irgendeinem weißen Startzug) auf 1...dxc4 (öffnet d7-d3) doch 2.exd3++ matt mit Deckung des Feldes e5 „durch den König hindurch“ zur Verfügung. Und wie steht es um die Dd7?

Lösung „SH 1422“:

Die weiße Dame steht auf d7 sehr vielversprechend; 1...**d8** ist doch bereits verdächtig nach e6 und h7! Also mit dem Startzug eine Drohung aufstellen, für die die Dame nicht gebraucht wird! Löse-Routine fällt der Schnittpunkt e3 von schwarzer Turm- und Läufer-Linie ins Auge: 1.e3! (droht, auch nach 1...Dxd7?; 2.Tf4 matt) 1...**Txe3** 2.g3 **Fesselmatt!** 1...**Lxe3** 2.Sf2 **Fesselmatt** (zweimal schwarzer "Selbstfesselung"); 1...d4 (öffnet c2-e4) 2.Lc2 **matt!** (Th3 schaut nicht mehr nach d3); 1...**dxcc4** (öffnet d7-d4) 2.Dd4 **matt** (Lg1 deckt nicht mehr d4; zweimal fatale Linienöffnungen); 1...e5 (blockiert dort) 2.Sd2 **matt**; 1...Tf3 (blockiert dort) 2.Txe6 **matt!** (mit dem Startbauern noch auf e2 wäre stattdessen eine Turm.e2.xf3 **matt** gegangen; zweimal Fluchtfeld-Blockade); 1...**Df8** 2.Dxe6 **matt**; 1...**Tf8** 2.Dh7 **matt!** (zweimal Wegzug mit Deckungsverlust). Vier wunderbare Variantenpaare – Herz, was willst du mehr!

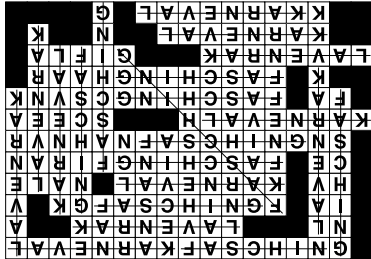


Lösung: Biolandwirtschaft Boot Laven del Shorts Schalter Stille

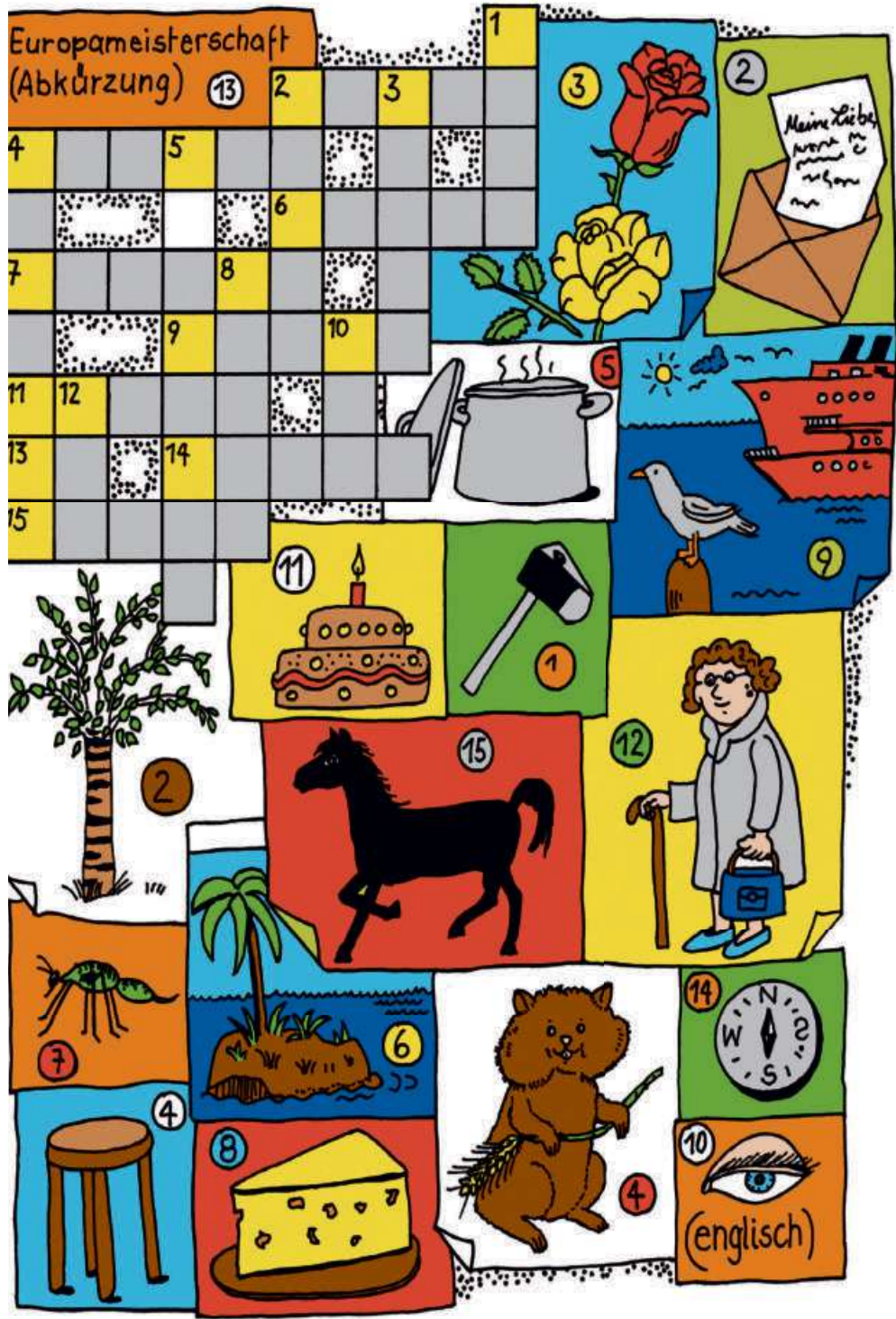
Buchstabensalat

K	G	N	I	H	C	S	A	F	K	A	R	N	E	V	A	L
U	N	L	I	U	Y	L	A	V	E	N	R	A	K	J	G	A
E	I	A	V	F	G	N	I	H	C	S	A	F	G	K	V	V
N	H	V	K	K	A	R	N	E	V	A	L	K	N	A	L	E
Y	C	E	H	F	A	S	C	H	I	N	G	F	I	R	A	N
M	S	N	G	N	I	H	C	S	A	F	N	A	H	N	V	R
K	A	R	N	E	V	A	L	H	I	Q	D	S	C	E	E	A
Q	F	A	T	F	A	S	C	H	I	N	G	C	S	V	N	K
Z	E	K	F	F	A	S	C	H	I	N	G	H	A	A	R	M
L	A	V	E	N	R	A	K	L	S	C	G	I	F	L	A	Z
O	I	K	A	R	N	E	V	A	L	U	H	N	P	T	K	G
P	E	K	K	A	R	N	E	V	A	L	G	G	Q	Y	E	R

In dem Rätsel sind 21 Mal die Wörter Karneval und Fasching versteckt. Sie finden diese, indem Sie die Buchstaben von links oder von rechts, von oben, von unten oder auch diagonal durchsuchen. Die Wörter können sich überschneiden. Nicht alle Buchstaben des Gitters werden verwendet.



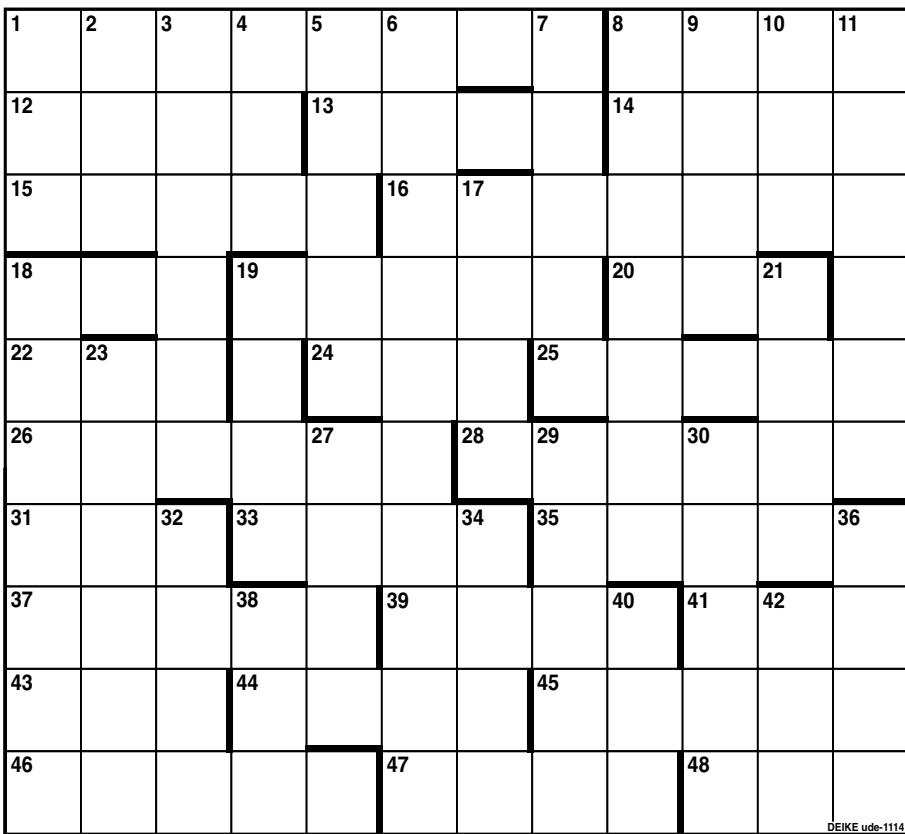
Kinder-Gitterrätsel



Trage die Wörter anhand der Zahlen in die Kästchen ein!

Lösung: 1. Beil, 2. Birke/Briet, 3. Rosen, 4. Hocker/Hamster, 5. Kochtopf, 6. Insel, 7. MUEcke
8. Kaese, 9. Hafen, 10. Eye, 11. Torre, 12. Oma, 13. EM, 14. Osten, 15. Rappe

Um die Ecke gedacht



Waagrecht: 1. schaut nicht noch oben, sondern durch Gitterstäbe, 8. Straßburgs deutsches Viertel, 12. aus der Rute wie Gold, 13. umflattert Superheld(inn)en, 14. italienische Gemütlichkeit ist an der Börse zu entrichten, 15. stinkt im amerikanischen Comic, 16. verwirrter Mulatte beschützt seinen Träger, 18. macht aus dem Stand einen Chef, 19. entspringt göttlichem Seitensprung, 20. schreibt aus dem Postscriptum heraus, 22. in Belugung eingefügt erfreulich, 24. Küstenfees Arbeitgeber, 25. vielarmiger Tänzer, 26. betont Achselhalsachse, 28. rotes Hollandrad, 31. die Erbe endet wahnhaft, 33. rückw. möglicher Opferzustand nach vorw.-Lauf, 35. die Reise führt umsortiert zu Franzosenfluss, 37. verleiht Wörtern Stiefelbezug, 39. wird mit chen zu kleinem 40. rückwärts, 41. Rollanden organisch, 43. Dreiviertel der Tückeschwester, 44. der Gralsritter im Hitzerekord, 45. Raum zur Perlenerzeugung, 46. strömen durch Kanäle und Leaks, 47. umgestellte Tine wirkt verbindend, 48. macht den Ork zur Gruppe um 36

Senkrecht: 1. mit C fremde Katzen, mit B fremde Fledermäuse, 2. zwischen G und E Stangensalat, 3. Eigenschaft von 4 und 2 Latinoliebhabern, 4. sorgt jenseits des Kanals für Licht und Klatsch, 5. laut Poesiealbum soll in allen vier Liebe drin stecken, 6. Ethan-Koran ist rekombiniert Dutt, 7. in Pen eingefügt Friedrichsreich, 8. riet Trojanern zum Pferdebau, 9. elbwärts eilender Fichtelgebirgler, 10. Schlag ist Schläger, 11. ergänzt Susanne wie Matthäus, 17. Angelwald, 18. "Auf Kinder wirkt das ..., nicht die Kritik." (Joseph Joubert), 19. in der Scholastik fühlt sich Spanier begrüßt, 21. in Unsum eingefügt allumfassend, 23. blickt auf Elbas Westküste, 27. kleiner dicker Bogenschütze, 29. L macht Fürwort zu Flüssigenergie, 30. Stadt in der Verstümmelung, 32. New York Coast 34 diese Frucht ist gar nicht graugrün, 36. Insel am Abend des Independance Day, 38. macht aus Al weithin sichtbare Straße, 40. rückwärts Bergzwischenraum, 42. nach Le Hund-Herrchen-Verbindung

SILBENRÄTSEL

KW 1522

Aus den Silben **az - be - be - blu - che - chen - cher - den - dschun - edel - er - ga - gar - gel - ghost - gross - gru - gruen - kisch - ku - kung - lat - lein - licht - lig - man - men - mer - nat - nobel - obst - pfann - re - ro - sa - schau - se - se - spalt - te - ten - ter - ter - tro - tum - va - wachs - wand - wri - zi - zwie - zwie** sind 18 Wörter zu bilden, deren zweite und achte Buchstaben, jeweils von oben nach unten gelesen, ein arabisches Sprichwort ergeben.

1. Zerrissenheit
2. argumentieren
3. schaurig
4. Gruppe chemischer Elemente
5. wirtschaftliche Stagnation
6. älteres Familienmitglied
7. gruselige Erzählung
8. anonymen Autor für andere
9. tropischer Regenwald
10. Indianersprache
11. Halbdunkel
12. Kuchengewürz
13. Kinovorführfläche
14. Fruchtspeise
15. kurze Äußerung
16. Ziergrundstück
17. eine Eierspeise
18. Ermittlung

1. Lösung „Glibenclazol“
 1. Zweiseitig, 2. beugun-
 gen, 3. gruselig, 4. Edelgase,
 5. Nullwachstum,
 6. Grossvater, 7. Schauererroman, 8. chosowitst,
 9. Dschungel, 10. Aztekisch, 11. Zweifelt, 12. Zi-
 tonat, 13. leinwand, 14. Oposait, 15. Berner-
 kung, 16. Blumengetan, 17. Pfankuchen, 18. Re-
 chreite – Wer durchs Zweibelfeld geht, rächt
 danach.
 DEIKE PRESS

Fotorätsel

Was ist abgebildet?



Fluggen

Auflösung „Um die Ecke gedacht“

A	U	F	S	E	H	E	R	K	E	H	L
T	R	E	U	C	A	P	E	A	G	I	O
S	K	U	N	K	A	M	U	L	E	T	T
V	O	R	H	E	R	O	S	C	R	I	H
O	B	I	O	N	K	L	S	H	I	V	A
R	A	G	L	A	N	E	D	A	M	E	R
B	S	E	A	M	O	K	I	S	E	R	E
I	T	A	L	O	T	A	E	L	L	I	D
L	I	S	E	R	E	K	S	A	U	N	A
D	A	T	E	N	N	I	E	T	N	E	Y